THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 16. August 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 194

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 490 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

Schlacht von Pozieres aus.

Und die Briten haben absolut nichts gewonnen!

Die Franzosen abgeschlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. August. (Ueber London, 5 Uhr Abends.) Die Schlacht von Pozieres ist dahingestorben, nach einer Reihe britischer Angriffe, bei denen die Briten gar nichts gewannen. Die britische Infanterie blieb gestern den ganzen Tag in ihren Schützengräben. Ein Nachtangriff nahe Orvillers scheiterte.

Der deutschamtliche Nachmittagsbericht meldet des Näheren:

„Es fand wieder lebhaftes Kämpfen südöstlich von Armentieres gestern statt.

„In der Region von Pozieres setzten die Briten ihre fruchtlosen Angriffe bis gestern früh fort. Den ganzen Tag hindurch tat ihre Infanterie nichts. Ein nächtlicher Angriff nördlich von Orvillers scheiterte.

„Zu Moulin-Sous-Toutvent, im Distrikt Aisne, lebte Artillerietätigkeit auf beiden Seiten temporär wieder auf, in Verbindung mit einem erfolglosen französischen Gasangriff.

„Oestlich von Reims wurden starke französische Auskundungsabteilungen zurückgeschlagen."

Im mörderischsten Kampf.

Deutsche Schützengräben gegenüber der britischen Stellung zu Commecourt an der Somme-Front. (Von einem Korrespondenten der „Assoziirten rPesse, über Berlin und Sayville, 16. August.) Eine halbe Million Briten ist an dem Bemühen beteiligt gewesen, die deutschen Linien an der Sommefront zu durchbrechen. Oft, wie in den Kämpfen zu Commecourt und Herbutonne, war die britische Streitmacht sechsmal so groß, wie die deutsche! Die Briten gewannen an einer Front von etwa 18 Meilen Boden in einer Tiefe von 3 bis 5 Meilen, waren aber nirgends imstande, durchzubrechen.

In diesem mörderischsten Kampf aller Zeiten ist der Tod mehr, als jemals, das alltäglichste Ding von der Welt geworden. Die Deutschen in den ersten Linien wissen, daß sie wahrscheinlich fallen, wenn ihre Stellungen angegriffen werden. Schützengräben sind so gut wie nutzlos; denn die schweren britischen Granaten erweitern sie einfach zu breiten Kanälen, welche keine Deckung irgendwelcher Art bieten! Die erste Linie kommt gewöhnlich um.

Die vorrückenden britischen Infanterietruppen sind aber nicht besser daran, da die Deutschen den Stiel umkehren, sobald der geeignete Augenblick kommt.

Dieser Augenblick kommt, sobald ein Teil der deutschen Stellungen genommen ist. Nachdem die britische Artillerie die deutschen Schanzgräben zusammengeschossen hat, dringt die Infanterie ein, — aber oft nur um wieder hinausgeworfen zu werden, sowie die britische Artillerie das Feuern einstellt, was sie tun muß, weil die einander bekämpfenden Linien so nahe beisammen sind! Und so geht der Kampf schon seit Wochen fort, und bald gewinnen die feindlichen Streitkräfte einige Yards Schützengräben zu furchtbaren Kosten, und bald verlieren sie dieselben wieder zu noch größeren Kosten! Gegenwärtig wird der ganze Kampf der Briten von ihrem Pozieres-Vorsprung aus betrieben, wo ihr „Trommelfeuer" unausgesetzt Tag und Nacht im Gange ist. Deutsche Offiziere, welche in der Champagne-Offensive waren, sagen, kein solches Artilleriefeuer habe sich jemals zuvor entwickelt.

Aber auch das deutsche Feuer ist furchtbar. Eine Vorstellung von seiner Heftigkeit kann man aus der Tatsache gewinnen, daß auf gewisse britische Truppen deutsche Geschütze 1600 Granaten in einer Minute und 45 Sekunden warfen, wodurch große Schlächterei verursacht wurde!

Oft stirbt der britische Angriff vor der deutschen zweiten Linie dahin, aus welcher Maschinengeschütze Ströme von Kugeln schleudern, die buchstäblich die Leute in Fetzen reißen. An einem Punkte, nahe dem Delvillewald, stand der Korrespondent der „Assoziirten Presse" innerhalb 800 Yards von den britischen Schützengräben, — nahebei hatten die Deutschen gerade 1296 Briten begraben, sobald ein Abflauen des Feuers es gestattete!

Etliche 500 gefangene Briten, welche der Korrespondent hinter der Feuerlinie sah, waren noch ganz betäubt von der Erschütterung. Sie boten einen traurigen Anblick, waren aber froh, aus der „Hölle" entkommen zu sein, wie sie es nannten.

Der Korrespondent besuchte die ganze Front der jetzigen Offensive und fand allenthalben aus Gesprächen mit Deutschen, daß diese entschlossener sind, als jemals zuvor, ihren Boden zu behaupten! Diese Leute sind auch körperlich in bester Verfassung und frohgemut, trotzdem sie jedesmal dem Tod in die Augen sehen. Ein Offizier wies darauf hin, daß jeder Mann sein eigener Führer sein muß, da es unter den jetzigen Kampfverhältnissen oft unmöglich ist, Kommandos zu übermitteln. Während die Generäle noch immer Aktionen planen mögen, müssen manchmal die Infanteristen, nach eigenem Antrieb vorgehend, den Tag gewinnen.

Hinter den deutschen Linien ist kaum ein einziges Haus innerhalb des britischen Artilleriebereiches stehen geblieben! Mehrere jener Dörfer brannten noch immer. Offiziere sagten mir, daß keine deutschen Truppen sich an solchen Plätzen befinden, und die Opfer allermeistens französische Zivilisten sind. Ihr Korrespondent sah viele Dutzende solcher verwundet. Wo immer es möglich war, wie zu Buoquoy, brachten die Deutschen vorher die Zivilisten fort.

Britische Flieger haben mehrere Versuche gemacht, die Getreide-Ernten niederzubrennen, — offenbar gar nicht dran denkend, daß dieselben französischen Bauern gehören! Ein Flieger warf mit allem Fleiß Bomben in eine Erntepartie, wobei zwei französische Mädchen getötet, und eine Anzahl anderer verwundet wurde. Es gibt nirgends Sicherheit in der Zone hinter der Front!"

Paris, 16. August. (Mittag.) Das französische Kriegsamt meldete am Mittag nur:

„Ein heftiges Bombardement wurde vergangene Nacht an der Verduner Front östlich der Maas betrieben, zu Thiaumont, Fleury, Vaux und Chapitre.

„Am größeren Teil der Front verstrich die Nacht ruhig."

Paris, 16. August. Folgendes ist der Wortlaut der Nachmittags-Meldung vom französischen Kriegsamt:

„Die Nacht war am größeren Teil der Front ruhig.

„In der Champagne, in der Gegend von Tahure und in den Argonnen nach Harazee zu zerstreuten wir einige deutsche Patrouillen.

„An der Verduner Front gab es ein ziemlich lebhaftes Bombardement in den Abschnitten Thiaumont, Fleury und Vaux-Chapitre.

„In den Lüften: Verwichene Nacht warfen feindliche Aeroplane einige Bomben auf Belfort. Es gab keine Opfer."

London, 16. August. Das britische Kriegsamt meldet:

„Mit Ausnahme kleiner Infanteriegefechte in der Nachbarschaft von Pozieres, wo unsere Linie konsolidirt wird, gab es zwischen dem Ancrebach und der Somme keine Veränderung. Es fand heftiges Bombardiren von beiden Seiten während der Nacht statt."

Mexikoschlichtung verzögert sich!

Stadt Mexiko, 16. August. Die Weigerung des Richters Brandeis vom amerikanischen Bundesobergericht, in der Kommission zur Schlichtung der amerikanisch-mexikanischen Streitfragen zu dienen, wird das Zusammentreten dieser Kommission auf unbestimmte Zeit verzögern: So erklärte heute der Auslandminister Aguilar

Nicht in Berechnung gezogen.

Vittorio Emanuele: „Und dabei heißt es: Aller Segen kommt von oben!"

Kleine Kriegsnachrichten

„Letimbro"-Ueberlebende gefangen.

Rom, 16. Aug. (Ueber Paris.)— Wie man jetzt hört, ist das vermißte Boot des italienischen Dampfers „Letimbro", welcher bekanntlich von einem Tauchboot auf dem Mittelländischen Meer zerstört wurde, nahe Misurate, an der Küste von Tripolis, an den Strand getrieben. 8 Passagiere, welche sich noch in dem Boot befanden, wurden von Arabern gefangen genommen und in das Innere des Landes gebracht.

General Amaglio, der italienische Gouverneur von Libyen, hat Emissäre abgesandt, um mit den Arabern für die Freilassung der Gefangenen zu verhandeln.

Auf die lange Bank geschoben.

Kopenhagen, 16. Aug. (Ueber London.) Wie gestern Abend bekannt gegeben, hat das dänische Oberhaus (Landsthing), nachdem es seit dem frühen Morgen hinter verschlossenen Türen in Sitzung gewesen war, einen, aus 15 Mitglieder bestehenden Ausschuß ernannt, der den geplanten Verkauf der dänisch-westindischen Inselgruppe in Erwägung ziehen und hierüber Bericht erstatten soll.

Eine Verschleppung der ganzen Angelegenheit erscheint jetzt unausbleiblich. Es ist nicht bekannt, wann der Landsthing öffentliche Sitzungen zur Besprechung der Angelegenheit abhalten wird.

Für den Vollbestand Ungarns.

London, 16. Aug. Eine, noch unbestätigte Depesche aus Rom meldet, Graf Julius Andrassy habe sich geweigert, der Nachfolger von Baron v. Burian als österreich-ungarischer Minister des Auswärtigen zu werden, weil er keine Garantie vom Kaiserkönig dafür erhalten habe, daß der politische Vollbestand Ungarns werde respektirt werden.

Neues Erdbeben.

London, 16. Aug. Eine Depesche der Stefani Neuigkeitsagentur aus Rom besagt, daß heute in den Städten Ancona, Pesaro, Rimini starke Erderschütterungen bemerkt wurden. In Pesaro und Rimini wurden dadurch Häuser zerstört und in Rimini büßten auch Menschen ihr Leben ein.

Legte Geständniß ab.

Der 19jährige Marquis Deaver, Nr. 4711 Kenmore Ave., angeblich der Sohn eines bekannten Geschäftsmannes von Bloomington, Ill., legte heute der Polizei das Geständniß ab, aus der Wohnung von Frau Norma Davidson, Nr. 1004 Wilson Avenue, Schmucksachen im Werte von $1600 gestohlen zu haben. Deaver, der in einer Apotheke bedienstet war, gab auch den Versteck der Wertsachen an, die sämmtlich wiedererlangt wurden.

Meldet Bankerott an.

Cecil B. Dillon, ein Damenschneider, 2835 Süd Michigan Avenue, hat im Bundesgericht um seine Bankerotterklärung nachgesucht. Er beziffert seine Verbindlichkeiten auf $11,168, seine Bestände auf $6,930.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
New York: Alaunia von London; Lopez von Cadiz.

Abgegangen:
New York: Kroonland nach Liverpool.
Bordeaux: Lafayette nach New York.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 16. Aug. Im Abgeordnetenhause wurde die Flottenbauvorlage, auf die sich der Konferenzausschuß nicht zu einigen vermocht hatte, mit 283 gegen 51 Stimmen angenommen, und die Klausel für die Erhöhung des Mannschaftsstandes auf 74,700 Mann ohne namentliche Abstimmung gutgeheißen.

Die Flottenvorlage ermächtigt das Marineministerium zum Bau von 157 Kriegsfahrzeugen in den nächsten drei Jahren, darunter vier Schlachtschiffen und vier Schlachtkreuzern im Jahre 1917.

In mehreren anderen, minder wichtigen Punkten konnte das Haus jedoch mit dem Senat nicht übereinstimmen, und es wurde daher beschlossen, die Bill nochmals an den Konferenz-Ausschuß zurückzusenden. Eine rasche Erledigung wird aber erwartet, so daß der Gesetzentwurf möglicherweise schon im Lauf der nächsten Woche dem Präsidenten zur Unterschrift vorgelegt werden mag.

Washington, D. C., 16. Aug. Mit strengem demokratischem Votum — sämmtliche republikanische Mitglieder stimmten dagegen — beorderte heute der Finanzausschuß des Senats einen günstigen Bericht an den Senat über die durchgesehene Revenuenvorlage, welche darauf berechnet ist, pro Jahr 205 Millionen Dollars aufzubringen.

Der Ausschußvorsitzer Simmons verkündete aber, daß den republikanischen Mitgliedern mehrere Tage Zeit gegeben werde, die Vorlage zu studiren.

Er schlug vor, daß mittlerweile, nach der Erledigung der Schiffsvorlage, der Senat die Arbeitervergütungsvorlage auf's Tapet nehmen soll. Wenn dieses Programm ausgeführt wird, so wird die Revenuevorlage die letzte wichtige Maßnahme sein, über welche in der jetzigen Tagung des Kongresses beschlossen wird.

Sen. Simmons sagte, er könne keinen Grund ersehen, weshalb der Kongreß sich nicht um den 1. September herum vertagen sollte. Mehrere der demokratischen Führer meinen aber, die Geschäfte könnten nicht vor dem 9. September zum Abschluß gelangen.

Die Kinderlähmung.

New York, 16. Aug. Eine geringe Abnahme bei den Anmeldungen von Todesfällen und Krankheitsneuerscheinungen in der Kinderlähmungsepidemie war heute zu verzeichnen. Das Gesundheitsamt berichtete, daß während der letzten 24 Stunden bis heute Vormittag 10 Uhr 34 Kinder gestorben und 113 Personen an Kinderlähmung erkrankt seien.

— Ein Trick. — Schlome Pinkeles: Was meinen Se, Herr Rechtsanwalt, wenn ich möcht schicken dem Richter e fettes Gänsel als Präsent? — Rechtsanwalt: Um Gotteswillen Mensch, sind Sie verrückt? Wenn Sie so einen Bestechungsversuch riskiren, liegen Sie doch von vornherein drin! — Pinkeles: Nu, wenn Sie's besser verstehen! — — Schlome Pinkeles gewinnt als Beklagter den Prozeß. Als ihm sein Anwalt das günstige Resultat mitteilt, schmunzelt er: „Also was sagen sie nu? Ich hab dem Richter doch zugeschickt das fette Gänsel!" — Anwalt: Mensch, das haben Sie getan? — Pinkeles: Gewiß hab ich's getan, bloß beigelegt hab' ich die Visitenkarte vom Kläger.

Leset die „Sonntagpost"

Die Eisenbahnstreitfragen.

Beide Parteien einander näher, aber —

Washington, D. C., 16. Aug. Als der zweite Tag der Bahnstreitkonferenzen im Weißen Hause schloß, war noch keine greifbare Grundlage für eine Schlichtung der ernsten Streitfragen gefunden, welche zwischen den großen Eisenbahnen des Landes und ihren 400,000 organisirten Angestellten bestehen.

Trotzdem ist man ziemlich allgemein der Ansicht, daß die gestrigen Verhandlungen die Eisenbahnen und die Angestellten einander einigermaßen näher gebracht und damit auch den gefürchteten großen Bahnstreik in etwas weitere Entfernung gerückt haben. In Administrationskreisen, bei Bahnbeamten und bei den Vertretern der Angestellten ist man offenbar hoffnungsvoller.

Wegen dieser Verhandlungen ließ der Präsident auch die gestrige Kabinetssitzung ausfallen.

Washington, D. C., 16. Aug. Präsident Wilson entschloß sich heute, weitere Konferenzen mit den Vertretern der Eisenbahnen sowie ihrer Angestellten bis morgen zu verschieben. Alsdann wird er das Generalkomite von 640 Arbeitern im östlichen Saale des Weißen Hauses empfangen. (Nicht nur die bis jetzt in Washington anwesenden Vertreter.)

Mittlerweile tritt das Komite der Bahnbetriebsleiter dahier, sowie das Generalkomite der Angestellten zusammen, um versuchsweise Pläne zu erörtern, welche jetzt vor ihnen liegen.

New York, 16. Aug. Es wurden Vorkehrungen getroffen, alle 640 Mitglieder vom Generalkomite der Eisenbahner Brüderschaften, welche am Donnerstag von Präs. Wilson im Weißen Hause empfangen werden, in zwei Extrazügen von hier nach Washington zu befördern.

Bericht über Streikwirren.

St. Paul, Minn., 16. Aug. Der staatliche Arbeitskommissär F. Houk teilte heute dem Gouverneur Burnquist in seinem Bericht über die Streikwirren mit, industrielle Unzufriedenheit, verursacht größtenteils durch die Agitation der „Industrial Workers of the World", trage hauptsächlich die Schuld an dem Streik der Minenarbeiter in den Mesabi Minen. Mißbrauch der Polizeigewalt habe vielfach die Veranlassung zu den vorgekommenen Gewalttätigkeiten gegeben, und Bestechungen und Erpressungen hätten dazu beigetragen, den Streik berechtigt erscheinen zu lassen. Die Minenarbeiter waren hauptsächlich mit der Kontrakt- oder Stückarbeit, und der Verlängerung des achtstündigen Arbeitstages um eine halbe oder auch ganze Stunde ohne Vergütung, indem den Leuten das Ein- und Aussteigen aus den Minen nicht angerechnet würde.

Wird untersucht.

La Salle, Ill. 16. August. Heute wurde hier eine Untersuchung eingeleitet, um zu ermitteln, ob das Feuer, durch welches gestern die Anlage der Deutsch-Amerikanischen Zement-Gesellschaft zerstört wurde, auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Arbeiter dieser und anderer Zementfabriken befinden sich seit mehreren Wochen am Streik, und die Polizei behauptet, die Feuerwehr von La Salle und Peru sei bei ihren Löscharbeiten sehr durch Menschenmassen behindert worden, die nur mit Gewalt zerstreut werden konnten.

La Salle, Ill., 16. Aug. Streiker und mit ihnen Sympathisirende versuchten, wie die Polizei berichtet, die Feuerwehr zu verhindern, die brennende Anlage zu erreichen. Sie ergriffen die Zügel der vor die Spritzen und Leiterwagen der Feuerwehr gespannten Pferde, und als die Feuerwehr von Peru eintraf, stellten sich Frauen und Kinder vor die Gefährte und führten dadurch eine große Verzögerung der Löscharbeiten herbei. Auch sollen Versuche gemacht worden sein, die Wasserzufuhr abzuschneiden.

— Verheerendes Feuer in den Anlagen der „German-American Cement Works" zu La Salle, Ill., wo bekanntlich ein Streik im Gange ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen. Leichter, veränderlicher Wind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas wärmer morgen, im westlichen Teil schon heute Abend.
Indiana: Klar heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen und westlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer; im südlichen und östlichen Teil heute Abend, im südöstlichen morgen wärmer.
Sonnenuntergang, heute: 6:40.
Sonnenaufgang, morgen: 5:00.
Mondaufgang: Heute Abend 8:13.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	75	3 Uhr Morgens	71
4 Uhr Nachm.	74	4 Uhr Morgens	70
5 Uhr Nachm.	74	5 Uhr Morgens	70
6 Uhr Abends	75	6 Uhr Morgens	69
7 Uhr Abends	75	7 Uhr Morgens	70
8 Uhr Abends	74	8 Uhr Morgens	72
9 Uhr Abends	74	9 Uhr Morgens	75
10 Uhr Abends	74	10 Uhr Vorm.	74
11 Uhr Abends	73	11 Uhr Vorm.	75
12 Uhr Mitternacht	72	12 Uhr Mittags	75
1 Uhr Morgens	72	1 Uhr Nachm.	75
2 Uhr Morgens	71	2 Uhr Nachm.	[illegible]

Russenangriffe matt!

So steht es gegenwärtig an der östlichen Front.

Deutscher Sieg in Karpathen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. August. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete am Nachmittag, daß die deutschen Truppen einen Erfolg in der Karpathenregion gewonnen haben, indem sie die Höhe von Starawipozna, nördlich von Capul, eroberten.

Nördlich vom Dniester in Galizien machten die Russen neuerdings nur schwache Angriffe, welche zurückgeschlagen wurden.

Berlin, 16. August. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut vom östlichen Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers:

„An der östlichen Front vom Meer bis nach der Gegend nördlich vom Dniester fanden keine neuen Ereignisse von besonderer Wichtigkeit statt. Abteilungen der Polnischen Liga machten einen kurzen und erfolgreichen Vorstoß in der Gegend von Hulewitsch. Deutsche Abteilungen zersprengten russische Vorposten östlich von Kiselin und brachten einen Offizier und 63 Gemeine als Gefangene zurück.

„Nördlich vom Dniester machten die Russen nach ihren blutigen Niederlagen vom 14. August, blos noch örtliche Angriffe mit schwachen Streitkräften, und ohne Erfolg.

„In den Karpathen bemächtigten sich unsere Truppen der Starawipozny-Höhe nördlich von Capul."

Wien, 16. August. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Im Tartarenpaß, nahe Stanislau und südlich Jezupol (zwischen Halicz und Stanislau) trieb General Koeweß den Feind zurück. Westlich von Monasterzyska rannten die Russen den ganzen Tag hindurch, an manchen Punkten sechsmal hintereinander, in Massenformation gegen unsere Front an. Sie wurden überall mit schwersten Verlusten zurückgeworfen.

„Südlich Tartarow, nahe Vorodke, wurden unsere Batiillone von überlegenen russischen Streitkräften angegriffen, die ihre früheren Stellungen wieder besetzten."

Berlin, 16. August. (Ueber London.) Das deutsche Kriegshauptquartier machte heute die folgende Mitteilung: Am 13. August griffen mehrere deutsche Aeroplangeschwader die russischen Luftschiffhallen in Papenholm und Lebara auf der Insel Oesel im Meerbusen von Riga an. Sie erzielten ein sehr gutes Ergebniß und kehrten trotz des auf sie von feindlichen Aeroplanen und Maschinengeschützen auf sie gerichteten Feuers unbeschädigt zurück.

St. Petersburg, 16. August. Das russische Kriegsamt sagt, zwischen dem 4. Juni — als die russische Offensive begann — und dem 12. August hätten General Brussilows Streitkräfte über 358,000 Gefangene gemacht, darunter fast 8000 Offiziere. Auch hätten sie 405 Kanonen und 1326 Maschinengeschütze erbeutet.

Ferner wird gemeldet, die Russen hätten neuerdings im Karpathengebirge eine Reihe Höhen westlich von Vorokhta und Ardzemoy genommen. In der Vorokhta- und in der Delatyn-Region seien die Oesterreicher im Zurückweichen nach dem Westen.

Jablonitza, einer der wichtigsten Karpathenpässe, wurde nach russischer Mitteilung von den Oesterreichern geräumt und von den Russen besetzt.

Oesterreichisches Gebiet Rumänien angeboten?

Bukarest, 16. August. (Ueber London.) Das Blatt „Epoca" meldet, Deutschland habe Rumänien eine Gebietsausgleichung auf Kosten Oesterreich-Ungarns angeboten, als Preis für das Neutralbleiben Rumäniens im jetzigen Kriege.

Offensive so gut wie zu Ende?

Berlin, 16. August. (Ueber London.) Der schlimmste Teil der britisch-französischen Offensive an der Somme ist vorüber, wenn auch zugestanden wird, daß die Bemühungen der Alliirten, die deutsche Front dort zu durchbrechen, noch nicht als beendet betrachtet werden können. Diese Ansicht wurde dem Korrespondenten der „Assoziirten Presse" gegenüber von deutschen Offizieren im Lauf einer Fahrt entlang der Front von einem Punkte nahe Peronne in südöstlicher Richtung buchstäblich dutzendmale zum Ausdruck gebracht.

Die, am wenigsten hoffnungsseligsten unter den Offizieren erklärten, daß sie wohl noch mit einem Monat schwerer Kämpfe, wie sie sich bei einer so großen Angriffsbewegung entwickeln, zu rechnen hätten. Die optimistischeren glauben aber, daß man die Offensive bereits als beendet bezeichnen mag. Alle stimmten darin überein, daß ein bemerkenswertes Vordringen der Alliirten in Zukunft nicht mehr in Frage komme. Interessant war im Gespräch mit fast jedem Offizier, vom Subalternoffizier an der unmittelbaren Front aufwärts bis zum General, der allgemeine Hinweis auf die ungeheuren von den Alliirten verwandten Gasmengen und Brandbomben und die Erwähnung der Schwierigkeiten, einer solchen Kampfart erfolgreich zu begegnen. Gleichzeitig spendeten Alle dem Mut und der Tapferkeit ihrer Feinde ungeteiltes Lob.

Italiener und Oesterreicher.

Wien, 16. Aug. Ueber Berlin und als Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die österreich-ungarische Admiralität meldet über weitere Operationen österreichischer Flieger gegen Stellungen hinter der italienischen Front in der Isonzoregion:

„In der Nacht vom 13. auf den 14. August bombardirte ein Flottenäroplangeschwader sehr erfolgreich die Eisenbahnstation zu Ronchi und militärische Gegenstände und Stellungen in Chitre-Vermegliano, Selz und San Canziano, sowie eine feindliche Batterie an der Isonzomündung. Viele vorzügliche Treffer wurden erzielt. Sämmtliche Aeroplane kehrten unbeschädigt zurück, trotz der heftigsten Beschießung seitens des Feindes."

Rom, 15. Aug. (Ueber Paris, 16. Aug.) Italienisch-amtlich wird gemeldet:

Ein Geschwader italienischer und französischer Wasserplane und Aeroplane unternahm am Dienstag einen Streifzug gegen den österreichischen Seehafen Muggia, 5 Meilen südwestlich von Triest, bombardirte die Munitionsfabriken und einen Aeroplanschuppen und verursachte zahlreiche verheerende Brände. Die Franzosen verloren einen Aeroplan, während sie den Flugmaschinen des Feindes Widerstand leisteten; alle die übrigen Maschinen aber kehrten wohlbehalten zurück.

Rom, 16. August. (Ueber London.) Die Italiener beanspruchen wieder, einen Sieg über die Oesterreicher südlich von Görz errungen zu haben.

Deutsche sollen Triest verteidigen?

Paris, 16. August. (5:10 Uhr Abends.) Eine nicht bestätigte Depesche der Pariser „Temps" aus ailand, Italien, sagt, es heiße dort, Deutschland übernehme die Verteidigung von Triest und sende Truppen ab, welche „eigens für diesen Zweck organisirt worden seien."

Opfer von U-Booten.

Bilbao, Spanien, 16. August. (Ueber Paris.) Der spanische Dampfer „Pagasarri" wurde durch ein deutsches Tauchboot versenkt. Die Mannschaft wurde gerettet.

Mehr Tauchboote kommen.

London, 16. August. Die „Central News" meldet aus dem Haag, daß zwei neue, sehr große deutsche Tauchboote Probefahrten vor Helgoland machten und nächstdem nach Amerika abgeben!

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Stroh-Hüte für Kinder; schwarz, weiß und navy, in vielen Facons. Werte von 25c und 50c; herabgesetzt zu 15c

25c Wasch-Krawatten — feine mercerized umwendbare Krawatten; einfach weiß und fancy Facons, herabgesetzt zu 10c

Schlußräumungs-Verkauf von Damen u. Kinder Sommer-Schuhen

Pumps für Damen, Mädchen u. Kinder — Damen-Haus-Slippers — Scout-Schuhe f. Knaben, reguläre 1.50 u. $2 Werte, um damit endgültig zu räumen, alle reduzirt auf den niedrigen Preis von 99c

Damen Pumps, gemacht von Patentleder, besetzt mit fancy Ornamenten und Schnallen, 2-Strap und Colonial Styles, Größen 2½ bis 5, 2.00 Werte, Paar 99c

Pumps für junge Damen und Kinder, Patent Colt und Gunmetal Kalbleder, 1-Strap Mary Jane Styles, breite Fußform-Zehen, Größen 8½ bis 2, Werte bis zu 2.00, Paar zu 99c

Scout Schuhe für Knaben, gemacht von schwerem schwarzen Leder, doppelte Eichleder-Sohlen, die besten 1.50 Werte, für Räumung, Größen 7 bis 13, das Paar herabgesetzt 99c

Pumps für Damen und Mädchen, Patent und mattes Kalbleder, mit geschnederten Schleifen, 1-Strap, 2 Strap u. Mary Jane Styles, Größen 2½ bis 6, das Paar zu 99c

Haus Slippers für Damen, Juliet und Princeß Styles, weiches Vici Kid, Patent Tips, Front oder Seiten Elastic, Gummi- oder Leder-Absätze, Größen 4 bis 8, das Paar zu 99c

Speziell — Sandalen für Knaben, junge Damen und Kinder, gemacht von lohfarbigem Kalbleder, zwei Straps mit Schnallen, Größen 10 bis 2, 89c Werte, Paar 55c

Speziell — Tennis Slippers für Knaben, junge Damen u. Kinder, gemacht von schwarzem oder weißem Canvas, schwere Gummisohlen, alle Größen, speziell das Paar 39c

Speziell — Play Oxfords für Knaben, junge Damen und Kinder, gemacht von lohfarbigem oder schwarzem Kalbleder, Elchleder oder Cat Sohlen, Größen 9 bis 12, $1.25 Werte, Paar zu 79c

Speziell — Slippers für Kinder, gemacht von Patent Kidskin, besetzt mit geschnederten Schleifen, 1-Strap und 2-Strap Sorten, Größen 2 bis 4, 75c Werte, das Paar zu 49c

Baumwollen- und Kleiderstoffe

Lunch Cloths — 27 Zoll im Quadrat, hohlgesäumte reinweiße Decken, gemacht von hochfeinem mercerized Garn, wert 75c, zu 39c

Percales — Yard breit, heller Grund, Shirting Sorte mit Punkten und fancy Figuren, 12½c Wert, die Yard zu 7½c

Handtücher — Ziemlich große Huck-Handtücher mit roter Borde oder fancy farbigem Jacquard Entwurf, wert 10c, jedes zu 5c

Mohair Brillantine — echtfarbig, Navy in mehreren Schattirungen, jetzt in so großer Nachfrage, wert 37c

Tischdecken — 2¼ Yards lang, Leinen mit Fransen, Würfelmuster, volle Breite, rote od. blaue Borde, wert 1.75, jede 98c

Kleider Gingham — echtfarbiger schwarzer Grund, weiße Streifen, hübsche Qualität, meistens gestreift, 12½c w., Yd. 6½c

Männer- und Knaben-Kleider

Waschbare Knaben-Anzüge — gemacht von einfach weißen und echtfarbigen Madras, Percales und Poplins, alles Modelle dieses Sommers, Werte bis zu 3.00, zu 1.25, 79c und 39c

Sport-Blusen für Knaben, gemacht von feinen Percales und hochfeinen mercerized Hemdenstoffen, Werte bis zu 1.00, zu 48c und 39c

Muster Negligee-Hemden, Neckband Sorte oder mit befestigtem Kragen, einfach weiß und schön gestreift, Größen 14 bis 17½, die besten 1.00 Werte, zu 69c

Sport-Hemden für Männer — einfach weiß und fancy Sport-Streifen, manche mit dazu passendem Tie, zu 1.25, 59c und 39c

Schul Cases — Matting und Fibre, für Badezwecke und Ausflüge, mit Schloß und Schlüssel, speziell 49c

Suit Cases — Matting oder Fibre, gemacht auf Stahlrahmen, Stahlecken und Enden, Messingschloß und Schlüssel, 1.25 Wert, zu 75c

Fertige Kleider Dept.

Gestreifte waschbare Skirts für Damen, die neuesten gegürtelten Facons mit Hüftentaschen, reg. 1.50 Wert, zu 79c

Damen Skirts, gemacht von wollenem Poplin, in einer Anzahl von neuen Facons, in Schwarz oder Navy, 5.00 Werte, zu 2.79

Elegante Waists für Damen und junge Damen, von feinem Voile und Organdie, Allover bestickte Entwürfe, mit großem Kragen, 1.50 Werte. zu 79c

Schulkleider für Mädchen, gemacht von echtfarbigem Gingham, hübsche Facons, schön besetzt, 6 bis 14 Jahre, 1.25 und 1.50 Werte 79c

Basement

Fertig gemischte Hausfarbe, 26 Farben zur Auswahl, garant. volle Zufriedenheit zu geben, 1.50 w., Gall. 1.00

Hellet Fußboden-Firniß, helle Farbe, beste Sorte für Fußböden und Holzbekleidung, wert 1.75, die Gallone zu 1.00

Toilettpapier, große Rolle feines Crepe Tissue, wert 5c, die Rolle zu 3c

Cleanserine, der beste 5c Reiniger auf dem Markt, 3 Büchsen für 6c

Shelf Papier, schwere Qualität, mit farbiger Borde, 5 Yard Längen, 2 Längen für 5c

Unterzeug und Strumpfwaaren

Kinder-Strümpfe, baumwollene gerippte, in Schwarz, Weiß, Sky, Lohfarbe und Rosa, Größen 5 bis 8½, Paar zu 15c

Fibre Seide und mercerized Lisle Damen-Strümpfe, in Schwarz, Weiß, Blau, Rosa, Sand, Grau und Champagne, 3 Paar 50c; Pr. 17c

Reinseidene Kinder-Strümpfe, Größen 4 bis 6½, in Rosa, Blau, Lohfarbe, Schwarz, Rot, Sandfarbig, Werte bis 48c, Paar 15c

Union Suits für Männer, Sanitary Mesh, lange Aermel, Knöchellänge, in Ecru, 50c Werte zu 29c

Feine gerippte Union Suits für Damen, ohne Aermel, Knielänge, Spitzen Bottom, in allen Größen, speziell zu 19c

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(24. Fortsetzung und Schluß.)

Wer das von mir erwartet, bleibe mir fern — und ich ihm.

Aber ich will dies: jeder Mensch soll aus sich alles machen, was in seiner Macht liegt, zu werden.

Und deshalb, Frau Helga, suche ich Sie! Rufe ich Sie!

Ich will Sie wach, ich will Sie strahlend sehen!

Liebste Frau, wir stehen ja alle in stetem Streit! Müssen uns beständig, am meisten mit uns selbst, herumschlagen — und alles, was so mancher erreicht, ist eine halbwegs anständige Waffenruhe... auf die sollte auch der Schwächste nicht verzichten.

Ein so herrlich ausgerüsteter Kampfgenosse aber wie Sie darf nicht feige am Wege liegen bleiben, weil er hier einmal durch Sand keuchen, dort Klippen überklettern mußte.

Er soll den Sieg wollen! Er ist geschaffen zum Sieg! Das soll er wissen und wollen! Und weil er es will, — hat er den Sieg!"

Er beugte sich zu ihr.

„Und nun sagen Sie mir, Frau Helga, ob Sie mir Freundesrechte — nein, ich will ganz eitel sein — ich will sagen: Führerrechte zugestehen wollen — bis Sie wieder sind, wie Sie gewesen?"

Er blickte mit Heiterkeit und Trost zu ihr nieder.

Was an Sturm und Flamme in ihm war, bändigte sein Wille — bis die Zeit gekommen war.

Helgas Augen waren ernst, voller Glanz zu ihm aufgeschlagen.

Ein zartes Lächeln blühte um den Mund auf.

Sie, die das eigene Leuchten verglühen gefühlt, begriff am besten, wie sehr Harrel noch auf seiner Höhe stand. Wahrlich vor seinem Schutz und seiner Liebe, vor diesem stolzgütigen Lächeln mußte ihres Herzens Schwachheit und Demütigung fliehen wie Staub vor frischem Wind.

Sie dachte nicht an seine Leidenschaft, sie fühlte nur in unsäglicher Erleichterung die belebende Hoffnung, wieder in Zufriedenheit atmen zu können.

Empfand den Trost, den sie so Vielen gegeben: in verstehende Augen zu sehen!

Befreit! Als habe die Hand dieses großen und guten Menschen ein Gespinnst von grauen Schleiern ihr vom Haupt genommen.

Vertrauensvoll, dankbar legte sie ihre Hand in seine ausgestreckte Rechte.

„Lassen Sie mir die Hand!" sagte sie schlicht. — — —

Nach einigen Tagen fuhr sie zu Professor Höchst.

Die Modelle waren angekommen.

Helga fand sie in des Meisters eigenem Atelier aufgestellt.

Er stand vor der „Frage" und drohte Helga in hellem Zorn entgegen.

„Was sind das für Sachen, Frau Torrild? Und was, zum Donnerwetter, ist das für eine Blödheit, sich mit solchen Sachen zu verkriechen?"

Er faßte sie am Arm und zog sie vor die Statue.

„Wie ist das entstanden?"

Helga sah der „Frage" in das Gesicht.

Und für Sekunden stand ihr Herz still und ihre Wangen wurden kalt und weiß.

Wie war dieser stumme Mund beredt und verräterisch! Grausam verräterisch! Verborgen bleiben mußte dies Werk! Verschwiegen für immer! So wie sie's gewollt — — bis der Ehrgeiz sie packte. —

Sie machte eine angstvolle Geberde, als wolle sie das Haupt der Statue verhüllen — da traf sie des alten Meisters Blick... in tiefem Verstehen, in reiner Anteilnahme.

Er wiederholte:

„Wie ist das entstanden... Das prachtvolle Ding da?"

Helga blickte wie gehetzt.

„Es war eine Qual — — eine Qual —"

Höchst nickte.

„Na ja! Aus einer Hurrastimmung heraus macht keiner so was!"

Helga umklammerte wie in Angst seinen Arm.

„Ich will nicht! Es soll nicht ausgeführt werden! Ich — will nichts mehr arbeiten — —"

Höchst nahm ihre Hand mit festem Druck.

„Nach solchem Werk macht man nicht Schluß, Frau Helga Torrild!

Es ist Erlebniß, was Sie hier gaben! Schön! Begreife.

Und was Sie quält, ist dies: Sie haben die Loslösung dieser Schöpfung von sich noch nicht erfahren — — weil die Schmerzen, aus denen es geboren ward, noch nicht überwunden sind. Jedoch hat Ihr Werk sein eigenes, selbständiges Leben von Ihnen empfangen... und das können sie nicht zurücknehmen.

Erlebnisse werden ausgelebt! Stimmungen wechseln, Gefühle schwanken — kommen und gehen... sie zu bezwingen ist unser Wille da... Gott sei Dank! Sonst bliebe die Welt stehen! Und wir alle könnten unser Handwerkszeug zusammenpacken!"

„Ich packe es zusammen, liebster Professor! Geben Sie mir die verräterische „Frage" wieder!"

„Nein! Dies laß ich nicht mehr aus den Händen!

Und Sie auch nicht! Feig? Sie kluge, stolze Frau?

Mit einem Talent im Leibe, um das ich alter Steinklopfer Sie beneiden könnte?

Vor einer Widerwärtigkeit, oder sagen wir meinetwegen: vor einem Schicksal davonlaufen? Sich verkriechen?

Als ob das bewußte graue Gespenst nicht durch die schmalste Türspalte hinter uns herkäme!

Stellen den Feind! Packen! Auge in Auge! Den Fuß auf den Nacken gesetzt: „Haha! Was willst Du nun? Ich zwinge Dich! Weil ich den Willen habe! Und die Kraft!"

Er sah befriedigt eine feine Röte in ihr Gesicht kommen.

Immer mit der grollenden Güte im Ton, fuhr er fort:

„Und von Ihnen, Frau Torrild, verlange ich als Ihr Lehrer und Zunftgenosse, daß Sie das fertigbringen.

Jeder, dem mehr als einem Durchschnittsmenschen verliehen ist, hat die Verpflichtung, sich zu höchstem Wert hinaufzuarbeiten.

Muß ein so begnadeter Mensch leiden — gut, so soll er leiden, denn je tiefer ihm ein Erlebniß ans Herz geht, je befruchtender wird es für seine Arbeit sein: schmerzlichglühend — — jubelnd —, entzückt.

Und deshalb, Frau Torrild, haben wir, die selig-unselig Begnadeten, unser eigenes Menschengeschick dem Talent in uns dienstbar zu machen. —

Wir haben in unsere Arbeit umzusetzen, was ein Gott uns zu erleben würdigte.

Und das werden auch Sie tun, Frau Helga Torrild!"

Er legte der „Frage" die Hand auf das Haupt — als wolle er ihr Leben zusichern.

„Zunächst also ersteht diese hier in Marmor," sprach er sachlich weiter.

„Sie haben, wie früher, Ihren Platz in meinem Atelier — — sind also für unbestimmte Zeit wieder meine Schülerin. Technische Unterweisungen müssen Sie haben.

Zum Donnerwetter! ich will mich doch nicht umsonst mit Ihnen geplagt haben!

Zuerst also die „Frage", später die „Sphinx"!

Und dann, Frau Helga Torrild — es ist noch viel guter Ton vorhanden. Er will leben! Hören Sie? Leben! in einer neuen Idee!"

Sie stand ganz still und horchte auf jedes seiner Worte — auf den Anruf und die feierliche Weihe darin.

Als er nun schwieg und sie erwartungsvoll ansah, fand er ein Licht in ihren Augen.

Da strahlten auch die seinen auf in heller Freude.

Mit einer beinahe übermütigen Geberde schüttelte er das weiße Haar aus der kühnen Stirn.

„Na, also!"

— — — Er ließ sie allein mit der heraufschwellenden Kraft zu neuer Arbeit. Mit der aufglimmenden Glut des Schaffenwollens — des Schaffenmüssens.

Sie würde bleiben! Das wußte er. Und er würde wieder einmal reine Freude haben.

Geformte Gedanken konnte man ihre Schaffensart nennen... eine Mystik, die dennoch einen ergreifenden, menschlich-wahren Ausdruck trug. —

— — — — — — — — — — — —

Als Frau Helga heimwärts fuhr, war das Licht noch in ihren Augen — und um den Mund lag ein Lächeln... ganz leise ironisch — — —

Und mit dieser ganz, ganz leisen Ironie, die sich in ihre dankbare Rührung mischte, dachte sie:

„Nun habe ich also zwei Lehrer: den einen für die Lebensschule — — den andern für die Kunst. — —

Mit meinen vierzig Jahren!"

Oben, auf dem Tisch in ihrem Pensionszimmer, erwarteten sie zwei Briefe:

Der eine, große, trug den Namen Eva Marles als Absender — der zweite, kleine, kam aus B.... und zeigte Hans Reimers nervöse Schriftzüge.

Helga saß sehr steil und grade auf ihrem Stuhl, als sie mit künstlicher Kraft diesen zweiten öffnete.

Wirre, krause Worte:

„Frau Helga!

Sieg! Sieg!

Meine Oper ist angenommen!

In München!

Begreifen Sie, was das heißt?!

Und Moller singt die Hauptrolle!

Begreifen Sie auch, was d a s heißt?

Den Lorbeer!

Ja! Den Lorbeer!

Und ein voller Kranz soll mich krönen!

Von B. scheide ich für immer.

Ich gehe an die Hofkapelle nach W....

Als Dirigent!

Der erste Erfolg!

Leben Sie wohl, Frau Helga!

Und Dank! Dank!

Hans Reimer."

Da stand es:

Abschied und Dank!

Noch einmal zog ein Schauer der Sehnsucht und Wehmut über ihr Herz.

„Lebewohl — und Dank!"

Und es war doch um ihr Leben gegangen!

Sie begriff es jetzt: Es mußte ihm jedes Erlebniß zu einer Kunstschöpfung werden — jeder Herzschlag des Menschen, der ihn liebte, zu einer Melodie. — Mit dem fertigen Werk war abgetan der, der es ihm gegeben.

„Lebewohl! Und Dank!"

Und es war um ihr Leben gegangen! — — — —

Dann lagen Eva Marles engbeschriebene Blätter in ihrem Schoß.

Sie las! Las lange! Die Zeilen: „Und nun, Frau Helga, lege ich dies Bekenntniß, es ist doch eins geworden, in Ihre Hände. In Ihre kühlen, kühlen, weißen Hände!

Haben diese Hände nie in schlaflosen Nächten auf einem wildschlagenden Herzen gelegen? Frau Helga?"

Sie las — und neigte das Haupt..

„O ja, Eva Marle! O ja!

Damals, als auch ich auf Eure Weise den Tag zu pflücken versuchte."

— Ende. —

Admiral Dewey

sagte einmal, als man ihm zu seinem großen Erfolg in der Schlacht in der Manila Bay gratulirte: „Ich habe auf die Gelegenheit nicht gewartet, od. ...irgend einen ... der ... 30 Jahren gewartet."

Auch Sie, werter Leser, können Erfolg erzielen. Falls Sie anfangen, 10% oder 20% Ihres Gehalts ... Lohn, bald ... dabei ... gen ...

3% auf Ersparnisse

Die Tafschen Zehncentstück-Bank, welche wir an unsere Kunden ... wird Euch ... hängen ...

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

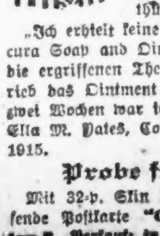
3% ON SAVINGS

Eczema pflegte zu jucken und zu brennen

An Brust und Rücken. Kratzte sich und kleine Blasen brachen aus. Konnte Nachts nicht schlafen.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Ich hatte Eczema an Brust und Rücken etwa ein Jahr lang. Die erste Erscheinung war ein scharlachrother Ausschlag und es juckte und wenn ich es rieb oder kratzte kamen kleine Blasen, und wenn offen gerieben, ließen sie Wässer heraus, trockneten und hatten eine dünne Kruste. Es juckte und brannte so, daß ich den Verstand zu verlieren glaubte und ich konnte Nachts nicht schlafen oder im Tage meine Arbeit thun.



„Ich erhielt keine Erleichterung, bis ich Cuticura Soap and Ointment versuchte. Ich wusch die ergriffenen Theile mit Cuticura Soap und rieb das Ointment dann sanft darauf und in zwei Wochen war ich geheilt. (Gezeichnet) Frl. Ella M. Yates, Coleman, Mich., den 14. Juli, 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die geplante Boulevardverbindung. — Pflasterung der Sheridan Rd. in Wilmette

Mit dem Bau des Boulevards, welcher das Parksystem der Südseite mit dem der Nordseite verbinden soll, kann frühestens am 1. Mai 1918 begonnen werden, aller Wahrscheinlichkeit nach aber wird das Jahr 1919 ins Land kommen, ehe man ans Werk gehen, die Michigan Ave., nördlich an der Randolph Str., sowie die Pine Str., vom Flusse bis zur Chicago Ave. verbreitern und an der Rush Str. eine neue Brücke bauen kann. Die Gerichtsverhandlungen, in welchen es sich darum handelt, bis zu welchem Betrage die Besitzer des angrenzenden Grundeigentums zur Deckung der Kosten herangezogen werden sollen, dürften noch beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen. Sie finden bekanntlich vor Richter Pond statt, welcher von De Kalb County hierher berufen wurde, da er als Sachverständiger in Sondersteuerangelegenheiten bekannt ist, und sich während eines großen Teils des kommenden Winters fast ausschließlich mit dieser Angelegenheit befassen soll. Von dem Umfange des Prozesses kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß das Projekt von gegen 200 Anwälten bekämpft wird. Wie immer die Entscheidung auch lauten wird, von der einen oder der anderen Seite wird Berufung dagegen eingelegt werden, sodaß dann das Staatsobergericht sich mit der Angelegenheit zu befassen hat, ein Verfahren, das mindestens sechs Monate, vielleicht auch ein ganzes Jahr in Anspruch nehmen dürfte.

Inzwischen können natürlich auch alle möglichen neuen Rechtsfragen aufgeworfen werden, deren Beantwortung eine weitere Verzögerung mit sich bringen würde. Daß unter solchen Umständen vor dem 1. Mai 1918 nicht mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden kann, ist leicht ersichtlich.

Boulevard nach Milwaukee.

Der Plan, alle Teile der Sheridan Road, von Chicago nach Milwaukee, in guten Zustand zu versetzen, ist durch einen gestern Abend vom Gemeinderat von Wilmette gefaßten Beschluß wesentlich gefördert worden. Dieser lautet nämlich dahin, daß der in dieser Ortschaft gelegene Teil, vom Abwasserkanal bis nach Kenilworth, neu gepflastert werden soll. Der Kontrakt wurde John A. McGarry & Co. übertragen, welche sich verpflichten, die Arbeit innerhalb zweier Monate auszuführen. Die Kosten belaufen sich auf $78,135.

Gestrige Uebertragungen.

Die Liegenschaft Nr. 714—28 West Van Buren Straße, zwischen Desplaines und Halsted Straße, Grund 161 bei 161 Fuß, mit dem darauf stehenden vierstöckigen Gebäude, das 17 Läden und 124 Wohnungen enthält, ist von Robert L. McElroy, von New York, auf 50 Jahre an John Refakes verpachtet worden. Der Pachtpreis beträgt für das erste Jahr $6000, für die nächsten vier Jahre je $7000, für die folgenden fünf Jahre je $9000, für die nächsten zehn Jahre je $13,000 und für den Rest der Pachtzeit je $15,000.

Für den Preis von $60,000 verkaufte die Chicago Title & Trust Co. das Grundstück Nr. 4317—25 Broadway, Südostecke Fair Oaks Straße, einen Block südlich von Montrose Boulevard, an die Ford Motor Co., welche ein Kraftwagengeschäft dort einrichten wird.

George S. und Edna D. Ballard haben von Frank J. Stutesman ein hochelegantes Mietshaus in Glengyle Place, 455 Fuß östlich von Sheridan Road, Grund 60 bei 140 Fuß, Südfront, für $42,500 käuflich erworben, desgleichen Henry M. Bloom und Max Blum von Marie E. und Edward S. Bloom das sechs Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 5118—20 Ingleside für $32,000, und Charles A. Anderson von Mary Vogt das Grundstück an der Nordwestecke von Colorado und St. Louis Avenue für $22,000. Morris Victor verkaufte die Liegenschaft Nr. 2341 W. Adams Straße, Grund 24 bei 155 Fuß, für $27,500 an Max Dolinsky, und H. H. Banford ein Mietshaus in Kenmore Avenue, 150 Fuß südlich von Rosemont Avenue, für $25,000 an J. Charles Maddison.

Der Wittwe überlassen.

Dr. John B. Murphy hinterließ keine letztwilligen Bestimmungen.

Andrew J. Ryan, der Rechtsbeistand des verstorbenen Wundarztes Dr. John B. Murphy, erklärte gestern, daß Dr. Murphy keine letztwillige Verfügung über sein Vermögen hinterlassen habe. Obschon Anwalt Ryan nicht gewillt war, Angaben über den Vermögensstand Dr. Murphys zur Zeit seines Todes zu machen, wird angenommen, daß sich der Nachlaß auf über $1,000,000 belaufen wird und daß der Wittwe die Verfügung darüber überlassen bleibt, auch hinsichtlich etwaniger Legate.

— Beratung. — „Ich bin ganz Ihrer Meinung, Herr Kollege, der Kerl muß ins Zuchthaus, schon damit ein Exempel statuirt wird. Wir können ihm ja dann an die Hand geben, ein Gnadengesuch einzureichen."

— Entrüstung. — Verwaltungsrat Stiebitz wird wegen Unterschleife zu fünf Jahren verurteilt. „Waas?" ruft er nach der Urteilsverkündung, „nur auf ein Jahr bin ich gewählt, und fünf Jahr hab ich bekommen?"

Der Kaiser trinkt keinen besseren Kaffee

Wir kaufen von einigen der vornehmen Plantagen eine köstliche Mischung, die vor dem Kriege direkt an die beste Kundschaft in Deutschland ging.

Das ist genau, was Ihr jetzt in unserem 26c Kaffee kriegen. Den allerbesten, den Geld kaufen kann.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1044 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Clybourn Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1818 W. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 22. Str., 3812 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 4734 S. Halsted Str., 4720 S. Ashland Ave.

6% auf Eure Ersparnisse sind zu erhalten, wenn Ihr sie in guten ersten Hypotheken anlegt. Sie schwanken nicht im Werte und sind durch bestes Grundeigentum gesichert. Stücke $500 und aufwärts.

Home Bank and Trust Co.
Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Av.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Ein hübsches Joch gibt diesem Kleid für kleine Mädchen sein eigenartiges Aussehen. Die Aermel können lang oder kurz sein. Zwei Falten auf jeder

7930

Seite und ein paar Knöpfe als Besatz dienen zum Schmuck.

Mittlere Größe erfordert 2 Yards 36 Zoll breites und ¼ Yard helles Material, letzteres zum Besatz.

Schnittmuster Nr. 7930. Größen für Mädchen im Alter von 4, 6 und 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Verlor beide Hände.

Wollte auf einen Zug springen und geriet dabei unter die Räder.

Dem 11jährigen Russell Morris, Nr. 353 Süd Koster Avenue, wurden gestern beide Hände abgerissen, als er auf einen vorüberfahrenden Zug der Gürtelbahn springen wollte, ausglitt und unter die Räder fiel.

Vor den Augen seiner Mutter und Schwester wurde gestern an der 91. Straße der fünfjährige Nicholas Fancer, Nr. 9207 Ellis Avenue, von einem Zuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Das Kind war vorausgelaufen und kreuzte, ohne sich umzusehen, die Geleise der Bahn.

Im Fabrikgebäude der Ryan Mineral Soap Co., Nr. 609 Nord La Salle Straße, wo er Waaren abzuholen hatte, geriet der Fuhrmann Milton Gordon, Nr. 119 Süd Irving Avenue, zwischen den Fahrstuhl und den Aufzugsschacht, wobei ihm das rechte Bein zermalmt wurde.

In der Nähe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 819 Gilpin Place, wurde der 3 Jahre alte Frank Compleglio von einem Ablieferungswagen überfahren, wobei ihm eine Hand gebrochen wurde.

Während die 4 Monate alte Loretta Irene Murray, Nr. 929 Margate Terrace, auf dem Sopha schlief, verwickelte sie sich derartig in die Decke, daß sie erstickte. Als die Mutter nach ihrem Kinde sehen wollte, war es tot.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

August-Räumungs-Verkauf.

Nie sind gute Möbel billiger verkauft worden! Großartige Ersparnisse in jeder Abteilung unseres Riesengeschäftes. Einige Beispiele folgen.

Unsere Farben
Farbige Preiszettel zeigen die verschiedenen Preisherabsetzungen an:

Weiße Zettel	10	Prozent Rabatt
Grüne Zettel	20	Prozent Rabatt
Gelbe Zettel	25	Prozent Rabatt
Rote Zettel	30	Prozent Rabatt
Blaue Zettel	40	Prozent Rabatt

Diese ganze 3 Stück Davenport Garnitur zu dem Preise, den Sie sonst für das Sofa allein bezahlen müßten. Elegant, praktisch und gut gearbeitet. Davenport kann in ein bequemes, breites Bett verwandelt werden— feinstes echtes Eichenholz, extra speziell, komplett, **$43.88**

Feine Eichen-Stühle, echte Ledersitze— Extra speziell

Im Juli und August wird unser Belmont Ave. Laden jeden Mittwoch um 1 Uhr Nachm. geschlossen.

Ein Gelegenheitskauf, den Sie sich wirklich nicht entgehen lassen sollten. Diese gediegenen Speisezimmerstühle sind aus echtem Eichenholz, fein poliert, mit echt ledernen Sitzen. Gewöhnlicher Preis $2.00; speziell markirt für nur........ **1.59**

3 grosse Möbel-Läden

PETERSEN FURNITURE•COMPANY

1046—1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Kleine Kriegsnachrichten

Von Ypern nach der Somme.

Ottawa, Ont., 16. Aug. Das kanadische Milizministerium gab bekannt, daß die kanadischen Truppen von der Ypernfront nach dem Sommeabschnitt beordert wurden. Die Kanadier hielten die Stellungen vor Ypern über ein Jahr lang und hatten dort innerhalb dieser Zeit fünf große Schlachten zu bestehen. Sie sind vier Divisionen stark. (50,000 bis 60,000 Mann, da eine kanadische Division nur 12,000 bis 15,000 umfaßt.)

Die Ankündigung kann nur bedeuten, daß sich auch die Kanadier den britischen, australischen und neuseeländischen Truppen in der großen Offensive anschließen sollen, die seit anderthalb Monaten an der Somme im Gange ist. Vor Ypern beschränkte sich ihre Tätigkeit in der Hauptsache auf die Verteidigung. Sie kämpften bei St. Julien, St. Eloi, Zillebecke, Hooge und Festubert mit einem Gesammtverlust von rund 30,000 Mann.

Irische Feier.

Michael F. Girten sprach im Namen der Deutschamerikaner.

In Brands Park wurde gestern Nachmittag und Abend das 41. Sommerfest der Vereinigten Irischen Gesellschaften von Chicago unter Beteiligung von mehr als 20,000 Mitgliedern gefeiert. Der Bund, welcher aus 18 Vereinen mit über 30,000 Mitgliedern besteht, beging mit der Feier den 318. Jahrestag der Schlacht an der Gelben Furt und das Erntefest, das in Irland am selben Tage allgemein gefeiert wird.

Einer der Hauptredner des Tages, Patrick H. O'Donnell, geißelte in seiner Rede die englische Gewaltherrschaft über Irland und die Hinrichtung des Patrioten Roger Casement. Der Wortführer der Deutschamerikaner auf dem Fest, der frühere Richter Michael F. Girten, gab die Sympathien des Deutschtums für die irische Sache kund, und die Professoren Kuno Meyer und John Steven McGroarty, letzterer in Kalifornien, entschuldigten telegraphisch ihre Abwesenheit. Prof. Meyer hätte die Hauptrede über das Thema „Der wahre irische Volksgeist" halten sollen, er ist aber erkrankt.

Das Tsingtau-Orchester.

Das heutige Konzert unter Mitwirkung des Chicago Singvereins.

Zu den täglichen Konzerten des Tsingtau-Orchesters, die den Kriegsnotleidenden Hilfe bringen sollen, hat sich für heute Abend auch der Chicago Singverein hinzugesellt, um mit seiner erprobten Kunst mitzuhelfen. Von den beiden verdienstvollen Dirigenten Wille und Boeppler ist ein Programm aufgestellt worden, wie es nicht deutscher sein kann. Fast alle Gebiete der Musik sind vertreten: das Volkslied, das Kunstlied, das Studentenlied, der Tanz, der Marsch und die Opernmelodien. Deutschere Meister könnten kaum gefunden werden, wie Beethoven, Mendelssohn, Weber, Wagner. Aber nicht zu vergessen ist der große Meister „das Volk". Das Volk, das Lieder schuf, hier, da und dort, Lieder, die überall in den deutschen Gauen emporgeschossen sind, wie die Blumen auf den Auen, Lieder, die der innerste Ausdruck deutschen Geistes- und Gemütslebens sind, Lieder und Weisen, die uns das deutsche Volk bei allen Gelegenheiten seines Lebens, beim Weinen und Lachen, in seinen Kunststätten und bei seiner blitzenden Wehr zeigen.

Die Deutschen Chicagos sollten daher in hellen Schaaren zu der Veranstaltung eilen, um wieder einmal ein Stück ihres Lebens, ihrer Jugend- oder Blütezeit an der Erinnerung Hand neu zu durchstreifen.

Das Gastspiel unserer Tsingtauer nähert sich seinem Ende, und vielleicht bietet sich nicht ein zweites Mal Gelegenheit, gerade einen so ausgesuchten Strauß herrlicher deutscher Melodien bieten zu können.

Das vollständige Programm lautet:

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Op.: „Tannhäuser"..........Wagner
2. Ouvertüre zu „Egmont"..........Beethoven
3. a) „Die Ehre Gottes"..........Beethoven
   b) 43. Psalm (Richte mich Gott) für 8-stimmigen Chor..........Mendelssohn
   c) Altniederländisches Dankgebet (mit Orchester)..........Kremser
   Gesungen vom Chicago Singverein. Chormeister..........Herr Wm. Boeppler
4. Melodien a. d. Op.: „Lohengrin"...Wagner
5. Jubel-Ouvertüre..........Weber
6. Zwei deutsche Volkslieder—
   a) Morgenrot, und
   b) Die Lorelei..........Silcher
   Gesungen vom Chicago Singverein. Chormeister..........Herr Wm. Boeppler
7. Historische Märsche..........Wieprecht
   Einleitung, Dessauer, Hohenfriedberger, Torgauer, Koburger, Yorkscher, Pariser, Weißenburger, Kaisermarsch von Wagner.
8. Studentenlieder-Potpourri Nr. 1..Kohlmann
9. „Aufforderung zum Tanz", Rondo...Weber
10. Chor, Gäste und Orchester—
    a) Die Wacht am Rhein......Je einen Vers
    b) Deutschland über alles...... do.
    Chormeister..........Herr Wm. Boeppler
    c) Amerika.

Ein Gilden-Abend.

Die Plattdeutschen Gilden wollen sibirischen Gefangenen helfen.

Die Plattdeutschen Gilden haben beschlossen, am Dienstag Abend, dem 29. August, im Riverview Park einen sogenannten Gildenabend abzuhalten. Der Zweck ist, die entsetzliche Lage der kriegsgefangenen Männer, Frauen und Kinder, die in Sibirien eingeschlossen sind, etwas zu mildern. Vom Anfang des Weltkrieges bis auf den heutigen Tag haben die Plattdeutschen Gilden das Möglichste getan, um die Leiden und das Elend ihrer Stammesgenossen im alten Vaterlande durch freiwillige größere Beiträge und Veranstaltungen zu lindern.

So wird unzweifelhaft dieser Benefizabend am 29. August bei günstiger Witterung ein großartiger Erfolg werden. Der volle Ertrag der Einnahmen wird an die Hilfskasse abgeliefert. Selbstverständlich spielt an diesem Abend das Tsingtauer Orchester, und wer diese ausgezeichnete Kapelle schon gehört hat, wird gerne wieder hingehen, um Erinnerungen an die alte Heimat aufzufrischen.

Es wird erwartet, daß nicht nur Mitglieder der Gilden, sondern alle Plattdeutschen überhaupt sich an diesem Abend in Riverview einfinden werden. Tickets zu 25c, in der Wicker Park Halle oder von Mitgliedern gekauft, berechtigen zu irgend einem Sitz im Konzertgarten.

Karl Schurz Vereinigung.

Bittet ihre Freunde wegen der Verzögerung um gütige Nachsicht.

Als die Mitglieder des Verwaltungsrats der Karl Schurz Vereinigung daran gingen, Abfallstoffe zu sammeln, um den Erlös hieraus der „Sibirienhilfe" zu überweisen, haben sie wohl geahnt, daß dieses unternehmen zu einer bedeutenden Arbeit heranwachsen würde. Ueberraschend jedoch war die Begeisterung, die von vielen Seiten dieser Bewegung entgegengebracht wurde. Es ist kein schlimmes Zeichen für ihre Sache, daß Klagen einlaufen, wenn sie das Papier nicht schnell genug abholen lassen können. Sie bitten dafür um gütige Nachsicht von Seiten ihrer Freunde, bis die Adressen systematisirt eingeteilt und die Sammlungen regelmäßig und bezirksweise vorgenommen werden können. Die Vereinigung erhielt bis jetzt 700 Zuschriften, deren Absender über ganz Chicago, Nord, Süd und West, verteilt sind. Um täglich eine Tonne Papier zu sammeln, muß eine Reisestrecke von 20 Meilen zurückgelegt, und es müssen 20 bis 30 Besuche gemacht werden. Diese Zahlen ergeben, daß nahezu ein Monat nötig ist, um alle Adressen einmal aufsuchen zu können, so lange der Verein nur einen Kraftwagen besitzt. Dieser Wagen kostete einschließlich Versicherung, Lizens usw. $1500.

Der Presseausschuß wird sich in Bälde über weitere Punkte des Sammelwerkes, seine praktischen Erfolge und moralische Bedeutung auslassen.

Für heute bittet er die Freunde des Vereins um etwas Geduld und ersucht sie, ihr Zeitungspapier von anderem Papier getrennt, und die Seite nur einmal gefaltet, zusammenzulegen. Reines Zeitungspapier bringt einen Dollar mehr die Tonne, als wenn es mit Abfallpapier vermischt ist. Alle Mitteilungen in Bezug auf dieses Sammelwerk richte man an die Carl Schurz Cooperative Society, 220 S. State Str., Zimmer 1418.

Esther Falkenstein-Siedelung.

Der Frauenklub der Esther Falkenstein-Siedelung versammelt sich morgen Nachmittag um 2 Uhr im Hause von Frau Minnie Faulkner, 2519 N. Rockwell Str. Am kommenden Samstag wird der Klub sein jährliches Piknik in Scheiners Garten, 5215 N. Crawford Ave., abhalten.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. m23*a

Chicagoer Kapelle.

Die Chicagoer Kapelle wird heute Abend im Grant Park das nachstehende Programm spielen: Marsch, „Chicagoer Kapelle", Guentzel; Ouvertüre zu „Die Zigeunerin", Balfe; Cornetsolo: „Valse brillant", Clarie, Bert Brown; Auswahl aus „The Princeß Pat", Herbert; Paraphrase über „Die Loreley", Nesvadba; Auswahl aus „Mignon", Thomas; Albumblatt volkstümlicher Lieder, Witmark; Melodie in F, Rubinstein; Marsch, Elgar; Vorspiel zu „Die Meistersinger", Wagner.

Kolumbia Damenklub.

Am kommenden Dienstag Nachmittag werden sich die Mitglieder des Kolumbia Damenvereins zur regelmäßigen Versammlung in der „Green Mill", Broadway und Lawrence Ave., treffen. Um 5 Uhr wird dort das Abendessen gemeinschaftlich eingenommen werden, und die Präsidentin Frau Daniel hat auch noch eine besondere Ueberraschung für die Damen, die sich sämmtlich einfinden sollten, in Aussicht genommen.

Deutsche Errungenschaften in Amerika.

Ein Tribut, dem Andenken derer gewidmet, die dem Wohl unseres Landes dienten

Von Ludwig Cronau, 340 E. 198 Str., New York, geschrieben und herausgegeben, soll dies vornehm ausgestattete und illustrirte Werk dazu dienen, die Deutschen in unserem Lande auf ihre Abstammung stolz zu machen, indem es zeigt, was von den Deutschen hierzulande in früheren Jahren geleistet worden ist.

Das Buch ist in der Landessprache geschrieben; es kostet $1.10, in Luxusausgabe $1.50 und tritt für ein freies Amerika ein.

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven, Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

a case of good judgment

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Jg. Goodman, 601 W. 3. Straße, feiern am kommenden Sonntag ihre silberne Hochzeit und werden sich freuen, an dem Tage von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 9 Uhr Abends ihre Freunde bei sich zu begrüßen.

Der Tod als Erlöser.

Albert G. Fleck, zermürbt durch unheilbares Siechtum, rief ihn selbst herbei.

Zermürbt durch jahrelanges, schmerzhaftes Siechtum und wohl wissend, daß jede Hoffnung auf Heilung ausgeschlossen war, rief gestern Albert G. Fleck in seiner Wohnung, Nr. 3855 N. Harding Ave., selbst den Tod als den ersehnten Erlöser herbei, indem er sich in das Badezimmer einschloß und dort das Gas andrehte. Er wurde vor 45 Jahren in Reading, Pa., geboren und bildete sich dort zum Setzer aus. Später war er in verschiedenen Städten im Westen in seinem Beruf tätig, und als die erste Nummer der „Abendpost" im Jahre 1889 erschien, hatte er geholfen, sie fertig zu stellen. Seitdem gehörte Fleck bis zum Herbst des Jahres 1913, als er seines Leidens, des Knochenfraßes, wegen ein Hospital aufsuchen mußte, unausgesetzt dem Setzerstab der „Abendpost" an, lange Jahre hindurch als Setzervormann. Im Mai des Jahres 1914 hatte sich sein Befinden so weit gebessert, daß Fleck wieder beruflich tätig sein konnte, aber schon nach einigen Monaten war er gezwungen, wieder das Hospital aufzusuchen, das er unlängst als unheilbar Siecher, der sich nur mühsam mit Hilfe von Krücken und Stock fortbewegen konnte, verließ. Seitdem war er zu hilflosem Leiden verdammt und wartete vergeblich auf Erlösung. Fleck, der Wittwe und zwei Kinder hinterläßt, gehörte der Typographia Nr. 9, dem Schwabenverein und dem Gegenseitigen Kranken-Unterstützungsverein von Chicago an. Sein einziger hiesiger Verwandter, ein Bruder, ist ihm vor Jahresfrist im Tode vorangegangen. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag 3 Uhr auf dem Montrose Friedhofe statt, wo die Leiche später eingeäschert werden wird.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Zella More ist einer Chloroformvergiftung erlegen.

In ihrem Zimmer im Hause 3251 S. Park Ave. wurde heute die 26jährige Zella Fern More tot auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Ein Polizeiarzt stellte fest, daß das Mädchen einer Chloroformvergiftung erlag, und man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt. Detektives verhafteten später einen gewissen Arthur Philipps, der angibt, ein Musiker zu sein. Er soll mit dem Mädchen in wilder Ehe gelebt haben.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1454 N. Kedzie Avenue, wurde heute Morgen der 62jährige Maurer Frank Sukalski an Gas erstickt aufgefunden. Ob es sich um einen Selbstmord handelt oder ob ein Unfall vorliegt, konnte von der Polizei bisher noch nicht festgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Das Ende nahe.

Henry Hamilton Honore am Rande des Grabes.

Anscheinend im Sterben liegt in seinem Heim, Nr. 743 Lincoln Parkway, der greise Chicagoer Ansiedler Henry Hamilton Honore. Am Lager des Dreiundneunzigjährigen sind seine fünf Kinder versammelt: Richter Lockwood Honore, Adrian C. Honore, Nathaniel K. Honore, Frau Potter Palmer und Frau Frederick Dent Grant. Die beiden Töchter sind von Florida, bezw. Pittsfield, Mass., nach Chicago geeilt. Der alte Ansiedler hat 60 Jahre in Chicago gelebt, im Jahre 1856 kam er von Kentucky hierher und war dann viele Jahre eine bekannte Persönlichkeit im hiesigen Grundeigentumsgeschäft.

Jeden Tag kommen Briefe von Leuten, die es müde wurden, Doktorrechnung zu bezahlen, und Gesundheit und Frohsinn in dem Gebrauch von Forni's Alpenkräuter fanden. Dies Heilmittel wird nicht in Apotheken verkauft, sondern den Leuten direkt geliefert von den Herstellern: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anzeige

Kapt. Peter Peterson tot.

Er hat den Michigan See über 40 Jahre lang befahren.

Gestern ist in Chicago nach mehrjähriger Krankheit Kapitän Peter Peterson, ein Pionier der Schiffahrt auf dem Michigan See, gestorben. Ueber 40 Jahre hat der in den Kreisen der Seeschiffer wohlbekannte Mann die Wasser des Sees befahren und manchen Stürmen und Gefahren getrotzt. Däne von Geburt und mit einer deutschen Frau verheiratet, kam er zeitig im Leben nach Amerika und hat in Chicago und auf den Wassern des Sees den größten Teil seines Lebens zugebracht. Seine Gattin Bertha und seine beiden Söhne Peter und Thomas Peterson, die ursprünglich den Beruf des Vaters erwählten, haben viele Stürme mit ihm geteilt. Die Familie ist in deutschen Kreisen sehr gut bekannt, und das Ableben des Kapitäns erweckt allgemein die lebhafteste Teilnahme.

Der beschränkte Verkauf ist jetzt im Gange.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Wir geben „Star Stamps", da sie die besten sind.

Werte und Ersparnisse für Euch

Beschränkter Verkauf von Damen-Trachten

Schöne karrirte Tuch-Suits — volle Flaring-Modelle mit geschneidertem Gürtel und Taschen — besetzt mit schwarzen Perlmutter-Knöpfen — Werte bis zu $3.98 — spezieller Preis für den beschränkten Verkauf nur $1.50

Eine große Partie von waschbaren Waists, in verschiedenen Moden — Werte bis zu $1.50, Größen bis zu 46 — solange der Vorrat reicht zu 79c

Beschränkter Verkauf von Schuhen

Damen-Schuhe, in Patentleder, Gun Metal oder blauem Kid, Knöpf- oder Schnürschuhe, hohe und niedrige Absätze, mit Tuch- oder Leder-Oberteil, in allen Größen, Werte bis zu $3, speziell..... $1.59

Pumps, Colonials und Strap Slippers für Damen, in Patentleder, Gun-Metal, weißem Kid, Champagne, Bronze oder Grau, New Home Absätze, alle sind $3.00 Werte, speziell zu $1.98

Beschränkter Verkauf von Unterzeug

Mittelschwere Jersey-gerippte Unterhemden u. Hosen für Männer, nicht alle Größen, die 50c Qualität, für die Räumung zu.... 29c

Arbeits-Hemden für Männer, feiner schwarzer Sateen, doppelte „felled" Säume, extra groß, alle Größen 14 bis 17, wert 75c, zu.. 50c

Damenleibchen, fancy Yoke, feine Lisle finished gebleichte Baumwolle, gut 25c wert, 2 für 25c, das Stück speziell zu 15c

Drogen

Olivilo Seife, wert 10c, das Stück zu........ 5c (2 die Grenze.)
Savoy Prescription für Damen, zu .... 57c (2 die Grenze.)
Duffys Malt Whiskey, wert $1, zu....... 67c (1 die Grenze.)
Von's A. B. C. Pillen, wert 25c, zu...... 14c (2 die Grenze.)
Lemkes Tropfen, wert 50c, zu .... 28c (2 die Grenze.)

Beschränkter Verkauf von Strumpfwaaren

Merino-Socken für Männer — von mittelmäßigem Gewicht — in gemischtem Hellgrau — in allen Größen bis zu 11½c — regulärer 19c Wert — zwei Paar für 25c — das Paar zu........ 15c

Strümpfe für Damen — vollkommen nahtlos — mit doppelten Fersen und Fußspitzen — aus echtschwarzer Baumwolle — Ausschuß von der 15c Qualität — speziell das Paar zu............. 6½c

Dr. CROWN
(Früher bei Wieboldts), jetzt bei Moeller Bros.
Untersucht Eure Augen sorgfältig, kostenfrei, und sagt Euch, ob Ihr Gläser braucht oder ob Eure jetzigen Gläser gewechselt werden müssen.

Augengläser
Vergoldete, $1.50 bis $3.50. Goldene, $4.00 bis $6.00.
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. — Christez Linsen für Eure Rahmen, 90c das Paar. Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eingang.

Groceries

Marshalls White oder Fels Naptha-Seife (mit 1 Pfd. Kaffee von 25c oder mehr) 10 Stücke.. 33c
Ivory-Seife, große Stücke 6½c, kleine Stücke zu 3¾c
Swifts Premium Butterine, das Pfund zu 21c
Kitchen Kleanzer, 3 Büchsen speziell zu 11c
Zucker, feinster granulirter (nur am Counter verkauft) zehn Pfund für 75c

Fleischwaaren

Veal Chops — das Pfund zu 20c
Hamburger Streak — das Pfund zu 12½c
Lamb Stew — das Pfund zu 14½c
California Schinken — das Pfund zu 14¾c
Brisket Bacon — das Pfund zu 18¾c

Liköre

$1.00 Old Monogram Whiskey — die halbe Gallone zu 96c; das Quart zu 52c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, das Quart zu 57c
$1.25 Kentucky Pure Rye, 100 Proof, das Quart..... 64c
Tafelbier, die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen zu....... 69c
Wiener oder Ulmer dunkles Export-Bier, die Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu 95c

Schwerwiegende Entscheidung.

Die Rock Island Bahn mag unter den Hammer gebracht werden.

Richter Geiger gab gestern im hiesigen Bundesdistriktsgericht eine Entscheidung ab, welche dem sogenannten Peabody-Ausschuß gestattet, auf Zwangsversteigerung der Rock Island Bahn zu klagen. Der Ausschuß besteht aus sieben Leuten, welche 20 Prozent der $111,000,000 Bonds erster Ausgabe kontroliren. Die Sicherheit dieser Bonds ist nach Ansicht des Ausschusses unter der Masseverwalterschaft gefährdet.

Wahrscheinlich wird nun das Gesuch um Zwangsversteigerung unverweilt eingereicht werden, und falls sie stattfindet, wird aus den Reorganisationsplänen der Aktionäre nichts werden. An der Spitze der letzteren steht Nathan L. Amster von Boston; sie sowohl wie die meisten der Inhaber anderer Bondausgaben stehen im Gegensatz zum Peabodyausschuß, dessen Handlungsweise weder von David R. Francis, noch von der Central Trust Co. von New York, den Trustees der Bonds erster Ausgabe, gutgeheißen wird. Francis ist Botschafter in Rußland und hat erklärt, daß die Masseverwaltung die Bonds in keiner Weise geschädigt hat. Die Mitglieder des Peabody-Ausschusses sind Percy Rockefeller, Allan A. Forbes, William A. Day, Alexander Hemphill, Albert W. Harris, Chas. A. Peabody und John H. McClement.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Wie aus dem Büro des Deutschen Theaters, das unter der Leitung von Direktor Max Hanisch am 30. September eröffnet werden soll, mitgeteilt wird, werden die Spieltage, an welchen deutsche Vorstellungen stattfinden, folgende sein: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend, sowie jeden Sonntag eine Nachmittagsvorstellung. An den Montagen und Dienstagen werden vom 6. November an jede Woche unter der Leitung des Schauspielers Alexander Light Shakespeare-Dramen in der Originalsprache aufgeführt. Direktor Hanisch hat mit Herrn Light einen Vertrag für die ganze Saison abgeschlossen und hofft, damit auch das amerikanische Publikum für das Deutsche Theater interessiren zu können. Die Preise der Plätze sind, wie schon mitgeteilt, die denkbar volkstümlichsten, so kostet ein Orchestersitz nur 75 Cents, Parkett 50 Cents, Balkon 75 und 50 Cents, Gallerie 25 Cents. Für Dutzendkarten, Orchestersitz, ist der Preis auf $8.50 herabgesetzt. Die Office und die Theaterkasse werden am 15. September eröffnet, bis dahin ist die Adresse für geschäftliche Angelegenheiten Nr. 332 Wiskonsin Str., Telephon: Lincoln 8942.

Die Plattdeutschen Gilden.

In der letzten Zeit haben die Plattdeutschen Gilden einen außerordentlichen Aufschwung genommen und sehr viele neue Mitglieder gewonnen. Der Krieg im alten Vaterlande hat viel dazu beigetragen, daß die Deutschen in Amerika sich immer mehr aneinander schließen. Die Plattdütschen Gilden haben immer ihr Motto: „Wi helpen uns in Not und Dod" hochgehalten und dadurm Vielen, die von Krankheiten und Tod heimgesucht wurden, geholfen. Das Agitationskomite, das unter der rührigen Leitung des jetzigen Grotmeisters steht, arbeitet unermüdlich, um die Mitgliederzahl der Gilden in kurzer Zeit zu verdoppeln.

Aus Vereinskreisen.

Die Humboldt-Loge Nr. 2, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet morgen ein Piknik in Scheiners Garten, 5215 N. Crawford Ave. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß hat unter dem Vorsitz der Präsidentin Emma Koehler dafür gesorgt, daß allen Teilnehmern ein in jeder Beziehung angenehmer Nachmittag und Abend bevorsteht. Die Großbeamten des Ordens und die Mitglieder der Schwesterlogen sind eingeladen. Eine gute Kapelle wird zum Tanz aufspielen. Angefangen wird um 1 Uhr. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Distrikt 379 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Halle 3004 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave., eine Agitationsversammlung, in welcher Herren und Damen im Alter zwischen 16 und 55 Jahren für nur 50 Cents Beitrittsgebühr aufgenommen werden, während sonst die Aufnahme $2.50 kostet. Der Vorkehrungsausschuß hat nicht nur für gute Musik und Erfrischungen gesorgt, sondern wird auch eine goldene Damenuhr und andere Gegenstände zur Verloosung bringen. Tanzkränzchen ist gleichfalls mit der Versammlung verbunden.

Ein recht fröhliches Fest verspricht das vom Immergrün Frauenverein vorbereitete und am Sonntag, dem 10. September im Eldorado Grove, Lyons, stattfindende Piknik, verbunden mit Preiskegeln, zu werden. Ein umsichtiger und fleißiger Vergnügungsausschuß, welcher unter der tatkräftigen Leitung der tüchtigen und beliebten Präsidentin Katharine Dunker steht, hat es übernommen, für allerhand nette Belustigungen im Freien für Groß und Klein zu sorgen, auch hat er eine große Anzahl der prächtigsten Preise besorgt, welche den Gewinnern beim Kegelspiel winken. Gute Musik wird gleichfalls am Platze sein, ebenso auch die beste, aufmerksamste Bewirtung. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents, und der Anfang des Pikniks ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Um den Platz bequem zu erreichen, fahre man mit der Ogden Ave. Linie bis zum Ende oder mit der Metropolitan (Douglas Park Branch) bis Crawford Ave. und dann mit der Lyons-Riverside Linie zum Garten. Das Komite besteht aus den Damen: Katharine Dunker, Präsidentin; Beate Schultz, Vizepräsidentin; Karoline Kretschmann, Lizzie Maurer, Anna Knack, Minna Gottschalk, Tine Klasofsky und Elisabeth Hurtig.

Neuer Direktor.

George William Eggers tritt an die Spitze des Kunstinstituts.

George William Eggers ist zum zeitweiligen Direktor des Kunstinstituts auf ein Jahr ernannt worden und wird sein Amt im September antreten. Herr Eggers ist in den letzten zehn Jahren Vorsteher der Kunstabteilung des Chicagoer Lehrerseminars gewesen. Letzthin wurde Newton H. Carpenter zum Geschäftsführer und William F. Tuttle zum Sekretär des Kunstinstituts erwählt.

— Wenigstens etwas. — „Der Schulz ist doch der schlechteste Zahler, den ich je kennen gelernt habe. Da nutzt auch kein Prozessiren." — „Sagen Sie das nicht, ich habe neulich doch etwas aus ihm herausgeschlagen." — „So, was denn?" — „Zwei Zähne!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Verlangt **Biedermann's Kaffee** Deutsch-Amerikanische Firma. Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. Jdg*Z

Verein Deutsche Presse.

Er wird am nächsten Dienstag das Konzert der Tsingtauer besuchen.

Einen gemütlichen Abend verbrachten gestern zahlreiche Mitglieder des Vereins Deutsche Presse mit ihren Damen in dem Garten der Lincoln Turnhalle, wo es sich sehr angenehm sitzt und bei guten musikalischen und Gesangsvorträgen gut sein ist. In einer kurzen Geschäftssitzung wurde ein gemeinsamer Besuch des Konzerts des Tsingtau-Orchesters im Riverview Park am nächsten Dienstag Abend beschlossen. Der Verein will damit auch sein Scherflein zu dem guten praktischen und idealen Zweck der Konzerte beitragen und wird die Kosten des Eintritts für jedes Mitglied nebst einer Dame aus der Vereinskasse decken. Eine recht zahlreiche Beteiligung der Mitgliedschaft ist darum erwünscht, sowohl im Interesse eines gemütlichen und genußreichen Beisammenseins, als auch in dem einer guten Einnahme für die Kasse des Roten Kreuzes.

Riverview Park.

Die in jeder Hinsicht dankenswerten Konzerte der Kapelle des 3. deutschen Seebataillons zum Besten des Roten Kreuzes haben seit ihrem Beginn schon viel zur Linderung der Kriegsnot in den Zentralreichen, sowie zur Unterstützung von deren Angehörigen in neutralen Ländern und von Kriegsgefangenen beigetragen. Das Verbleiben der Kapelle in Riverview ist unbestimmt und mag bis zum Sonntag, dem 17. September, verlängert werden, dann wird sie auf Reisen gehen, um ihre Wohltätigkeitskonzerte an andern Orten fortzusetzen.

Wie für die Erwachsenen, so ist Riverview ein Lieblingsplatz der Kinder, die täglich, mit Ausnahme des Sonntags, mit ihren Müttern freien Eintritt haben und sich nach Herzenslust in dem schönen Park mit seinen frei gebotenen Belustigungen ergötzen können.

Liberatis Kapelle und Sängergesellschaft führt im Merry Garden Konzerte und Opernauszüge auf und erfreut sich großen Zuspruchs.

Im Schöpfungsgebäude werden jetzt die neuen Kriegsbilder „Der Kampf gegen die Deutschen" vorgeführt und höchst beifällig aufgenommen. Sie sind neueren Datums als „Die Kämpfe einer Nation" und zeichnen sich durch zahlreiche Szenen wirklicher Kämpfe aus.

Mit gespanntem Interesse sieht man dem vom 26. August bis zum 17. September stattfindenden Karneval entgegen; Tiere und Vögel werden diesmal bei dem großen Festzug im Vordergrunde stehen.

Edelweißgarten.

Der erste „Wunschprogramm-Abend" am vorigen Sonntag im Edelweißgarten hat sich als ein so großer Erfolg erwiesen, daß die Verwaltung sich entschlossen hat, die neue Einrichtung beizubehalten. Der lebhafte und dauernde Beifall zeigte, daß die Stücke und ihr Vortrag durch Arthur Dunhams 50 Mann starkes Orchester Anerkennung fanden. Die gewählten Kompositionen stammten sämmtlich von den besten Tonsetzern. Dunhams Kontrakt mit dem Garten erlischt am 1. September, und obwohl das Orchester fast unverändert bleiben wird, sucht die Verwaltung schon jetzt im Osten sich die neueste und beliebteste Unterhaltung für den Winter zu sichern. Die Mitte des Gartens soll mit Glas überdacht und es soll ein Wintergarten geschaffen werden, der zu den größten und schönsten des Westens gehören wird. Während unter den gegenwärtigen Verhältnissen nur 1500 Personen Platz finden können, wird für den Winter Raum für mindestens die doppelte Anzahl geschaffen werden. Orchester- und Tanzmusik nebst Bühnenvorführungen sollen im Wintergarten ohne Aufschlag des Eintrittspreises geboten werden.

Am kommenden Montag Abend wird das Dunham'sche Orchester zwei Stücke aus der „Musik zu einem spanischen Festzug" von Henry Purmort Eames spielen. Herr Eames ist Direktor der Pianoabteilung der Cosmopolitan School of Music.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy....................1 Cent
By mail, in U. S., per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"..........$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Für eine starke Flotte — und Unabhängigkeit.

Das Repräsentantenhaus in Washington gab gestern dem Schiffbauprogramm des Senats seine Zustimmung durch ein Votum von 283 Stimmen dafür und nur 51 dagegen, während sieben anwesende Volksvertreter sich der Abstimmung enthielten. Damit ist eine sehr wesentliche Stärkung der Kriegsflotte der Ver. Staaten beschlossene Sache und zur Gewißheit gemacht, wenn die Bill ist der Unterschrift des Präsidenten sicher.

Dem Plane zufolge sollen im Laufe der nächsten drei Jahre nicht weniger als 156 neue Kriegsschiffe auf Stapel gelegt werden, darunter 16 Kampfschiffe erster Klasse — 10 Schlachtschiffe und 6 Panzerkreuzer — und von diesen wieder sollen 8 — 4 Schlachtschiffe und 4 Schlachtkreuzer — sofort in Angriff genommen werden. Die Mannschaftsstärke der Flotte ist auf 74,100 Köpfe zu erhöhen. Die Kosten werden entsprechend groß sein. Es wurden für das Verteidigungsprogramm, dessen das neue Schiffsbaugesetz ein Teil ist, soweit insgesammt bewilligt $661,418,000 für das erste Jahr. Für die nächstfolgenden Jahre werden die Kosten sich nicht geringer, sondern wahrscheinlich noch höher stellen. Und das Volk wird sie natürlich bezahlen müssen in Form von Steuernzahlungen jeglicher Art. Die Annahme des „Verteidigunsprogramms" bedeutet eine neue schwere Belastung für das Volk, die sich sehr fühlbar machen wird, wenn die jetzige Prosperität wieder sogenannten schlechten Zeiten weichen sollte. Wir dürfen nur hoffen, daß durch den weiteren Ausbau der Einkommensteuer und anderer gerechter Steuern eine bessere Verteilung der Lasten auf tragfähigere Schultern erzielt wird als früher unter der Alleinherrschaft des Systems der indirekten Besteuerung (durch Zoll- und sonstige Verbrauchssteuern) der Fall war.

Die Annahme des Senatsprogramms seitens des Hauses wird als ein großer Sieg des republikanischen Gedankens, bezw. der Republikaner im Kongreß, hingestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß noch vor zwei Monaten das demokratische Haus gegen die verlangten acht erstklassigen Kampfschiffe stimmte und der demokratische Führer Kitchin auch gestern noch eifrig dagegen sprach. Es wird gesagt, die demokratische Mehrheit habe sich von den Republikanern eines Bessern belehren lassen. Man kann den Umschwung im demokratischen Votum auch anders deuten. Man kann ihn erklären aus der Tatsache, daß Präsident Wilson seither für das größere Flottenprogramm „herauskam", eine sehr bedeutende Stärkung unserer Kriegsflotte, unter den derzeitigen Verhältnissen, als unbedingt notwendig bezeichnete. Und diese Stellungnahme, das Herauskommen des Präsidenten für eine große Flottenvermehrung und der Stimmungswechsel der demokratischen Mehrheit mögen mittelbar dem Mißbrauch zu danken sein, den England mit seiner Seeherrschaft treibt — der Erkenntniß, daß die Ver. Staaten sich unbedingt eine große und starke Flotte zulegen müssen, wollen sie hoffen, in der Zukunft den englischen Uebergriffen zu widerstehen, bezw. ein Ende machen, ihren Handel schützen und die Unabhängigkeit der Republik aufrechterhalten zu können.

* *

Wenn dies nicht der Grund für den Umschlag, für die schließliche Annahme des größeren Schiffbauprogramms ist, so sollte es doch der sein. Es ist der Grund, der unzähligen guten Bürgern des Landes, Republikanern wie Demokraten, die bisher eine sehr starke Flotte und ein stärkeres Heer nicht für geraten, geschweige denn notwendig erachteten für die demokratische Republik, die jetzt beschlossene Flottenstärkung nicht nur annehmbar macht, sondern als geboten erscheinen läßt.

So lange es nicht gewiß ist, daß es den Deutschen gelingen wird, die englische Seemacht zu zertrümmern, die Meere von der britischen Herrschaft zu befreien, so lange ist es notwendig, daß Amerika sich eine möglichst starke Flotte zulege, will es hoffen, noch etwas von seiner Unabhängigkeit bewahren, bezw. seine Unabhängigkeit zurückgewinnen zu können. Es mag sein, daß die den britischen Uebergriffen gegenüber gezeigte Schwäche nur der probritischen Stimmung des maßgebenden Teils des Volkes und der Regierung zu danken ist — es mag auch sein, daß sie, bis zu gewissem Grade wenigstens, auf das Gefühl oder den Glauben zurückzuführen ist, daß wir England gegenüber ohnmächtig sind, es angesichts unserer verhältnißmäßig schwachen Flotte nicht wagen dürfen, dem seebeherrschenden England ernstlich die Zähne zu zeigen.

Der Möglichkeit, daß Amerika im Hinblick auf eine nur schwache Flotte in Zukunft englische Willkür stille dulden müssen, oder auch nur, daß unsere Schwäche zur See als Entschuldigung für Nachgiebigkeit und Liebedienerei vorgebracht werden könnte — dieser Möglichkeit muß auf jeden Fall vorgebeugt werden. England war immer sehr dagegen, daß Amerika sich eine starke Flotte zulege — das allein sollte allen guten Amerikanern Grund genug sein, eine starke Flotte zu verlangen. Die jüngsten schlimmen Erfahrungen sollten alle guten Amerikaner überzeugen, daß nur der Besitz einer starken Flotte dem Land die Unabhängigkeit von England zurückgeben mag.

Gewiß, die starke Flotte mag auch in den Dienst Englands gestellt werden. Die Gefahr ist aber nicht groß. Sie wird immer geringer werden, je näher der endliche deutsche Sieg kommt; sie wird ganz schwinden mit diesem Siege. Denn dann, wenn nicht vorher, wird der großen Mehrheit des amerikanischen Volkes die Ueberzeugung kommen, daß Amerika darauf angewiesen ist, mit Deutschland zusammenzugehen, will es seine Zukunft sicher stellen und günstig gestalten. Dieser Erkenntniß die Bahn zu brechen, sie zu wecken und zu verbreiten, das muß zunächst die Aufgabe der das muß zunächst und immer die Aufgabe der deutschen Amerikaner sein. —

Kriegsübersicht.

„Wenn der Donner am lautesten rollt, nähert sich das Gewitter seinem Ende" besagt ein polnisches Sprichwort, das sich allen Anzeichen zufolge auch auf das gegenwärtige lärmende Getue der Alliirten anwenden läßt. Die Ankündigungen Asquiths „Erst im nächsten Frühjahr werden wir unsere volle Stärke entfalten", „In zwei Jahren werden wir am Rhein stehen"; die Prophezeiungen Brusilows, der die Beendigung des Krieges vom Einzug der Russen in Konstantinopel abhängig machen will; das Siegesgeschrei der Franzosen jedesmal, wenn sie ein paar hundert Yards vorwärts kommen oder zeitweilig von einigen deutschen Schützengräben Besitz ergreifen; die fast kindlichen Prahlereien der Italiener, alles dies soll in der Hauptsache ja doch nur dazu dienen, die eine fatale Tatsache zu verhüllen, daß die große gemeinsame Offensive der Alliirten nicht die vorhergesagten entscheidenden Ergebnisse gebracht hat. An einigen Punkten der hunderte Meilen langen Kampffront im Westen und auch im Osten ist es der Uebermacht der Feinde wohl gelungen, die deutschen Verteidigungskräften ein wenig zurückzudrängen, vergeblich hat sie sich jedoch bemüht, sie zu durchbrechen und den Marsch nach Berlin zu beginnen.

Während die anglo-amerikanischen Zeitungen sich unverändert in Ausdrücken der Bewunderung französischen Heldenmuts ergehen, der nun bereits im neunten Monat den deutschen Angriffen auf Verdun widersteht, haben sie der unendlich größeren Tapferkeit der österreich-ungarischen Heldenschaar, die das wenig befestigte Görz 14 Monate lang gegen eine vielfache Uebermacht hielt, nur selten mit wenigen Worten gedacht. Dagegen hat das schließliche Weichen der Tapferen bei ihnen einen Jubelsturm und ein Uebermaß von Lobpreisungen für die Katzlmacher ausgelöst, die jeden Fuß Erde überreichlich mit ihrem edelsten Blut tränken mußten. Bereits faseln diese von einem Vormarsch auf Wien, obwohl sie selbst durch den Besitz des eroberten Städtchens nur einen kleinen Schritt vorwärts gekommen sind. Görz liegt in einer Ausbuchtung des Isonzotales, und nur wer auch die Höhen auf dem östlichen Ufer des Isonzo beherrscht, wird ungestört auf seinen Waffen ruhen können. Diese Höhen, die sich südlich und nördlich des Talkessels aufbauen, und die im Osten der Stadt nahe aneinander herantreten, lassen nur eine schmale Gasse übrig — das Tal der Wippach. Und was jenseits dieser Höhen, deren bedeutendste der Ternowaner Wald bedeckt, liegt, ist ödes Karstgebiet. Solange die Isonzofront nördlich von Görz hält, ist den italienischen Prahlhänsen der Weg nach Laibach verlegt, und ohne Laibach ist der Einmarsch in Steiermark und ins ungarische Land ein Ding der Unmöglichkeit. Und die gegenwärtige erfolgreiche Offensive der Oesterreicher beweist zur Genüge, daß sie die ihnen zur Verfügung stehenden natürlichen Vorteile voll und ganz auszunutzen wissen. Die Vorgänge auf dem russisch-galizischen Kriegsgebiet lassen die Sachlage in diesem Teil des östlichen Kriegsschauplatzes nicht sehr erfreulich erscheinen, die Hoffnung jedoch, daß es den inzwischen Verstärkungen heranziehenden deutsch-österreichischen Streitkräften gelingen wird, wie schon früher wieder die russischen Horden zurückzujagen, darf als vollauf begründet bezeichnet werden. Bereits ist das Tempo des russischen Vordringens beträchtlich verlangsamt worden, und die ihnen zugefügten ungeheuren Verluste dürften sich als ein weiterer Hemmschuh erweisen. In Armenien und Persien erhalten die Russen, in Mesopotamien und Aegypten die Briten von den tapferen Söhnen des „kranken" Mannes ununterbrochen die wohlverdienten Hiebe, und die in Saloniki zusammengedrängte Armee der Alliirten begnügt sich mit bedeutungslosen Scharmützeln, bei welchen die Bulgaren stets „in die Flucht geschlagen" werden.

Die Kriegslage auf allen Teilen des sich auf zwei Erdteile erstreckenden Kampfgebiets ist auch heute, selbst unter Berücksichtigung aller von den Alliirten verbreiteten Siegesnachrichten, noch immer eine solche, daß Deutschlands bisherige Stellung als wirklicher Sieger im Weltkrieg nicht im Geringsten erschüttert ist. Und was für die Kämpfe zu Land gilt, trifft in gleichem Sinne auf den Kampf zu, den Deutschland zu Wasser gegen seine Feinde führt. Aus einer vor einigen Tagen vom New York Journal of Commerce veröffentlichten tabellarischen Uebersicht ergibt sich, daß während der ersten zwei Jahre des Krieges Großbritannien und seine Kolonien 814 Handelsschiffe mit 2,178,000 Tonnengehalt verloren haben. Die Ziffern für die übrigen am Kampf beteiligten Nationen stellen sich wie folgt: Frankreich 89 Schiffe, 212,000 Tonnen, Deutschland 75 Schiffe, 187,000 Tonnen, Italien 77 Schiffe, 141,000 Tonnen, Rußland 41 Schiffe, 48,000 Tonnen, Oesterreich-Ungarn 8 Schiffe, 17,000 Tonnen. Einschließlich zerstörter Schiffe neutraler Völker wurden im Ganzen 1487 Handelsschiffe von ungefähr 3,000,000 Tonnengehalt vernichtet, von welchen England an Schiffen zwei Fünftel, an Tonnengehalt sieben Zehntel einbüßte. Diesen Ausfall in seiner Handelsflotte hat England nur zu ganz geringem Teil durch Neubauten zu ersetzen vermocht, teils weil die Militärpflicht es einer großen Anzahl geschulter Arbeiter beraubte, teils weil die großen Werften fast ganz mit der Ausbesserung beschädigter Schiffe und im Dienste der Kriegsflotte beschäftigt sind. Die Handelsschiffahrt aber ist Englands Achillesferse, je kräftiger und häufiger die deutschen U-Boote sie sich als Ziel wählen, je lauter werden das Geschrei und die Drohungen John Bulls, je unsinniger seine Ankündigungen, was er zu tun gedenkt, wenn er jemals seinen Fuß auf deutsche Erde setzt. Der deutsche Michel aber wischt sich den Kampfschweiß von der feuchten Stirn, hält sein Gewehr mit kräftigem Griff, und erwidert gleichmütig: „Bangemachen gilt nicht."

Vorgeschichte der „Appam"-Fahrt.

In einigen Wochen wird bei F. A. Perthes A.-G. in Gotha das „Möwe"-Buch des Grafen Dohna, des ruhmgekrönten Helden des Kreuzer-Krieges, erscheinen. Wir sind in der Lage heute schon ein Stück aus dem Buche veröffentlichen zu können, den Abschnitt „Inder an Bord". Zu der Zeit, wo das Kapitel einsetzt, liegen schon sieben englische Dampfer mit ihren wertvollen Ladungen auf dem Grunde des Atlantic, die „Appam", die später durch ihre Landung in Amerika die unglaubliche Kunde von der „Möwe" zuerst in alle Welt hinausträgt ist aufgebracht und „Clan McTavish" soeben versenkt worden.

Als sich der Kapitän bei mir meldet, nehme ich ihn kräftig ins Gebet wegen seines sträflichen Leichtsinns, nicht nur unsere Befehle zu mißachten, nachdem wir uns als Kriegsschiff zu erkennen gegeben haben, sondern sich sogar auf ein Gefecht mit uns einzulassen. Dieser törichten Haltung allein sei es zuzuschreiben, daß ganz überflüssigerweise anderthalb Dutzend Menschen bei dem Zusammenstoß ihr Leben verloren haben.

Der Kapitän verteidigt sich damit, er habe nicht geglaubt, daß wir ein deutscher Kreuzer seien, vielmehr angenommen, es höchstens mit einem armirten Handelsdampfer zu tun zu haben, mit dem er ein Gefecht unter gleichen Chancen hätte aufnehmen können. Im übrigen sagt er, daß er persönlich jede Verantwortung ablehne, er habe von seiner Regierung den Befehl bekommen, das Schiff nach England zu bringen, die Regierung habe ihm zu diesem Zweck eine Kanone mitgegeben, und so habe er es auch für seine selbstverständliche Pflicht gehalten, sie zu benutzen, um dem gegebenen Befehl nachzukommen.

Offengestanden gefiel mir diese Treuherzigkeit, mit der der alte schottische Seebär seinen Standpunkt vertrat. Ich schüttelte ihm die Hand und gab zu, daß ich an seiner Stelle wahrscheinlich ebenso gehandel hätte wie er. Dies ist auch noch heute meine Meinung. Die Schuld an solchem bedauerlichen Vorkommnis, bei dem durch einen unglücklichen Zufall durch ein paar unglückliche Treffer sehr leicht die ganze Besatzung der „Clan McTavish" ihr Leben hätte verlieren können, trifft eben nicht den einzelnen Schiffsführer, sondern die englische Regierung, die sich nicht scheut, entgegen allen völkerrechtlichen Bestimmungen ihre Handelsschiffe zu bewaffnen, ohne sie in der vorgeschriebenen Weise zu Hilfskreuzern zu machen, und ihnen damit zugleich militärischen Charakter zu verleihen.

Nun, wenigstens der „Clan McTavish" wird sein Geschütz nie wieder gebrauchen, und sein alter ehrlicher Kapitän hat heute im deutschen Internirungslager mehr als hinreichend Muße, darüber nachzudenken, ob er recht gehandelt hat oder nicht, als er durch die Aufnahme des Kampfes mit uns das Leben seiner ganzen Besatzung aufs schwerste gefährdete. Allerdings glaube ich nicht, daß er den toten Indern eine Träne nachweint. Es sind ja nur farbige, keine weißen Engländer. Gemeinschaftlich mit der „Appam" gehen wir nach der Versenkung des „Clan McTavish" auf westlichen Kurs. An einem der nächsten Tage erhält Leutnant Berg den Befehl, sich von uns zu trennen und zu versuchen, einen Hafen der Vereinigten Staaten zu erreichen. Die Zivilbesatzungen der sieben bisher versenkten Dampfer gebe ich ihm mit an Bord. Lieber wäre es mir natürlich gewesen, sie nach Deutschland auf Nummer sicher zu bringen. Aber das war nach Lage der Dinge ausgeschlossen. Wenn wir noch mehr Dampfer versenken wollen, dann muß auf der „Möwe" für die zu erwartenden neuen Gäste unbedingt Platz gemacht werden.

Bei uns behalten wir nur die drei Offiziere der englischen Armee, 20 Kriegsschiffsmatrosen und Seesoldaten, die Besatzung der „Clan McTavish" und 100 Inder.

Vor dem Abschied lasse ich noch einmal die Kapitäne der sieben genommenen Dampfer in meine Kajüte kommen und präge ihnen ein, daß es ihre ganz besondere Pflicht sei, für Ruhe und Ordnung auf der „Appam" zu sorgen. Sie versichern ihrerseits, daß sie durchaus dafür einstehen, daß die Befehle des deutschen Kommandanten der „Appam" genau so befolgt werden würden, wie früher ihre eigenen. Das täten sie nicht nur aus Vernunftsgründen, sondern weil sie aufrichtig dankbar seien für die humane Behandlung, die ihnen bei uns zuteil geworden sei. Dies beruhigt mich vollständig darüber, daß die Disziplin auf der „Appam" aufrechterhalten bleiben wird, auch wenn die „Möwe" nicht mehr zur Stelle ist und die Autorität von Leutnant Berg stützt.

Im übrigen sehe ich die „Appam" nicht ohne Besorgniß am Horizont verschwinden. Denn es ist wahrhaftig keine Kleinigkeit, das Schiff sicher durch die Linie der britischen Kreuzer im Atlantic hindurchzubringen, von denen namentlich auch an der Küste der Ver. Staaten eine ganze Menge vorhanden ist. Ich weiß aber, daß Leutnant Berg, wie alle Offiziere unserer Handelsmarine, ein Mann ist, der sein Fach auf die glänzendste Weise beherrscht und allen Lagen, auch den schwierigsten, gewachsen sein wird.

Mit großer Genugtuung erhalten wir denn auch einen Monat später durch Funkspruch die Nachricht, daß die „Appam" genau zur richtigen Zeit in Newport News eingelaufen ist, ohne unterwegs ernstlich behelligt worden zu sein. Das Geheimniß der „Möwe" war somit wohlbewahrt geblieben, solange die Möglichkeit hierzu vorlag.

Unter den bei uns zurückgebliebenen Fahrgästen waren die Inder zweifellos die weitaus interessantesten. Wenn man von ihnen erzählen will, müßte man eigentlich immer gleich nebenbei ein buntes Bild von ihnen malen. Denn überall, wo man sich hinstellt, und wann immer man sie beobachtet, geben sie mit ihren bunten Turbanen und vielfarbigen Anzügen ein Bild, das sich leichter mit dem Pinsel als mit Worten malen läßt. In ihrer ganzen Haltung liegt etwas sehr Anziehendes und Würdiges, und sie scheinen sich durchaus der Schönheit ihres Anblicks bewußt zu sein. Ich habe das braune Volk schon dieser Aeußerlichkeiten halber sehr gern als Gäste an Bord gehabt. Immerhin habe ich sie natürlich nicht aus ästhetischen Gründen an Bod behalten, sondern weil sie eben sehr gut zu gebrauchen waren.

Sie waren gemeinschaftlich im Laderaum des Hinterschiffes untergebracht. Der Aelteste unter ihnen, der sogenannte Sarang, kam gleich nach der Gefangennahme zu mir, um zu erklären, sie seien alle mohammedanisch, fühlten sich als Freunde Deutschlands, das mit der Türkei Schulter an Schulter kämpfe, hätten früher auf Schiffen der deutschen Hansa-Linie gefahren, und es sei ihnen eine Freude, bei der Versenkung englischer Dampfer mithelfen zu können, auf denen sie nur gezwungenermaßen Dienst täten.

Auf die Engländer war der biedere Häuptling sehr schlecht zu sprechen. Er erzählte, wie unmenschlich grausam sie gegen seine Landsleute vorgingen; sobald einer nicht mittun und seine Haut für England nicht ohne weiteres zu Markte tragen wollte, dann würde er sowohl in der Front, wie in Indien glatt gehängt. Wir würden den Indern an Bord deshalb einen ganz besonderen Gefallen erweisen, wenn wir auf unserer weiteren Kreuzfahrt die Engländer immer gleichzeitig mit ihren Dampfern versaufen lassen wollten.

Auf diese menschenfreundliche Bitte kann ich mich natürlich nicht einlassen. Im übrigen aber versichere ich dem guten Sarang nochmals, daß seine Landsleute an Bord tadellos behandelt werden würden, solange sie ihren Dienst gut täten. Mit offenbarer Genugtuung und ruhiger Würde empfiehlt er sich nach dieser Unterredung.

Die Inder haben uns in der Tat vortreffliche Dienste geleistet. In der Nähe der Tropen wechselte glühende Hitze mit schweren Regengüssen ab und im inneren Schiffsraum steigt die Temperatur allmählich bis zur Unerträglichkeit. Unter solchen Verhältnissen sind die Inder unbezahlbar.

In der Hauptsache werden sie zum Kohlenschleppen gebraucht. Sie ganz in den regelmäßigen Schiffsdienst einzureihen, ist nicht angängig, denn sie arbeiten nur dann gern und willig, wenn man sie bei ihren Gewohnheiten läßt und sie besonders in ihren religiösen Gebräuchen nicht stört, auf die wir bei unseren Kriegsaufgaben natürlich keine Rücksicht nehmen können. Jeden Morgen bei Sonnenaufgang, Mittags und Abends, verrichten sie pünktlich ihren Gottesdienst, mag kommen, was da will. Wenn die Arbeit noch so sehr drängt, die religiöse Handlung geht bei ihnen immer vor.

Ebenso wichtig ist ihnen das Einhalten ihrer bestimmten Essenszeit und die Vermeidung von unreinen Speisen, besonders von Schweinefleisch. In dieser Beziehung lassen sie nicht mit sich reden. Wenn die Zeit dafür gekommen ist, legen sie die Arbeit, mit der sie gerade zu tun haben, einfach hin und machen sich über ihren Hammel her. Andere Speisen scheinen für sie nicht zu existiren, ja, sie haben sogar anscheinend einen gewissen Abscheu vor unserem europäischen Essen.

Der Sarang erklärt mir, solange seine Inder ihren Reis hätten, seien sie zu jedem Dienst bereit. Wenn sie aber keinen Reis mehr bekämen, müßten sie alle unweigerlich sterben.

Wir haben ihnen zuliebe denn auch jedes Schiff, das in der Folgezeit versenkt wurde, zunächst von oben bis unten nach Reisvorräten abgesucht. Leider haben wir davon nicht allzuviel gefunden, sodaß die Rationen immer knapper wurden und durch Hartbrot ergänzt werden mußten, bis schließlich der Reis uns ganz ausging. Die Prophezeiung des Sarang bewahrheitete sich indessen glücklicherweise nicht. Seine Landsleute haben es sich vielmehr gründlich überlegt, wo es schöner sei, hier auf der Erde oder im Himmel, und schließlich sind sie vernünftigerweise doch alle am Leben geblieben.

Ein besonders beliebtes Gericht außer dem Reis bildet für die Inder eine Art Kuchen. Woraus er eigentlich besteht, ist mir nie recht klar geworden. Da er sehr schön aussah, habe ich ihn einmal versucht. Er schmeckte aber widerlich und ich mußte schleunigst hinterher einen Schnaps genehmigen.

Während ihrer wirklichen Arbeitszeit sind die Inder immer gut bei Laune und erweisen sich äußerst anstellig und willig, sei es beim Kohlenziehen, sei es bei der Schiffsreinigung oder beim Malen. Für unsere Leute war ihre Hilfe von hohem Wert. Denn die Besatzung war durch den schweren Dienst in der ersten Zeit doch recht ruhebedürftig geworden, und ihre Zahl hatte sich durch die Abgabe von zwei verhältnißmäßig starken Prisenmannschaften stark vermindert, während die Instandhaltung von Schiff und Waffen, die beide jederzeit für die schwersten Aufgaben bereit sein mußten, eine große Menge Arbeit erforderte.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Büchsensammlungen.

Aus Elberfeld wird berichtet: Die von der Arbeitsstelle des Zweigvereins vom Roten Kreuz seit Beginn des Krieges bestehenden Büchsensammlungen haben jetzt die Summe von 100,000 Mark überschritten. Es wurden gesammelt in den Rote Kreuz-Büchsen, einschließlich Erlös aus Postkarten und Streichhölzern 51,460.75 Mark, für die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen gefallener Elberfelder 38,318.56 Mark, für die Arbeitslosen 10,322.15 Mark, insgesamt 100,101.46 Mark.

Die deutschen Kriegsgefangenen in der Schweiz.

Ueber die militärischen Ehrenbezeugungen gegenüber den in der Schweiz zur Erholung sich aufhaltenden kranken Kriegsgefangenen teilt das Pressebureau des Schweizerischen Armeestabes aus einem Befehl des Generaladjutanten vom 18. Mai mit:

Ganz gleich wie die eigenen Offiziere und Unteroffiziere sollen in der Armee auch die fremden kriegsgefangenen Offiziere und Unteroffiziere gegrüßt werden, die in ehrenvollem Kampfe für ihr Vaterland verwundet und waffenlos geworden sind.

Sächsische Beamte.

Als Nachfolger des unter dem 1. Juli in den Ruhestand übergetretenen Königlichen Gesandten in Berlin, Frhrn. von Salza-Lichtenau, ist der Geheime Rat im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten Kammerherr v. Nostitz bestimmt. Ferner ist für den durch das Ableben des Königlichen Gesandten Grafen v. Rex zur Erledigung gekommenen Wiener Gesandtenposten der Amtshauptmann Kammerherr v. Nostitz-Wallwitz ausersehen.

Sommersemester in Münster.

An der Universität Münster wurden im Sommerhalbjahr neu eingeschrieben 172 Männer und 91 Frauen, und zwar bei der katholisch-theologischen Fakultät 21 Studirende, bei der evangelisch-theologischen Fakultät 12, bei der rechts- und staatswissenschaftlichen 41 Männer und drei Frauen, bei der medizinisch-propädeutischen Abteilung 33 Männer und sechs Frauen, bei der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät 65 Männer und 82 Frauen. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Studirenden beträgt 2320 (darunter 271 Frauen).

Das Einmachen der Früchte,
sowie Bereitung der Fruchtsäfte, Gelees und Marmeladen, von Frau Kaldewey..........35c
Dasselbe gebunden..........50c
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Betty Oppelt

nach schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. August, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 5041 S. Aberdeen Str., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Oppelt, Gatte. **Frau Helen O'Connell, Frau Louise Barthel, Margaret** und **Elsie Oppelt**, Kinder. **John O'Connell, George Barthel**, Schwiegersöhne. **Henry Davids**, Bruder. **Frau Peter Wolf**, Schwester.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Minerva.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Romminger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. August, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1326 Barry Ave., mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 7:30 Morgens in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Ida Reimer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Kollege

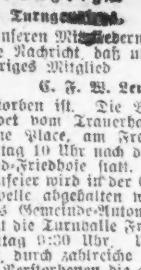
Albert G. Fleck

gestorben ist. Bestattung am Donnerstag, den 17. August, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3855 N. Harding Ave., nach dem Montrose-Crematorium. — Die Kollegen sind hiermit ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Misch, Präsident.
Emil Täubert, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.



Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

C. F. W. Lenz

gestorben ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 2033 Lane Place, am Freitag Vormittag 10 Uhr nach dem Graceland-Friedhofe statt. Die Leichenfeier wird in der Graceland-Kapelle abgehalten werden. — Das Gemeinde-Automobil verläßt die Turnhalle Freitag Vormittag 9:30 Uhr. Unsere Gemeinde wird ersucht, durch zahlreiche Teilnahme der Mitglieder dem Verstorbenen die gebührende Ehre und letzten Liebesdienst zu erweisen.

Ernest G. Kußwurm, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, Sekretär. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Conrad W. Walther

im Alter von 70 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 18. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6327 S. Green Str., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Maria Walter, Gattin, nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck-Loge Nr. 674, A. F. & A. M., und des Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Vereins. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Roblinger,

Wittwe des verstorb. Mathias Roblinger, am Dienstag, den 15. August, im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. August, um 8:30 Morg., vom Trauerhause, 1326 Barry Ave. nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Schwester M. Alphonsa des Claristen-Ordens, **Mary, Mathias, Emma** und **Agnes**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

John Kilens,

Gatte der verstorb. Margaret und Vater der verstorb. Katherine Hoß, Jacob und Peter Kilens, im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Aug., um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5026 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hubert Kilens, Sohn. **Frau Maite Kilens**, Schwiegertochter. **Agnes** und **Margaret Kilens**, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elisabeth Kruse

am 13. August im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. August 1916, um halb drei Uhr, vom Trauerhause, 1127 North Francisco Ave., mit Autos nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rick Zuern, John Kruse, Kinder. **E. H. Zuern**, Schwiegersohn. **Frau Amanela Kruse**, Schwiegertochter. **Rosalinde, Edna** und **John Kruse**, Enkel. dimi

Todesanzeige.

Südseite Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Louise Lewlor

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. August, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5615 Honore Str., nach dem Woodlawn-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Merten, Präsidentin.
Johanna Siegel, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser teurer Vater und Großvater

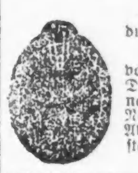
Frederick Lenz

im Alter von 70 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 18. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2033 Lane Court. Trauerfeier in der Graceland-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lenz, Gattin. **Marie Lenz, Flora Schramm** und **Annie Nissen**, Töchter. mdo

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.



Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß Bruder

Albert Fleck

von der 19. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. Aug., 3 Uhr Nachm., von 3855 No. Harding Avenue, nach Montrose Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Albert G. Fleck

am Dienstag Nachmittag im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. August, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3855 N. Harding Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Fleck, Gattin. **Grace** und **Roy Fleck**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Schindler, geb. Duckhorn,

am 20. Juli nach langem Leiden gestorben und am 24. Juli in Vancouver, Wash., beerdigt worden ist.

Paul Schindler, Gatte. **Magdalena Duckhorn**, Mutter. **Johann, George, Stephan Duckhorn**, Brüder. **Lena Klinkig** und **Katie**, Schwestern. dimido

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Minerva.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Bier

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1246 Wellington Str., mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 8:30 Morgens in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Ida Reimer, Sekretärin.

Gestorben: Capt. Peter Peterson, am 15. Aug., 77 Jahre alt; geliebter Gatte von Bertha und Vater von Peter und Thomas J. Peterson. — Beerdigung am Freitag, den 18. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2050 Clifton Ave., mit Autos nach Konkordia. — Marine News bitte zu kopiren. mido

Gestorben: William Jacobsen, 4844 N. Lincoln Straße. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Tochter

Antonette Wilson, geb. Venter.

Familie Venter.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unser liebes Söhnlein

George Miller,

welches heute vor einem Jahre, am 16. August 1915, gestorben ist.

Ach könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken,
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand:
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab' gegangen
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern: **Herman** und **Clara Miller.**

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten

Emil Kunde,

welcher mir heute vor drei Jahren, am 16. Aug. 1913, durch den Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst in Frieden,
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, der uns so sehr geliebt.
Ruhe sanft!

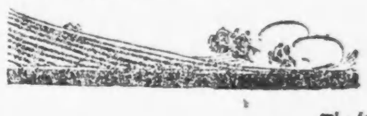
Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: **Minna Kunde**, nebst Kindern.

Gestorben: William A. Ludwigs, am 14. Aug., 57 Jahre alt; geliebter Gatte von **Anna G.**, geb. Crede, Vater von Arthur und Elmer. — Beerdigung Donnerstag, 17. Aug., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1850 Millard Ave., mit Autos nach Forest Home. — Mitglied der Garden City Loge Nr. 141, A. F. & A. M.; Wiley M. Egan Chapter, Tyman Council, St. Bernard Commandery Nr. 35, K. T., Oriental Consistory und Medinah Temple, A. A. O. N. M. S. dimi

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: **Central 6680.** **Barry Monument Co., 12. und Canal.** 1ag3mi3

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Office: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geist**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt. 1ag.mido sa sondi*

Versäumt nicht das
Große Preis Pokal-Rennen
Speedway Park
19. Aug., 2 Uhr Nachm.
Schnellfahrer der Rennbahn sind eingeladen, an dem kühnsten, alle Schnelligkeit-Rekords vernichtenden Rennen, das je in einer amerikanischen oder europäischen Rennbahn stattfand, teilzunehmen. Teilnahme ist auf Cars, die 100 Meilen die Stunde oder mehr nachweisen, beschränkt.
Der Welt größtes Auto-Rennen
$10,000 in Preisen
Goldene Rosen Pokal Trophäe
Eintritt und Sitz $1 und aufwärts
Wie dahin zu gelangen:
Garfield Park Hochbahn.
12. Str. Straßenbahn.
Madison oder Lake Str. Straßenbahn.
Aurora, Elgin & Chicago Elektrische.
Illinois Central von Van Buren Str. bis zum Park.
Motoristen: Fahrt westlich an Jackson oder Washington Blvd.
Von der Südseite nehmt Western Blvd., von der Nordseite Sacramento Blvd.
Tickets zum Verkauf in den Speedway Offices 205 Marquette Bldg., Hotels, Stores, Garages und Speedway Park.



mi—fa

Riverview
Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
Auspizien d. deutsch-öst.-ung. Hilfsgesellschaft
8 Uhr — Jeden Abend — 8 Uhr.
★ Morgen | **Tag der Jugend** Freies Tanzen — Preise — Fahrten
Larkin Club-Tag | ★ Heute
Eröffnet 26. Aug. | **Mardi Gras Carnival**
Freie Fahrten für Maskirte.

Lincoln Turnhalle-Garten
Diversey, nahe Sheffield.
Jeden Abend:
Großes Gartenkonzert
Haus-Orchester!
Lucella Davis, Mezzo-Sopran
Paul Nelva, Opern-Tenor,
vom Deutschen Theater.
Paul Schoene, Verwalter.
mijon

Edelweiss Pavillon
835 West North Avenue, nahe Halsted.
Heute: Konzert und Ball.
Freitag, 18. August: **Geburtstagsfeier Kaiser Franz Josephs.**
Gute deutsche Küche.
momi

See-Exkursionen
St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt
9:30 Vorm. täglich. Zurück 9 Abends.
10 Vorm. Sonntags. Zurück 10 Abends.
Musik und Tanzen frei.
$1 einen Weg, $1.75 unbegrenzte Rundfahrt.
9:30 Vm. täglich; 2 Nachm. Samst.; 11:30 Abends täglich. $1 Rundfahrt 12 Mittags Montags zurück um 9 Uhr Abends.
Saugatuck, Holland und Grand Rapids: $2.75 einen Weg. $5.25 Rundfahrt. $2.00 einen Weg. $3.75 Rundfahrt.
9 Vm. täglich, ausgen. Samst. 1:30 Nm.; Sonnt. 9:30 Vm.; 8:30 Abds. tägl. ausg. Sonnt., 10 Abds. Nehmt Euer Auto mit Euch. Michigan Straßen alle makadamisirt.
Graham & Morton Line
Docks Fuß der Wabash Ave. Cent. 2162.
jl12momifr*

Zuchthaus-Exkursionen
nach Joliet über die
Chicago & Joliet Electric Railway
Täglich (ausgenommen Sonntags) bis 31. Aug.
85c Für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt zum Zuchthaus.
Nehmt „Archer-Cicero" Cars, die State u. Archer Ave., zum Bahnhof an Archer u. Cicero Av., wo Tickets verk. werden. Besucher haben Zutritt zum Zuchthause um 9:20, 10:00, 11:00 Vorm. u. 1:20, 2:00, 3:00 4 Uhr Nachm. 12,14,16,17,19,22,24,26,28ag

Humboldt Loge Nr. 2
(O. D. H. Schw.)
Jährliches Piknik
am Donnerstag, den 17. August, in Scheiners Grove, 5215 N. Crawford Ave.
Anfang 1 Uhr Nachm. — Tickets 10c an der Tür.

Die Plattdütschen Gilden
sind die beste Unterstützungs-Gesellschaft und deshalb Jedem zu empfehlen. Gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren können gegen geringe Eintrittsgebühren aufgenommen werden. Die Plattdeutschen Gilden bezahlen eine Krankenunterstützung von $5 die Woche für die Dauer von 5½ Jahren und in Todesfällen ein Sterbegeld von $500. Die Reservekasse beliebt aus $160,000. Nähere Auskunft erteilen: **T. Voß, 4914 Milwaukee Ave.; Fr. Mitzfeld, 1652 Belmont Ave.,** und **H. Wied, 4106 Bernard Str.** ag2mi*

Herl eröffnet Kampf.

Republikanischer Kampagneleiter ernennt Ausschuß für den Westen.

Konferirt mit Führern.

Demokratischer Kampagneleiter für den Westen trifft heute Nachmittag ein.— E. J. Brundage eröffnet Kampf um Generalanwaltschaft in Landbezirken.

Alvin T. Herl, Leiter der republikanischen Nationalkampagne im Westen, traf heute hier ein, um den Kampf im Westen für die Erwählung Charles E. Hughes', des Bannerträgers der republikanischen Partei, zu eröffnen. Herl ernannte die folgenden Parteiführer zu Mitgliedern der republikanischen Kampagneausschusses für den Westen: James A. Hemenway, Indiana, John T. Adams, Iowa, R. B. Howell, Nebraska, James R. Garfield, Ohio, und Harold L. Ickes, Illinois. Alle bis auf Howell und Adams waren hier anwesend und besprachen mit Kampagneleiter Hert die allgemeine Lage. Außerdem konferirten mit ihm noch Fred W. Upham, Schatzmeister der republikanischen Kampagneleitung für den Westen, und Medill McCormick.

Bundessenator Thomas J. Walsh, demokratischer Kampagneleiter für den Westen, wird heute Nachmittag, von Washington kommend, hier eintreffen und den Kampf der Demokraten im Westen eröffnen. Morgen Vormittag findet eine Sitzung der demokratischen staatlichen Parteileitung im Sherman House statt, zu der auch die Vorsitzenden und Sekretäre der Countyparteileitungen geladen sind. Senator Walsh wird in dieser Sitzung die Pläne für den Kampf im Staat darlegen.

Brundage beginnt Kampf im Staat.

Edward J. Brundage, Bewerber um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft und Senator Shermans Kampagneleiter in Cook County, begann heute seine Kampagne in den Landbezirken des Staates mit einer Ansprache in Palmyra, in der er sein Programm entwickelte. Morgen wird er in Decatur und Tuscola und am Freitag in Champaign und Urbana sprechen. Das Programm, das er heute in Palmyra auf dem Jahrmarkt von Macoupin County entwickelte, besagt, daß er in Gesetze, die ihm zur Begutachtung vorgelegt würden, weder etwas hineinlesen werde, das nicht in ihnen enthalten sei, noch etwas herauszustreichen suche, das sie enthielten. Er werde zu seinen Gehilfen die tüchtigsten Anwälte auswählen, die er finden könne, und werde alle Klagen so schnell wie möglich erledigen und sie nicht hinziehen, um Anwälten auf Kosten der Steuerzahler große Gebühren zu sichern.

Smith macht Haltung klar.

In einem Schreiben an Präsident R. B. Powers vom Frank L. Smith Eisenbahnerklub entwickelte Col. Frank L. Smith, unabhängiger Bewerber für die republikanische Gouverneursnomination, heute seine Haltung gegenüber der Arbeiterschaft. „Wenn ich zum Gouverneur erwählt werde," erklärte er, „werden alle arbeitenden Klassen von mir eine gerechte Behandlung zu erwarten haben, soweit es in der Macht des Gouverneurs steht, ihre Forderungen zu erfüllen. Ich bin mir bewußt, ich kann den arbeitenden Klassen volle Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ich habe kein finanzielles Interesse in großen industriellen Unternehmungen oder öffentlichen Nutzeinrichtungsgesellschaften. Aus persönlicher Erfahrung kenne ich die Seite der arbeitenden Klassen. Bei ihren Versuchen, ihre Lage als Arbeiter und Bürger zu verbessern, können sie stets auf meine Unterstützung rechnen, ob ich erwählt werde oder nicht."

Lowden in Chicago.

Frank O. Lowden, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, kehrte heute nach Chicago zurück von einer zweitägigen Kampagnetour durch Rock Island County. Eine Analyse der Lage in Chicago läßt erkennen, daß seine Kandidatur in 21 von den 35 Wards der Stadt von den republikanischen Organisationen indossirt worden ist, welche die Faktionen der Neutralen und des Rathauses kontroliren. Seine Kampagneleiter erklären, er werde auch in den sechs Wards siegreich bleiben, in denen seine Gegner die Parteiorganisation kontroliren.

Erschoß sein Kind.

Der Italiener Carmin Esposito entrinnt seinem Schicksal nicht.

Detektives verhafteten heute in dem Hause Nr. 1019 S. Morgan Straße den Italiener Carmin Esposito, der in seiner Heimat in Italien unter der Anklage steht, sein Töchterchen erschossen zu haben. Esposito begab sich vor 6 Monaten nach Italien, um seine Gattin und sein Kind nach Amerika zu bringen, fand aber bei seiner Ankunft, daß seine Frau ihm während seiner Abwesenheit nicht treu gewesen war und Mutterfreuden entgegensah. Esposito feuerte einen Schuß auf seine treulose Gattin ab, der aber anstatt dieser das kleine Mädchen niederstreckte. Es gelang Esposito, aus Italien zu flüchten und nach Boston zu gelangen, wo er jedoch auf Ersuchen der italienischen Regierung gleich nach seiner Ankunft festgenommen wurde. Seine Auslieferung wurde angeordnet, und man brachte Esposito auf einen italienischen Dampfer, er sprang jedoch, als das Schiff abfuhr, über Bord und entkam, bis ihn hier sein Schicksal ereilte.

Hilfe für Gefangene in Sibirien.

Eine zielbewußte Besprechung von Vertretern aller Kreise des Deutschtums.

Wenn auch die gestern Abend im Speisesaal der Nordseite Turnhalle abgehaltene Versammlung von Präsidenten und anderen Vertretern der deutschen Vereinigungen nicht ganz so gut besucht war, wie man wohl erwartet hatte, so war sie doch erfolgreich, und in ihr wurde recht Ersprießliches erzeugt. Außerdem ist es ganz unzweifelhaft, daß die überwiegende Zahl aller Deutschen und Oesterreich-Ungarn, ob sie Vereinen angehören oder nicht, das Ziel, welches durch die gestrige Versammlung gefördert werden sollte, den unglücklichen Kriegsgefangenen in Sibirien ihre Not wenigstens lindern zu helfen, gut geheißen wird. Viele Präsidenten und Sekretäre waren deshalb gestern Abend nicht gekommen, weil sie wußten, daß ihre großen Verbände vertreten sein würden, und das war tatsächlich gestern in größerem Maße der Fall, als bei vielen ähnlichen Zusammenkünften seit Jahresfrist. Anwesend waren Vertreter vom Germania Club, vom German Club, vom Verein Deutsche Presse, vom Schwabenverein und vielen anderen landsmannschaftlichen Vereinen, von den beiden großen Sängerverbänden „Vereinigte Männerchöre von Chicago" und „Vereinigte Sänger von Chicago", von den Krieger- und Veteranenvereinigungen, Turnern, den größten und kleineren Unterstützungsgesellschaften. Sehr gut vertreten waren auch die österreich-ungarischen Vereinigungen, und nicht zu vergessen die deutschen Frauenvereine.

Den Vorsitz führte der deutsche Konsulatsverweser, Herr von Reiswitz, und er erteilte zunächst Herrn Julius Goldzier, der seit ihrer Gründung das mühevolle Amt des Sekretärs der deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft inne hat, das Wort. Herr Goldzier schilderte die Leiden, deren die Kriegsgefangenen in Sibirien ausgesetzt seien, in gewiß nicht zu grellen Farben, schleunige Hilfe, noch ehe der Winter einsetze, sei unbedingt notwendig, denn es handle sich nicht blos darum, das dort herrschende Elend etwas zu mildern, sondern tatsächlich auch darum, vielen der Unglücklichen das Leben zu retten. Hauptsächlich benötigt wären warme Kleidungsstücke und hohe Stiefeln. Die deutsch-österreich-ungarische Hilfsgesellschaft habe schon $40,000 nach Tientsin geschickt, und auch ganz kürzlich wieder $5000 bewilligt; da sich aber etwa 400,000 Kriegsgefangene in Sibirien befänden, so müßten Hunderttausende in den Vereinigten Staaten aufgebracht werden, und Chicago würde gewiß nicht zurückstehen, ein gut Teil dazu beitragen zu wollen, denn an eine Erlösung der Gefangenen sei ja vorläufig nicht zu denken. Es wurde sodann die geplante Festlichkeit, die am zweiten, dritten und vierten September im Riverview Park abgehalten werden soll, besprochen, und an der Debatte beteiligten sich auch einige Herren aus Hammond, Indiana, die eigens von dort hierhergekommen waren, um der Versammlung beizuwohnen.

Die Konzerte der Kapelle des 3. deutschen Seebataillons (des Tsingtau-Orchesters) werden jedenfalls die Hauptanziehungskraft bilden, außerdem wird es Gesangsvorträge der großen Sängerverbände und von Solisten geben, und Alles dürfte so eingerichtet werden, daß die Veranstaltung einen volkstümlichen Karakter haben wird. Alle Einzelheiten zu bestimmen, bleibt dem bereits bestehenden Komite, das sich noch erweitern kann, überlassen. Nachdem das alles erledigt worden war, erbat sich Herr August Lueders das Wort, und er hatte die Genugtuung, daß sein Vorschlag freudigen Widerhall fand. Man müsse Geld aufbringen, und zwar so viel wie irgend möglich, um den leidenden Stammesgenossen in Sibirien auch nur einigermaßen zu helfen. In allen Vereinen und überhaupt in Chicago gibt es zahlreiche Leute, die immer noch $5 oder $10 oder auch mehr „extra" hergeben könnten, und er schlage vor, deshalb sofort mit einer solchen Kollekte zu beginnen. Dem wurde entsprochen, und zwar in recht ersprießlicher Weise, wie es nachstehende Liste zeigt.

Joseph Sieben	$ 5.00
Aug. Lueders	10.00
Wm. Ahlborn, Hammond, Ind.	15.00
Jack. Schreeter, Hammond, Ind.	5.00
Rud. Seifert	5.00
derselbe durch Kollekte	5.00
Jos. Sieben durch Kollekte	5.00
Mrs. Gertrud Schmidt	5.00
Louis Guenzel	5.00
Hy. Krafft	5.00
Geo A. Schmidt, Riverview Park	100.00
A. E. C. Schmidt	5.00
Mrs. K. Hergenhahn	100.00
Hy. P. Runkel	100.00
Wm. Middelschulte	5.00
Ungenannt	1.00
"	2.00
Goldberg	5.00
Wm. Kramer	6.00
Fischer, Rechtsanwalt	10.00
Harry Rubens	200.00
	$500.00

Kurz und Neu.

* Mit einer lebensgefährlichen Schußwunde im Rücken liegt die 12jährige Vera Rosenberg, Nr. 8215 Eberhardt Ave., im Washington Park Hospital. Das Kind wurde von einer Kugel, welche von Buben beim Schießen auf Vögel abgeschossen worden war, getroffen.

* In einem Hause an Jackson Blvd. und Paulina Str., wo er als Hausmeister angestellt war, stürzte der 55jährige Benjamin J. Garrett, Nr. 2045 Flast Ave., während er mit dem Reinigen der Fenster beschäftigt war, aus dem zweiten Stockwerk ab und brach beide Bein-

Ettelsons Gehilfen entlassen.

Sind angeblich in den Glücksspielautomatenskandal verwickelt.

Erklärung des Mayors.

Stadtoberhaupt behauptet, er habe gehört, daß anschnliche Summen für den Schutz der Maschinen bezahlt worden seien.—Kapitän Cronin erlangt Aufschub.

Der Glücksspielautomatenskandal, veranlaßt durch die Anklagen der Citizens Association, beginnt weitere Kreise zu ziehen. Während die städtische Zivildienstkommission mit ihren Disziplinarverfahren gegen Polizeikapitäne begann, die infolge des Skandals vom Dienst suspendirt worden sind, wurden zwei Gehilfen des städtischen Korporationsanwalts Samuel A. Ettelson auf Grund von Anklagen, daß die den Betrieb von Glücksspielautomaten gefördert hätten, ihrer Stellung enthoben. Die Entlassenen sind der städtische Hilfskorporationsanwalt Alfred O. Erickson, der ein Gehalt von $5000 bezog, und Frank B. Buszin, erster Untersuchungsbeamter in der Korporationsanwaltschaft. Erickson war der Führer in der Rathausfaktion in der 23. Ward, Buszin in der 29. Ward. Erickson erklärte, er habe mit Glücksspielautomaten nichts zu tun gehabt, und sei unschuldig. Der Mayor erwiderte, als ihm Ericksons Erklärung unterbreitet wurde, er werde wiederangestellt werden, wenn er seine Unschuld nachweisen könne.

Korporationsanwalt Ettelson erklärte, um die Gründe für die Entlassung Ericksons und Buszins befragt, sie seien entlassen worden, weil behauptet worden sei, sie hätten ihren Einfluß für die Aufstellung von Glückspielautomaten in ihren Bezirken geltend gemacht.

Mayor weiß um Schweigegelder.

Mayor Thompson, auf dessen Veranlassung die Entlassungen vorgenommen worden sind, erklärte die Gründe dafür, wie folgt: „Es ist gemeldet und behauptet worden, Erickson und Buszin seien den Besitzern der Glücksspielautomaten gegenüber freundlich gewesen oder hätten in Beziehungen zu ihnen gestanden. Erickson erklärte mir gegenüber, das sei nicht wahr. Ich bedeutete ihm, er müsse der Zivildienstkommission gegenüber seine Unschuld beweisen, dann werde er wiederangestellt werden. Ich habe Mitteilungen erhalten, daß ansehnliche Summen für den Schutz von Glücksspielautomaten gezahlt worden sind. Es wird behauptet, es handele sich nur um Maschinen, welche Kaugummi verkauften, die aber nicht als Glücksspielautomaten anzusehen seien. Wenn das der Fall sei, sei es nicht nötig, Schutzgeld zu bezahlen. Ich weiß, daß Glückspielautomaten in der Stadt betrieben worden sind. Wir werden sie beseitigen. Wenn es wieder vorkommt, werden wir sie einfach wegnehmen, und nicht erst ankündigen, daß sie entfernt werden sollen."

Auf die Frage, was mit den angeklagten Polizeikapitänen geschehen würde, wenn sich herausstelle, daß sie auf Veranlassung von Politikern nicht eingeschritten seien, erklärte der Mayor, das würde den Kapitänen nichts helfen und sie nicht entlasten.

Cronin erlangt Aufschub.

Das Disziplinarverfahren gegen Polizeikapitän Thomas F. Cronin von der Bezirkswache in Kensington, der in Verbindung mit dem Glückspielautomatenskandal angeklagt ist, wurde heute auf nächsten Mittwoch verschoben. Der Anwalt des Kapitäns, Fred L. Fake, erklärte, er habe noch keine Zeit gehabt, sich mit den Tatsachen vertraut zu machen. Das Gesuch vom Aufschub wurde vom Anwalt der Zivildienstkommission erfolglos bekämpft.

In Rathauskreisen herrschte im Allgemeinen die Ansicht, daß der Mayor genügend Beweismaterial in der Hand habe, um in dem Skandal vorgehen zu können, daß er aber nicht wage, es bekannt zu geben, da er in diesem Fall die ganze Angelegenheit dem Staatsanwalt unterbreiten müsse, oder dieser genügend Grund erhalten würde, einzuschreiten.

Müssen angeblich Platz machen.

Politische Kreise maßen der Entlassung Ericksons und Buszins noch eine andere Bedeutung bei. Sie erklärten, sie seien nicht zum wenigsten dem Streben der Rathausklique zuzuschreiben, Platz für Anhänger der Faktion der Neutralen zu machen, mit der des Mayors Anhang ein Bündniß abgeschlossen habe. Zum Beweis für ihre Behauptung führten sie noch andere Umstände an, die darauf hindeuteten. So sei John H. Paßmore seiner Stellung als Hilfskorporationsanwalt mit einem Gehalt von $5000 enthoben worden. Hilfskorporationsanwalt Clifford Roe sei von der Bildfläche verschwunden. Schließlich sei der frühere Korporationsanwalt Folsom durch Louis J. Behan, den Geschäftsteilhaber Homer K. Galpin, des Führers der Neutralen, ersetzt worden.

Bezüglich der Entlassung Paßmores wiesen sie darauf hin, sie sei als ein weiterer Beweis für den Bruch zwischen dem Mayor und James Pugh, seinem früheren Intimus, anzusehen.

Paßmore war auf Veranlassung Stadtschreiber Sergels ernannt worden, der dafür auf Betreiben der Rathausfaktion den Bruder Pughs W. D. Pugh zum ersten Hilfsstadtschatzmeister ernannt habe. Die Rathausklique sei jetzt mit James Pugh fertig und gebe daher nichts mehr um seine Bruder. Deswegen habe sie Paßmore entlassen. Schatzmeister Sergel erklärte, er werde Pugh nicht entlassen, weil Paßmore gemaßregelt worden sei, da Pugh sich als trefflicher, leistungsfähiger Beamter erwiesen habe.

Was Erickson und Buszin anlangt, so waren sie die Kandidaten der Rathausklique für die Countyparteileitung in der Frühjahrswahl, wurden aber geschlagen. Infolge des Abkommens mit den Neutralen hat die Rathausklique jetzt sowohl die 23. als auch die 29. Ward, die Ward Ericksons und Buszins, auf ihrer Seite.

Ettelson ernennt Dahlberg.

Korporationsanwalt Ettelson hat zu seinem Vertreter in der Dreierkommission, welche die Uebertretungen des Sonntagsgesetzes untersuchen soll, den Hilfskorporationsanwalt Gotthard Dahlberg ernannt. Dahlberg ist ein Mitglied der Legislatur. Er ist ein Skandinavier. Die Kommission wird heute Nachmittag ihre erste Sitzung abhalten und sich jedenfalls mit den Uebertretungen am letzten Sonntag befassen.

Die Haushälterin.

Walter R. Voelker erhebt gegen seine Gattin schwere Beschuldigungen.

Walter R. Voelker suchte heute Vormittag im Kreisgericht um Scheidung von seiner Gattin, Pauline, nach, die ihm, wie er sagt, im November 1910 ewige Treue gelobte, ihn aber im September 1913 verließ und seitdem, seiner Behauptung nach, mit einem Manne Luchsen Augustine zusammenlebt, der sie für seine Haushälterin ausgibt. Als Augustine sich im Januar 1915 im Stadtgericht zu verantworten hatte, wiesen, die in der Klageschrift enthaltenen Angaben nach, seine beiden unmündigen Kinder auf sein unlauteres Verhältnis zu der Haushälterin hin, was zur Folge hatte, daß anderwurde. Der Kläger verlangt außer der Scheidung die Obhut über das der Ehe entsprossene Töchterlein, die 3½ Jahre alte Wilma Voelker.

Die bedingte Scheidung von ihrem Gatten, Otto Green, einem Postgehilfen, beantragte Frau Pauline Green, indem sie geltend machte, daß er ihr in der nur ein Jahr währenden Ehe das Leben zur Qual machte. Er hat ihr, wie sie sagt, kein eigenes Heim geschaffen, sondern sie bei seinen Eltern untergebracht, auch nicht für die nötige Kleidung für sie gesorgt. Wiederholt forderte er sie auf, das Haus zu verlassen, da er in der Ehe nicht das erhoffte Glück gefunden habe, und schließlich drohte er, sie hinauszuwerfen, wenn sie nicht freiwillig gehen wolle. Unter solchen Umständen zog sie es dann schließlich vor, „freiwillig" zu gehen.

Wm. F. Eberhardt klagte auf Scheidung von seiner Gattin Florence, mit der er im Jahre 1906 die Ehe einging. Er gibt an, daß sie vor zwei Jahren ihn sowie auch die sechs der Ehe entsprossenen Kinder verließ.

Ferner wurden folgende Ehescheidungsklagen eingebracht: Angeline gegen Joseph P. McCormick wegen Mißhandlung und Verlassens, Hazel gegen Ernst Alfred Hirsch, Lena gegen Mirze S. Kimbal, John gegen Annie Roscinick, Mariette gegen Elmer Bishop und Luise gegen Hermann Buege, alle wegen treulosen Verlassens.

Unverbesserliche Spitzbuben.

Der eine wurde wieder nach Joliet, der andere ins Arbeitshaus geschickt.

Vor Richter Joseph Sabath hatte sich heute der bereits mehrfach vorbestrafte 38 Jahre alte Tischler Joseph Miller wegen Einbruchs zu verantworten. Der Angeklagte gab zu, schuldig zu sein und in die Wohnung der Frau Anna Podjorski eingebrochen und Kleider und Schmucksachen im Werte von $100 gestohlen zu haben. Der Einbruch geschah bei hellem Tageslichte, und Miller wurde bald nach der Tat festgenommen. Da er bereits Pontiac und Joliet absolvirt hat, blieb trotz seines Schuldbekenntnisses dem Richter nichts anderes übrig, als Miller wiederum auf unbestimmte Zeit nach dem Zuchthause Joliet zurückzuschicken.

Auch Louis Delson hat kein gutes Leumundszeugniß aufzuweisen, denn er besitzt bereits vom Zuchthause zu Sing Sing in New York das Zeugniß der Reife. Als er nach Chicago kam, glaubte er das in New York Gelernte gut verwerten zu können, und verlegte sich hier auf den Straßenraub. Dem Schneiderlehrling Johannes Wyscocki lauerte er am 3. Mai an Dearborn und Van Buren Straße auf, als der Junge mit einer Anzahl Männeranzügen sich auf dem Wege zur Ablieferung an ein großes Kaufhaus an der State Straße befand. Er sagte dem Jungen, er möge doch für ihn in einen Zigarrenladen gehen und ihm ein Packetchen Zigaretten holen, er wolle dafür solange seine Anzüge halten. Der ahnungslose Lehrling kam dem Wunsche Delsons nach, und dieser verduftete sogleich mit den Anzügen, wurde aber später, als er sie verkaufen wollte, verhaftet und bekannte sich heute, ebenfalls vor Richter Sabath, des Diebstahls schuldig. Der Richter ließ sich davon überzeugen, daß Delson rückenmarksleidend ist, und da er sich bereits seit sechs Monaten in Untersuchungshaft befand, so wurde er nur zu einer Arbeitshausstrafe von 9 Monaten verurteilt.

Kraftwagenrennen.

Wird auch nächsten Samstag Nachmittag im Speedway Park stattfinden.

Auf der unter dem Namen Speedway Park bekannten Kraftwagenrennbahn finden zurzeit die Probefahrten für das nächsten Samstag Nachmittag 2 Uhr dort abzuhaltende Grand Prix Rennen statt. Es werden nämlich nur diejenigen Wagen dazu zugelassen werden, welche bewiesen haben, daß sie eine gewisse Geschwindigkeit, etwa 90 Meilen die Stunde, zu entwickeln vermögen. Angemeldet wurden bereits zwei Packard-Wagen, die mit Flugzeugmotoren im Werte von je $60,000 ausgestattet sind, De Palmas deutscher „Mercedes"-Wagen, Restas „Peugeot", O'Donnels „Hoskins", D'Alenes „Duesenberg", Christaens „Sunbeam" u. s. w. Allgemeines Interesse erregt die Frage, ob es De Palma dieses Mal gelingen wird, über seinen Hauptgegner, Resta, hinter dem er voriges Mal um wenige Sekunden zurückblieb, den Sieg davon zu tragen.

Die zurückzulegende Strecke wurde auf 50 Meilen festgesetzt, es ist aber eine Bewegung im Gange, welche darauf hinzielt, sie auf 100 Meilen zu vergrößern.

Dies ist die Packung, die die Zigaretten enthält

die das den Rauchern leistet, was keine andere Zigarette je für sie zuvor getan hat—sie befriedigen und sind dennoch mild!

Chesterfield
CIGARETTES

*Kein Wunder, sie befriedigen!
(—und sind dennoch mild)

Es ist der reine türkische Tabak in den Chesterfield Zigaretten, der dies tut. Die berühmte Chesterfield Mischung enthält die türkischen Tabake höchster Güte: — Cavalla wegen des Aromas; Xanthi wegen des Wohlgeruchs; Smyrna wegen der Süße; Samsoun wegen der Reichhaltigkeit.

Sie befriedigen!
und sind dennoch mild!

20 für 10c

Endeten durch Strychnin.

Koronerschemiker findet Gift im Schnaps, durch den Schrack und Toelg Tod fanden.

Wie berichtet, starben am vorigen Samstag der 21jährige Anton Schrack, Nr. 4156 N. Central Park Ave., und sein Nachbar Hermann Toelg, Nr. 4137 N. Central Park Ave., nach dem Genuß von Schnaps, den sie für 15 Cents in der Wirtschaft von Jakob Goldberg an N. Central Park und Berteau Ave. erstanden hatten. Die Polizei beschlagnahmte einen Rest des Fusels, der sich in einer Flasche befand, die vorher eine Pferdemedizin enthalten hatte, und der dem Koronersamt zugeteilte Chemiker W. D. McNally fand, daß der Schnaps mit Strychnin vermischt war. Gleichzeitig untersuchte der Chemiker auch 15 verschiedene Flaschen Schnaps aus der Wirtschaft von Goldberg, doch ergab die Analyse nichts Verdächtiges. Sergeant William Driver von der Wache in Irving Park will nun erfahren haben, daß ein Mann, der angeblich mit Schrack befreundet war, kürzlich eine Dosis Strychnin gekauft hat. Der Betreffende, dessen Name die Polizei geheimhält, leugnete zuerst, gab aber später angeblich zu, das Gift gekauft zu haben, zu welchem Zwecke will er nicht sagen. Schrack, der sich des besten Rufes erfreute, hatte sich trotz seiner Jugend schon eine ansehnliche Summe Geldes gespart und besaß eine Lebensversicherungspolize über $1000. Die Polizei und Vertreter des Staatsanwalts führen die Untersuchungen weiter.

Gefährliches Unterfangen.

Als die 74jährige Eleonor Hamilton in ihrem Zimmer in dem Hause Nr. 4941 Pleasant Ave., vom Bett aus das Gaslicht anzünden wollte, fiel ihr das brennende Zündholz aus der Hand und setzte die Bettwäsche in Brand. Ehe die Greisin von Nachbarn aus dem Bett gezogen wurde, hatte sie bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß sie wenige Minuten später starb.

Brach den Schädel.

Einen Schädelbruch und sonstige Verletzungen trug Samuel Benson, Nr. 1547 Juneway Terrace, der Präsident der Hub Electric Co., Nr. 1819 Carroll Ave., davon, als sein Kraftwagen an Cornelia Ave. mit einem Straßenbahnwagen der Western Ave.-Linie zusammenstieß und er auf das Pflaster geschleudert wurde. Der Verunglückte wurde nach dem Alexianer-Hospital überführt, wo sein Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird.

Neue Kartoffeln.

An den sumpfigen Ufern des Mercedes - Flusses in Uruguay kommt eine merkwürdige Kartoffelart vor, die nach drei- bis vierjähriger Bearbeitung statt der ursprünglich bitteren Knollengewächse ein ganz vorzügliches Produkt in enormer Menge liefert. Diese Kartoffel leistet zudem den Krankheiten der gewöhnlichen Arten Widerstand und die Blüthe liefert ein feines jasminartiges Parfum. Diese Kartoffel braucht nur einmal gepflanzt zu werden, da eine stete Erneuerung durch die in der Erde verbleibenden Wurzeln erfolgt. Seit einigen Jahren werden in Frankreich Versuche mit dem Anbau der neuen Kartoffel angestellt, die bisher sehr befriedigende Resultate ergaben.

— In den Flitterwochen. Sie: „Heute mußt Du aber vieles besorgen, Männchen! Damit Du nichts vergißt, habe ich Dir hier alles aufgeschrieben: Thee und Kaffee mitbringen — Bücher aus der Bibliothek holen — die Theaterbillete besorgen — die Waschfrau bestellen..." Er (neugierig): „Zwischendurch steht ja auf dem Zettel immer Dein Name; was bedeutet das?" Sie (verschämt): „Du sollst auch manchmal an mich denken."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der uniformierte Neger.

In Verbindung mit den mexikanischen Wirren und der amerikanischen Straf-Expedition ist neuerdings wieder viel von wollköpfigen amerikanischen Bundessoldaten die Rede gewesen, und namentlich auch in den Berichten über das blutige Gefecht von Carrizal, wo sie gewiß sich gut schlugen.

Man hat schon im amerikanischen Bürgerkriege Versuche mit Negersoldaten auf Seiten der Union gemacht, und das Ergebnis soll gerade kein befriedigendes gewesen sein. Heute haben wir es mit einer anderen Generation zu tun, und keiner, die erst aus der Sklaverei emporgetaucht ist.

Die meisten, welche neuerdings Erfahrungen mit dem amerikanischen Neger unter Waffen gemacht haben, zögern nicht, ihm im ganzen ein recht günstiges Zeugnis auszustellen. Wie sie sagen, paßt er sich rasch in den militärischen Dienst ein und macht in fast allen Fällen einen guten Soldaten. Singend geht er auch an sein militärisches Geschäft, und musikalische Instrumente nimmt er auch ins Lager mit oder schmuggelt sie ein. Dasselbe kindlich-naive Wesen führt ihn auch meistens zu einem großen Respekt für die militärischen Vorgesetzten. Ist einmal in einem Neger-Lager die Disziplin hergestellt, so behauptet sie sich auch. Mit dem Respekt für die Vorgesetzten geht gewöhnlich auch ein großes Vertrauen Hand in Hand; so ist z. B. der Hauptmann einer Kompagnie wahrscheinlich auch der Bäcker seiner wollköpfigen Soldaten und bewahrt sie häufig vor Spiel-Verlusten.

Es ist freilich nicht zu leugnen, daß der Negersoldat auch seine Leidenschaft hat, und daß er in mancher Beziehung sehr empfindlich ist. Aber er ist stolz auf seine Uniform, und ein Appell an ihn, seiner Rasse ja Ehre zu machen, hat eine noch stärkere Wirkung, als er es in vielen Fällen bei seinen weißen Kameraden hätte!

— Gütige Prognose. — Serenissimus besucht das Landesgefängniß und fragt einen der Sträflinge: Wie lange? — Häftling: Ich habe lebenslänglich. — Serenissimus: Na, Sie machen ja einen ganz kräftigen Eindruck, Sie werden das schon aushalten!

Finanzielles

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
lan14tfonmi*

Geldsendungen
Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen
Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12.
22Il*1

Erste Gold Grundeigentum-
Hypotheken
$1,000 und aufw.; 6% Netto.
Zweite Hypotheken auf neue 2 Flat Brickgebäude
Absolut sicher größeres Einkommen:
$100 bis $10,000
7% Netto.
WM. ZELOSKY & CO.
1905 Belmont Ave.
aug12,16

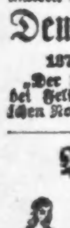
Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.
jl29famomi*

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
jl25*I

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Sokmifafon*

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave maimifon*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntag von 9—12
au10,*lfa*

Leset die „Sonntagpost"

Strengere Verkehrsvorschriften.

Kommission empfiehlt sie in einem Bericht der Ingenieursbehörde.

Mehr Platz für Straßenbahnen.

Gesundheitskommissär schließt 16 Milchläden, die keine Lizens haben. — Ausgaben des Schulrats für letztes Jahr.

Weitgehende und teilweise drastische Empfehlungen macht die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, in einem gestern veröffentlichten Bericht über Verkehrszustände. Der Bericht, der reichhaltig mit Karten und Plänen ausgestattet ist, behandelt eingehend die Frage der Anordnung von Straßenbahnlinien, der Tragfähigkeit der Geleise, der Fassungskraft der einzelnen Linien und ähnliche technische Fragen, die dem Laien zum großen Teil unverständlich sein dürften. Interessant aber für die Bürgerschaft im Allgemeinen sind die Empfehlungen bezüglich der Regelung des Verkehrs in Straßen mit Straßenbahnlinien, in denen besonders die Behandlung von Kraftwagen ins Auge genommen wird. Die wichtigste Empfehlung, die der Bericht in dieser Beziehung macht, ist, wie folgt: „Chicago sollte dem Beispiel anderer Städte folgen und an allen Straßenbahnhaltestellen einen bestimmten Raum abgrenzen, in dem Fuhrwerke nicht halten und sich nicht aufstellen dürfen." Dieser Laderaum, in dem die Straßenbahnpassagiere ein- und aussteigen sollen, sollte nach dem Bericht im Hauptgeschäftsviertel doppelt so lang wie ein Straßenbahnwagen sein, für Haltestellen außerhalb des Geschäftsviertels brauche er nur so lang wie ein Wagen zu sein. Fuhrwerke, welche diesen Laderaum passirten, sollten sich so nahe wie möglich an den Bürgersteig halten und dort auf das Zeichen zum Weiterfahren warten. Die Grenzen dieser Ladestellen sollten auf dem Pflaster mit weißer Farbe bezeichnet werden. An Straßenkreuzungen, an denen der Verkehr besonders stark ist, sollten elektrische Semaphore, am besten in der Mitte über der Kreuzung, aufgehängt werden, die von einem Verkehrspolizisten bedient werden sollten, der einen erhöhten Platz auf dem Bürgersteige haben sollte. Diese Semaphore würden weithin sichtbar sein. Sie könnten mit automatischen Pfeifen versehen werden.

Weiterhin empfiehlt der Bericht, die Ordinanzen gegen das Halten und Aufstellen von Fuhrwerken in Straßen mit Straßenbahnlinien strenger durchzuführen, so daß Raum geschaffen werde für eine zweite Reihe von Fuhrwerken neben den Straßenbahnlinien. Ordinanzen sollten angenommen werden, welche die Breite von Fuhrwerken, die das Geschäftsviertel passiren oder Brücken kreuzen, reguliren. Die bestehenden Vorschriften enthielten keine hinreichenden Bestimmungen. Verkehrssignale sollten einander so schnell wie möglich, d. h. wie es der Verkehr gestatte, folgen. Es sollte keine Zeit durch Warten auf nahende Fuhrwerke verloren werden.

Was das Stehenlassen von Fuhrwerken in Straßen anlangt, so erklärt der Bericht, es sei nicht nur in allen Straßen gestattet, sondern vielfach seien zwei Reihen haltender Fuhrwerke in Straßen mit Straßenbahnlinien während der Hauptverkehrsstunden gefunden worden. Oft sei das der Fall an Haltestelen von Straßenbahnwagen gewesen. Bedeutungsvoll sei, daß von 1000 Fuhrwerken, die beobachtet worden seien, 89 Prozent unbeaufsichtigt gewesen seien.

Schließt Milchläden.

Der stellvertretende Gesundheitskommmissär Dr. Koehler ließ gestern durch Polizeichef Healey sechzehn Milchläden schließen. Sie wurden ohne städtische Lizens betrieben und standen daher nicht unter städtischer Aufsicht. Außerdem schritt Koehler gegen acht Bäckereien, sechs Fruchtläden, vier Speisewirtschaften, zwei Mineralwasseranlagen und einen Eiswagen ein.

Polizisten werden versetzt.

Die Polizisten Patrick O'Donnell und Bernard Devine wurden gestern von der Bezirkswache an der Chicago Ave. nach der Wache in Irving Park versetzt. Die Versetzung ist die Folge eines Streites zwischen ihnen und dem städtischen Hilfspolizeianwalt Benjamin Brown, welcher der Wache an der Chicago Ave. zugeteilt ist. Die beiden Polizisten hatten am Sonntag Abend 16 Männer und Frauen an der Wells und Chestnut Straße wegen unordentlichen Benehmens festgenommen. O'Donnell beschuldigt Brown, sofort nach der Wache gekommen zu sein und die Freilassung der Verhafteten verlangt zu haben. Brown stellt das in Abrede. Am nächsten Tag aber, als die Fälle zur Verhandlung kamen, wurden die Angeklagten auf Browns Antrag entlassen. Die Versetzungen der Polizisten werden vielfach auf politische Einflüsse zurückgeführt.

Ausgaben des Schulrats.

Die Gesammtausgaben des Schulrats für Unterrichtszwecke in dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr betrugen nach einem Bericht des schulrätlichen Rechnungsführers an den Finanzausschuß $13,482,485. Für Grundstücke wurden in der gleichen Zeit $1,061,693 und für Schulbauten $2,726,798 ausgegeben.

Beschwerden gegen Einschätzungen.

Gestern war der letzte Tag, an dem Beschwerden gegen die Einschätzung der Assessorenbehörde bei der Revisionsbehörde eingereicht werden konnten. Nahezu 40,000 Beschwerden sind eingelaufen. Davon richten sich 27,000 gegen die Einschätzung von Grundeigentum und 12,500 gegen die von Fahrhabe.

Unter neuer Leitung.

Elektrische Bahn vom Innern der Stadt nach Milwaukee.

Nachdem sie viele Jahre mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und sich lange Zeit in den Händen eines Masseverwalters befunden hatte, ist die Chicago & Milwaukee Electric Railway nunmehr völlig reorganisirt worden. Sie heißt jetzt die Chicago, North Shore and Milwaukee Railroad, und an ihrer Spitze stehen Britton J. Budd, der Präsident der Chicagoer Hochbahngesellschaften, sowie Samuel Insull, der Präsident der Commonwealth Edison Co., der Public Utilities Co. of Northern Illinois und der Peoples Gas Co. Auch ist George M. Reynolds, Präsident der Continental & Commercial National Bank, in den Verwaltungsrat gewählt worden. An dem nötigen Geld wird es also nicht fehlen. Es sollen Bonds in der Höhe von $10,000,000 ausgegeben werden.

Für das Publikum wird sich die Aenderung bald in angenehmer Weise bemerkbar machen, denn es steht auf der elektrischen Bahn nach Milwaukee, die zurzeit bekanntlich nur bis Evanston geht, ein weit besserer Dienst in Aussicht. Vor Allem sollen die Züge direkt in das Innere der Stadt hineingebracht werden, und zwar entweder über die Northwestern Hochbahn, in welchem Falle der Bahnhof an der N. Clark und N. Water Straße benützt werden würde, oder über den Humboldt Park-Zweig der Metropolitan Hochbahn. In letzterem Falle wäre eine etwa acht Meilen lange Verbindungsbahn zu bauen. Die Entscheidung hierüber soll in den nächsten Wochen getroffen werden.

Wo Hilfe am meisten not tut.

Die Zustände in den Gefangenenlagern Sibiriens fast unbeschreiblich.

Von allen Ländern der Alliirten Mächte gebührt Rußland der zweifelhafte Ruhm, seine Gefangenen am unmenschlichsten zu behandeln. Die Zustände in den Gefangenenlagern Sibiriens spotten zum Teil jeder Beschreibung und die Empörung gepaart mit tiefer Traurigkeit steigt in uns auf, wenn wir hören, was zuverlässige neutrale Augenzeugen uns von dem Loos unserer Stammesbrüder erzählen.

In den Einöden von Sibirien vegetieren Tausende von Deutschen und Angehörigen der österreich-ungarischen Monarchie, denen das bittere Loos beschieden ist, von allem Anfang an Gefangene zu sein: Gefangen inmitten von fremder feindseliger Bevölkerung unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen.

Die Deutschen von China, Manila und Japan haben nach Kräften zur Linderung der Not beigesteuert. Aus Amerika ist schon eine große Summe der Zentralstelle in Tientsin zur Verteilung überwiesen worden. Aber diese Beiträge stehen in keinem Verhältniß zu dem Elend, das in Sibien herrscht. Einer besonderen Kraftanstrengung bedarf es, um für den kommenden Winter genügende Mittel bereitzustellen. Das deutsche Element Chicagos hat sich daher entschlossen, zum Besten unserer notleidenden Stammesbrüder vom 2. bis 4. September im Riverview Park unter Mitwirkung der Kapelle des 3. deutschen Seebataillons (Tsingtau) ein Volksfest zu veranstalten. Alle Einnahmen kommen den Kriegsnotleidenden zugute. Es ist Ehrenpflicht jedes Amerikaners, dem deutsches Blut in den Adern fließt, an diesem Fest teilzunehmen und dadurch die entsetzliche Not lindern zu helfen.

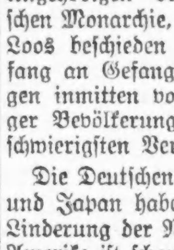
Der Hilfsausschuß für die deutschen und österreich-ungarischen Kriegsnotleidenden in Sibirien und den deutschen Kolonien.

Erprobtes Original-Rezept.

Brombeeren Marmelade.

Man wasche die sorgfältig ausgelesenen Beeren, lasse das Wasser ablaufen und benutze ein Granitgefäß. Man lasse die Beeren unter fleißigem Umrühren sehr langsam kochen, bis sie zergangen sind, füge dann ¾ soviel Zucker hinzu als man Frucht hat und lasse beides zusammen noch etwa ¾ bis eine Stunde lang zu einer dicken Marmelade einkochen.

Eine Botschaft!


Dr. FLINT

Meine heutige Botschaft an die Männer ist eine der Hoffnung. Ganz gleich, wie viele Aerzte Euch schon behandelt haben, ohne Euch zu helfen,
Kommt zu mir,
und ich werde Euch die Ueberlegenheit meiner Behandlungsmethode zeigen. Neunundzwanzig Jahre Erfahrung bieten Euch Sicherheit in meinen Händen. Ich garantire Erfolge. Ich behandle alle chronischen Nerven-, Blut- und private Krankheiten, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen und Eingeweideleiden, Blutvergiftung, Geschwüre, Abflüsse aus dem System, verlorene Manneskraft, Krampfaderbruch, Hydrocele usw. — Konsultation frei.
Es wird Deutsch gesprochen.
Dr. E. N. Flint,
322 S. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Str.
Tägl. 9 Vorm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags bis 9 Abends, Sonntags 9 bis 12.

Die „Gebesserten".

Der Leiter der Anstalt in Pontiac hätte die beiden „Studenten" behalten sollen.

Zwei aus der Besserungsanstalt in Pontiac auf Probe entlassene Sträflinge und ein Gefangener, der aus dem Arbeitshaus entwichen war, wurden gestern in Haft genommen, nachdem sie versucht hatten, Henry Feldmann, Nr. 435 Wells Straße, und Frl. Rena Woods, eine Krankenpflegerin des St. Lukas Hospitals, im Grant Park auszuplündern. Das Pärchen ging im Park spazieren, als die drei Kerle über es herfielen. Fräulein Woods rief um Hilfe, worauf ein Parkpolizist herbeieilte, der gerade noch zu rechter Zeit kam, um einen der Banditen entfliehen zu sehen. Er verfolgte den Kerl und veranlaßte ihn durch einen Schreckschuß zum Halten. In der Wache erklärte der Gefangene, daß er S. Rayborn, Nr. 1216 Indiana Ave., heiße und ein auf Probe entlassener Sträfling sei. Polizisten begaben sich später nach der Wohnung Rayborns und verhafteten dort Edward Fay, Nr. 1139 W. Van Buren Straße, der ebenfalls auf Probe entlassen worden war, und Thomas Martin, Nr. 2920 Cottage Grove Ave., der vor einer Woche aus dem Arbeitshaus entwich.

Pedro Fabrique, Nr. 240 O. Huron Straße, befand sich gestern Abend auf dem Heimwege und ging die Nord St. Clair Straße entlang, als zwei junge Banditen, die sich im Schatten eines Hauses versteckt gehalten hatten, auf ihn zusprangen, ihm Revolver unter die Nase hielten und ihn im Handumdrehen um seine goldene Uhr nebst Kette erleichterten. Henry Jacobson, der Lenker einer Kraftdroschke der Yellow Taxicab Co., hatte den Vorgang bemerkt und fuhr hinter den davonlaufenden Banditen her. An der nächsten Ecke traf er die Detektivesergeanten Buckley und Kelly, die sich wiederholt durch ihr unerschrockenes Vorgehen ausgezeichnet haben, und die Beamten schlossen sich der Verfolgung an. Während Kelly einen der Burschen, der in eine Seitengasse gelaufen war, verfolgte und nach kurzer Hatz auch einfing, hatte sich Buckley auf das Trittbrett des Kraftwagens geschwungen und gab während der Fahrt eine Anzahl Schüsse auf den zweiten Banditen ab. Es gelang dem Burschen aber, sich unverwundet auf einen Straßenbahnwagen der Chicago Ave.-Linie zu schwingen, doch hatte der Kraftwagen die Elektrische bald eingeholt und Buckley seinen Mann gepackt. Dieser hatte während der Flucht sein Schießeisen und die Beute fortgeworfen.

John Fredericks, der von den Großgeschworenen unter die Anklage gestellt wurde, Mitglied einer Bande von Kraftwagendieben zu sein, wurde gestern Abend von Detektives in einer Scheune an Lytle und Throop Straße aufgestöbert. Fredericks flüchtete, als er der Beamten ansichtig wurde, worauf diese mehrere Schüsse auf ihn abfeuerten, von denen einer traf. Fredericks liegt jetzt mit dem Tode ringend im Hospital des Arbeitshauses.

Die Krankenpflegerin Mabel Weyl, die seit einer Woche von der Polizei gesucht wurde, nachdem sie, nur mit einem Badeanzug bekleidet, aus der Wohnung von Frl. Anna L. Mathews, Nr. 5523 Dorchester Avenue, verschwunden war, wurde gestern in der Frauenabteilung der Bezirkswache an Süd Clark Straße unter den eingelieferten Gefangenen aufgestöbert. Sie war unter der Anklage, in einem Geschäft an State Straße Kleidungsstücke im Werte von $15 gestohlen zu haben, in Haft genommen worden. Der Richter stellte sie auf ein Jahr unter Aufsicht.

Wilsons Kampagnepläne.

Der Präsident wird keine Kampagnetour durchs Land machen.

Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge wird Präsident Wilson keine Kampagnetour machen, wird sich vielmehr darauf beschränken, nach dem 2. September, an welchem Tag er von seiner Nomination förmlich benachrichtigt werden wird, Abordnungen auf seinem Landsitz in Long Branch, N. J., zu empfangen. Eine dahingehende Entscheidung wurde gestern in einer Konferenz zwischen dem Präsidenten und seinem Kampagneleiter Vance McCormick getroffen. McCormick kündigte aber an, daß der Präsident Einladungen nach auswärts, um Ansprachen zu halten, annehmen werde.

Kongreßmitglied James McAndrews vom 6. Kongreßbezirk erklärte gestern, er denke nicht daran, aus dem Rennen auszuscheiden, um die Ernennung zum Postmeister von Chicago anzunehmen. Seine Freunde erklären, es seien Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, daß der Präsident die vorgeschlagene Ernennung Dixon Williams zurückziehen und an dessen Stelle McAndrews ernennen werde, der allen demokratischen Faktionen annehmbar sein würde.

Englische Lyrik.

Aus dem „Daily Graphic".

Nieder die Deutschen! Nieder sie alle!
O Flotte, o Heer! Zweifelt nicht an ihrem Falle!
Sollt nicht einen verschonen von den falschen Spionen!
Ihre Zungen abschneiden! Ihre Augen auskrallen!
Nieder, nieder mit ihnen allen!

— Die stärkere Partei. — Als Jonathan Swift in St. Patrick Dechant war, legte ihm ein Advokat die knifflige Frage vor: „Wenn die Geistlichkeit und der Teufel miteinander prozessiren würden, wer würde wohl gewinnen?" — Swift antwortete: Zweifellos der Teufel, denn er hat alle Advokaten auf seiner Seite!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

RUMMAGE

IN BARGAIN BASEMENT **SALE** IN BARGAIN BASEMENT

Morgen, der letzte Tag dieses wundervollen Verkaufs, neue Departments werden hervortreten mit außerordentlichen Bargains. Ersparnisse in jeder Abteilung werden riesige sein.
Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen werden angenommen.

Werte in Yardstoffen sind sensationell

Bargain-Basement

18c beste Serpentine Kimono Crepes — neueste Novelty Moden, Fabrikstücke bis 10 Yds. jedes, Yd..... 9½c

$1.50 navyblaue ganzseidene Chiffon Taffetas, Yard breit, glänzend, vorzügliche Qualität, Quantität beschränkt, zum Verkauf morgen die Yard zu.......... 99c

$1.45 schwarze ganzseidene Chiffon Taffetas, wohlbekanntes Gold Selvage Suiting und Kleider Taffetas, Yard.... 89c

25c und 35c Novelty Kleider Voiles, ungewöhnlich hübsche Moden, 36 bis 40 Zoll breit, Yard....... 10½c

Seide Crepe de Chines, alle begehrten Schattirungen u. Schwarz, für Abend- und Straßengebrauch, volle Yard breit, zu... 85c

FRUIT OF THE LOOM gebleichte Muslins, Yard breit, nur 10 Yd. an einen Kunden, Yd., 7½c

Reinseidene Crepe Georgettes, 40 Zoll breit, beste $2.00 Sorte, fast alle begehrten Farben, speziell Yard zu...... 1.29

12½c fancy Kleider Ginghams, schöne Plaids, Checks und Streifen, Farben garantirt, Yard zu...... 8½c

Seide-Muster von Reisenden
Nur zweimal im Jahre findet dieses wundervolle Seide-Ereigniß statt — diese ⅛ bis zu 1 Yard Stücke, meistens Yard breite Seide, Werte bis zu $1.50 die Yard, zum Verkauf, das Stück zu
5c, 9c, 14c und 19c

35c farbige Seide Kleider Batiste, eine Yard breit, sehr seidenartig, in allen Schattirungen, zu.... 22½c

Ganzwollene Kleider Serges, alle Farben und Schwarz (bedenkt, ganzwollene Qualität), volle Yard breit, die Yard zu..... 39c

Rester von Waschstoffen, Auswahl von 20c, 25c und 30c Sorten, 36 bis 40 Zoll breit, gestreift, geblümt u. s. w., die Yard zu........... 5c u. 7c

Ganzwollene Henriettas, alle Farben, feine Seide Finish (bedenkt, ganzwollene Sorte, in diesem Verkauf, speziell die Yard. 49c

Beste Novelty Challis, prachtvolle Styles, und Fabrik-Enden von fancy Art Ticking für Kissen u. s. w., die Yard zu...... 4½c

Schwarze und navyblaue ganzwollene Chiffon Broadcloths, sponged und geschrunken zum Verarbeiten, $1.79 Qualität, für Suits, Coats usw., Yard zu.. 1.19

Seide und Wolle Poplins, alle modernen Straßen-Schattirungen und Schwarz, außergewöhnliche Qualität und Seideglanz, 40 Zoll breit, speziell die Yard zu..... 79c

Sport Skirtings, die neuesten Novelty Sorten, schöne Streifen u. s. w., Yard breit, Werte bis 50c die Yard, Auswahl... 12½c

35c Aurora 9–4 gebleichte Sheetings und 10–4 Pepperell ungebleichte Sheetings, Yard..... 23c

12½ fancy Kleider und Wrapper Percales, Yard breit, in Cadet Blau und Schwarz und Weiß, Yard offerirt zu.................. 7½c

Lonsdale gebleichte Cambrics, weicher Finish, Yard breit, 10 Yards an einen Kunden, Yard zu.... 11c

Die Trachten für Damen und Kinder

Bargain-Basement

Gauze-Leibchen. Damen- und Kinder-Leibchen u. Knaben-Unterhemden, alle einzelnen Partien und beschmutzte Waaren, von 15c und 25c Sorten.... 8c

Chemise Kombinationen. Envelope Chemise, mit Stickerei Einsatz und Spitzen besetzt,— auch mit Stickerei besetzte Kombinationen— gewöhnlich 49c, zu 33c

Misses-Beinkleider. Jobbers Räumung von allen angebrochenen Partien von Misses u. Kinder 25c, 39c 49c Beinkleidern, Größ. 2—16, morgen zu 17c

Hauskleider. Mehrere Facons, Lawn, Percale, Gingham und Crepe, angebrochene Größen in jeder Partie, jedoch nur Größen 36 bis 44, zu 59c

Wasch-Kleider. Feine Ginghams und Percales, für Kinder, in einfach, farbig, karirt oder gestreift, Größen 2 bis 6, die Auswahl zu 29c

Korset-Covers. Nainsook Korset Covers, mit bestickter Edging Front und Back, alle Größen, in diesem Verkauf zu 14c

Muslin- und Crepe-Gowns. Nur etwa 50 Dutzend von diesen 49c und 55c Allover Gowns für Damen — die Auswahl aus mehreren Facons, zu nur 39c

Wasch-Unterröcke. Hübsche Skirts, aus gestreiftem Gingham gemacht — 2-teilige Flounce, mit Staubkrause gewöhnlich 69c; in diesem Rummage-Verkauf zu 31c

Rompers. Die populäre Beach Facon, karrirter od. gestreifter Gingham, oder einfach. Chambray, Größen 2 bis 6 Jahre — zu nur 19c

Kimonos. Räumung v. hellfarbigen Crepe- und Lawn Kimonos — viele mit Elastic Gürtel, sonst 98c— angebrochene Größen, zu.. 66c

Union Suits. Feine Gauze geripp. für Damen, breites Knie, Spitzenbesatz — Größen nur 34—38; 25c m. Spitzen besetzte Kinder Suits, Gr. 2—12, zu 14c

Schürzen. Coverall Schürzen für Damen, Bungalow, Button Back oder Middy; mit breitem Kragen und vollem Gürtel — ausgewählt. Percale 42c

Brassieres Große Sorten, in Croß Back Brassieres und kleinere Sorten in Front zuhakender Facons, wert 25c bis 50c, zu 15c

Korsets. Für schlanke Damen und Misses — vorzügliche 50c Korsets, — rostsicheres Boning, befestigte Garters, 50c Werte, zu .. 10c

Verkauf von Männer-Trachten

Bargain-Basement

Männer Union Suits, weiß oder Ecru farbig, und fancy Athletic Unterzeug. Dies sind angebroch. Partien von 89c und $1 Suits, für 57c

50c Männer-Arbeitshemden, schwarz od. blau gestreiftes Drill Cloth, einfach Khaki farbig etc., auch mehrere hundert Dutzend einfach lohfarbige Sommerhemden — mit Umlegekragen — spez. das Stück zu 29c

Männer Unterzeug, angebrochene Partien von Hemden und Hosen — alle erste Qualität, leicht beschmutzt, ein großer Bargain, zu nur 16c

Weiche Männerhemden, von einem Fabrikanten, der Baargeld nötig hatte, gekauft; alle fancy gestreift — aus feinem mercerized Cloth gemacht Perlknöpfe; Passe-Facon; Dollar-Hemden zum Verkauf zu nur 59c

Strumpfwaaren-Rummage

Bargain-Basement

Feine seidene Fiber Boot Strümpfe für Damen, in vielen populären Farben, alle Größen. Wir kauften diese Partie als „Mill Run", Ihr werdet jedoch sehr selten einen Fehler finden — speziell das Paar für nur 19c

Seidene Fiber Männer-Socken— alle Größen und nahezu alle populären Schattirungen — sehen genau wie Seide aus — dies sind „Seconds"; das Paar für nur 19c

50c seidene Fiber Strümpfe für Damen — mehrere hundert Dutzend, in vielen populären Farben, auch in weiß, alle Größen. Die Fabrikanten verkauften diese Partie als „Seconds", die Fehler sind jedoch niemals zu bemerken; das Paar zu 32c

Baumwoll. Männer-Socken, schwarz und einige farbig; alle 1. Qualität und alle Größen, gewöhnlich zu 12c verkauft, Paar. 7c

EXTRA!
DE PALMA

mit seinem neuen
Deutschen Motor
Gerade von Deutschland erhalten,
wird den amerikanischen Stunden-Rekord brechen.
Donnerstag, 3 Uhr Nachm.
Speedway Park
Eintritt für jeden Sitz
50 Cents
mido

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago-Cincinnati verregnet; Pittsburg 1, St. Louis 0; Pittsburg 2, St. Louis 1 (2. Spiel); Philadelphia 1, New York 0; Boston 4, Brooklyn 1.

„American League" — Boston 1, Washington 0 (13 Gänge); New York 6, Philadelphia 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	63	38	.624
Boston	59	40	.596
Philadelphia	61	42	.592
New York	52	50	.510
Pittsburg	46	55	.455
Chicago	46	60	.434
St. Louis	47	64	.423
Cincinnati	43	68	.387

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	63	45	.583
Cleveland	62	48	.564
Chicago	62	49	.559
St. Louis	60	52	.536
Detroit	60	53	.531
New York	57	52	.523
Washington	52	56	.481
Philadelphia	22	83	.210

Heutige Spiele:

„National League"—Chicago in Cincinnati; Pittsburg in St. Louis.

„American League"—Cleveland in New York; St. Louis in Philadelphia; Detroit in Washington; Chicago in Boston (2).

Mäler für National-Landstraße.

Von großem Interesse für alle amerikanischen Ueberland-Touristen, welche überhaupt Landstraßen in Anspruch nehmen, ist ein Plan, der 1916 wenigstens zu einem guten Teile zur Verwirklichung gelangen dürfte, nämlich: die **einheitliche** Bezeichnung der berühmten neuen Lincoln-Landstraße, welche von San Francisco bis nach New York geht, durch Mäler. Dieses Werk wird wohl früher vollendet sein, als der harmonische Ausbau der Landstraße selbst, aus wie vielen Strecken dieselbe auch schon besteht und in gutem Zustande ist.

Obwohl die Lincoln-Landstraße schon allenthalben, vom Stillen bis nach dem Atlantischen Ozean, mehr oder minder gut bezeichnet ist, so ist doch vielfach der Mangel an Einheitlichkeit störend und verwirrend. Diese Arbeit ist eben stückweise von örtlichen Gemeinwesen ausgeführt worden, nach ihrem besten Können und den zur Verfügung stehenden Mitteln. Man hat in allen Fällen die Farben rot, weiß und blau nebst einem „L" angewendet; aber die Zeichen sind in der Größe und in anderen Beziehungen — sogar in der Farben-Schattierung — verschieden, dermaßen, daß sie die Touristen irreleiten können. Eine Vereinheitlichung ist ein entschieden verdienstliches Werk, das früher oder später unbedingt ausgeführt werden müßte.

Die „Lincoln Highway Association" und eine Automobil-Fabrikations-Gesellschaft, nämlich die Willys-Overland Co., wirken bei der Ausführung dieses Planes zusammen. In zwei festlich geschmückten Ablieferungs-Autos der letzteren Gesellschaft, die natürlich damit auch Selbstreklame betreibt, wird der Verband vier Mann über die Landstraße auf ihrer ganzen Ausdehnung senden, um die Pfosten ganz gleichmäßig — durchweg acht Fuß über dem Boden — mit den Zeichen zu bemalen und dafür zu sorgen, daß auf jede Meile etwa sechs Mäler kommen, und auf Wendungen des Weges vier Zeichen, auch mit der Aufschrift „rechts" und „links", um die Richtung der Wendungen anzuzeigen. Für die Bezahlung der Anstreicher müssen indes die einzelnen beteiligten Gemeinwesen aufkommen. Wahrscheinlich ist die betreffende Partie im Juli von der östlichen Küste des Landes nach Westen aufgebrochen.

Lokalbericht.

Im Italienerviertel.

Die „Schwarze Hand" hat wieder ein Bombenattentat verübt.

Mit furchtbarer Gewalt explodirte heute eine Dynamitbombe, die im Eingang des vierstöckigen Hauses Nr. 1017 Cambridge Ave. niedergelegt worden war und allem Anschein nach den Zweck hatte, den Besitzer des Hauses, Benjamin Schoemecca, der für wohlhabend gilt, einzuschüchtern. Die aus etwa 30 Personen bestehenden Bewohner des Hauses wurden durch die Explosion aus ihren Betten geschleudert und mehrere unter den einstürzenden Trümmermassen begraben, doch kamen alle ohne lebensgefährliche Verletzungen davon. Die Bombe, die auf den Fußboden niedergelegt worden war, riß die Decke der Kellerwohnung zusammen, in der Frank Alesio mit seiner Frau und zwei Kostgängern hausen. Sie wurden unter zusammenstürzenden Holz- und Kalkmassen begraben.

Anthony Schömecca, ein Bruder des Hausbesitzers, der mit seiner Familie im ersten Stockwerk wohnt, wurde leicht verletzt, wie auch seine Kinder, Vito und Josie, 4 bezw. 3 Jahre alt. Die Löschmannschaft vom Spritzenzuge Nr. 3, deren Quartier sich in der Nähe befindet, eilte auf den Krach sogleich herbei, räumte die Trümmer bei Seite und nahm sich der Verletzten an. Durch die Gewalt der Explosion wurden Fensterscheiben vier Straßengevierte im Umkreise zum Bersten gebracht, und wird es fast als ein Wunder angesehen, daß keiner der Bewohner des Hauses schwer verletzt wurde. Der Hausbesitzer wurde von Leutnant Willard Malone von der Wache an der Ost Chicago Ave. einem Verhör unterzogen, bestreitet aber nach Italienerart, je Droh- oder Erpressungsbriefe erhalten zu haben. Der Privatwächter Peter O'Malley will am Abend drei gutgekleidete Italiener bemerkt haben, die in auffallender Weise das Haus umschlichen, in der die Explosion stattfand. Nach diesen Burschen sucht nun die Polizei.

Kampf mit Einbrechern.

Der Nachtwächter Joseph Neotik von ihnen wahrscheinlich tötlich verwundet.

Der Nachtwächter Joseph Neotik, Nr. 816 Bishop Str., wurde heute im Laufe eines Kampfes, den er mit drei Einbrechern zu bestehen hatte, die sich in die Wirtschaft von Nicholas Perozole, Nr. 1056 Polk Str., eingeschlichen hatten, zweimal in den Unterleib geschossen und so schwer verletzt, daß die Aerzte im Columbus Extension Hospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen zweifeln. Neotik bemerkte auf seinem Rundgang, daß die Hintertür der Wirtschaft offen war, und trat ein. Schon als er die Tür öffnete, sah er sich einem Kerl gegenüber, der sich an der Kasse zu schaffen machte.

Neotik forderte ihn auf, sich zu ergeben, doch ehe er noch an den Burschen herantreten konnte, sprangen zwei andere Kerle, die sich hinter dem Schanktisch versteckt hatten, von hinten auf ihn ein. Neotik zog seinen Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf seine Angreifer ab, von denen einer seinerseits fünf Schüsse auf den Wächter abgab. Dieser wurde zweimal getroffen, wehrte sich aber immer noch und biß im Laufe des Kampfes einen der Spitzbuben derartig in den Arm, daß er vor Schmerzen aufheulte. Jetzt wurde Neotik von hinten mit einem schweren Instrument über den Schädel geschlagen, sodaß er bewußtlos zusammenbrach. Ein Milchmann, der den Lärm in der Wirtschaft hörte, benachrichtigte die Polizei, die jedoch nur noch den besinnungslosen Wächter vorfand, die Einbrecher waren geflüchtet. Detektives nahmen später ein Dutzend verdächtiger Gesellen in Haft.

Von seiner Geliebten, der Farbigen Jesse McKenna, Nr. 4609 Portland Ave., wurde in der Wirtschaft Nr. 4064 S. State Str. der 30jährige Van Andrews, Nr. 4783 S. Dearborn Str., ebenfalls ein Farbiger, in den Unterleib geschossen und lebensgefährlich verwundet. Andrews wurde nach dem Provident Hospital gebracht, die McKenna ist flüchtig. Soweit bisher ermittelt werden konnte, handelte es sich um eine Eifersuchtsszene.

* In der Nähe des Vorortes Dalton wurde heute der 23jährige T. J. Smyth aus Dalton von einem Zuge der Chicago & Eastern Illinois Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

* Während der 35jährige Louis Lorenzo, Nr. 610 W. Harrison Str., an dem Neubau Nr. 3940 Grenshaw Str. arbeitete, fiel ein Ziegelstein vom Dach herab und ihm auf den Kopf. Lorenzo erlitt einen Schädelbruch und liegt jetzt mit dem Tode ringend im Columbus Extension Hospital.

Tragt kein Bruchband

Frei

Probe Plapao

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name....

Adresse....

Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

In Briefen nenne man gefl. dies...

Der Filmerklärer.

Der Filmerklärer ist ein heute in allen Kientöppen Deutschlands lebendes Individuum, das genau das tut, was sein Name besagt. Das geht so zu:

Der Sarg, meine Herrschaften, aus schlichtem Holze, in dem die teure Mutter noch ein letztesmal darinnen ruht, er ist es, hier unter den trüben, düsteren Bäumen wandelnd. Ihre Tochter ist jetzt durch die traurige Hand des Schicksals zum Waisenkinde gestempelt, die traurige Hand des Schicksals aber auch geleitet sie jetzt in die Fremde hinaus, wo kalte Menschen ihr täglich zurufen:

(Fräulein, Sie müssen den Hut abnehmen!)

Der Geliebte legt ihr die schmerzgebeugte Rechte auf die schlanke, runde Schulter und weist ihr mit der Linken, die von Herzen kommt, den Weg hinaus in das feindliche Leben. Und willig tut Lotte ihre Pflicht. Von früh bis spät in die sinkende Abendröte. Grobe Arbeit auf dem Gutshofe verrichtet sie und melkt unverdrossen ihre Ziegen und Ochsen. Da nahet ihr Hans, des Gutsbesitzers einziges Kind, sein Sohn Hans. Darum wird Hans zum Strom des Verhängnisses, indem daß Lotte fortgerissen wird in das Meer der Liebe.

Erst war es den jungen Menschen ein Wohlgefallen, ein Paradies, welches sie aneinander gefunden. Aber ja! Zuviel Sonnenschein hat seine finsteren Schattenseiten. Denn wie der alte Gutsbesitzer sie überrascht, da ist es zu spät.

Was ruft er ihr in gräßlichem Zorne zu? Vor welchem schrecklichen Vorwurfe beuget sie den weißen Nacken? Schuldbewußt . . .

(Hier darf nicht geraucht werden!)

Keinen Schutz, keine Hilfe, kann Hans ihr gebieten, nein. Er hat geliebt, und aber sie, die Betrogene, die arme Waise verläßt das Gut mit gebrochenem Herzen und einem Bündel unter dem Arme, mit einem Pfande der Liebe. Mit bleiernen Füßen schleppt sie sich die staubigen Pfade entlang.

Die Großstadt breitet ihre furchtbaren Arme des Verschlingens aus. Kein Leihhaus, kein Trödler opfert ein paar wenige Pfennige für ihr bedürftiges Hab und Gut. Nu, wenn schon — Hab und Gut! — „Wollet ihr das Kindchen mir in Pflege nehmen, liebe Frau? Hier meiner Mutter teuerstes Gedenken. Eine Uhr! Bis ich wiederkomme und euch bezahlen kann." — Wir aber wenden uns nach kurzer Pause gespannt der Fortsetzung zu:

(Hinsetzen, Sie da vorne!)

Die Beine versagen ihr den Dienst, denn das Gleichgewicht ihrer Seele ist dahin.

(Ruhe dahinten! — Wat? — Woher das Kindlein kam? — Dazu war doch die Pause da!)

Weiter! Es ist eine harte, beschwerliche Arbeit, wie Lotte hier in der Brauerei die Flaschen spült. Der Aufseher! Er kommt öfter als nötig und greift ihr unter das Kinn. Dem Landmädchen. Nu' kommt er schon wieder. Er nahet, er stehet hinter ihr. Nun, jetzt, da fällt er ihm in den Arm, dem Oberaufseher.

Der Graf. Er ist ein Graf aus dem Aufsichtsrat der Brauerei. Ihn verblendete ihre strahlende Jugend, und der andere muß untergeben, muß das Feld räumen, da er nur Angestellter ist und vierzehntägige Kündigung hat. Ehe er geht, dreht er sich um. Oha, denkt er nachdenklich; denn er hat was gemerkt. Er entfernt sich. Der Graf spricht jedoch liebe Worte . . .

(He! Sie da! Schnarchen Sie nich' so laut. Man versteht ja kein Wort! — Sie sind wohl verrückt geworden!)

Mit diesen Worten können wir den Grafen ebenso betrachten. Denn Lottes strahlende Jugend hatte seinem Leben einen Inhalt gegeben. Erst will er sie tückisch verführen. Zu diesem Zwecke zeigt er ihr prachtvolle, uralte Juwelen und bietet sie ihr zum Geschenk für seine Liebe an. Sie aber zeigt ihm erschrocken die kalte Schulter und weicht entsetzt vor ihm zurück. Denn sie gedenkt des Pfandes ihrer ersten Liebe und der Uhr, die sie der Pflegefrau anvertraut.

Solches aber reizte den Grafen. Er war nur äußerlich ein schlechter Mensch, im Innern aber ein guter Kern. Und, da entdeckte er in ihm den Wunsch, das arme, geliebte Mädchen auf seinen Grafenschild zu erheben; denn es gefiel ihm, daß sie die Juwelen abgeschlagen hatte. Er suchte sie auf, er fand sie in der Brauerei und sprach zu ihr huldvoll:

„Ja, Herr Graf, ich will die Ihre werden! Wenn ihr nicht forscht; denn mein junges Herz birgt ein Geheimnis —

(Zwischenruf: Wat für'n Jeheimnis? — Antwort: Sie haben woll geschlafen, von wegen das Kind, das in Pflege ist.)

Weiter. Wie rasch vergißt der Mensch, wenn das Glück dem leisesten Wunsche gehorcht. Ist dieses noch Lotte? Nein! Diese Gräfin heißt jetzt DeSalami, des Grafen Gattin. Sie führt ein großes Haus und niemand erkennt unter den prachtvoll tapezierten Wänden und Pariser Kleidern die arme Lotte mehr, die mit gebrochenem Herzen und einem Bündel unter dem Arm, in die Arme des Verschlingens der Großstadt fiel.

n' Morgen! Es ist des Grafen de Salami seine Schwester. Kein Haß kann stärker sein als dieser von je her von Standesstolz erfüllten Dame. Sie hatte es von ihren Vorfahren übernommen, daß der alte Adelsstamm nicht mit bürgerlichem Blute gedüngt werden sollte, und sie verfolgte mit zäher Wut des Grafen Gattin und wühlte in ihrer Vergangenheit herum. Jetzt empfängt sie die herbestellte Gräfin de Salami.

„Mein liebes Kind," flötet die Hasserin, wobei lauernd ihr Blick auf die Eingetretene ruht. Da tritt auch schon die Zofe an den Vorhang und meldet Besuch an. „Mein liebes Kind," flötet die Hasserin nochmal. „Es ist ein Weib draußen, das dich sprechen will." Sie tritt ein. Da, die Uhr der Mutter, das Pfand, das Schicksal, das Geheimnis von Lotte. Fortsetzung morgen abend! . . . ."

So anschaulich und schön wissen die deutschen Filmerklärer den Hergang eines Flimmerdramas zu erläutern. Hier in Amerika war der Filmerklärer eine vorübergehende Erscheinung, die man durch meterlange Zwischentitel in Flimmerbuchstaben ersetzte. Neuerdings ist er jedoch wieder auferstanden, und zwar in Kriegswandelbildern, also ein neuer Schrecken des Krieges. Man stellt im allgemeinen keine großen Anforderungen an einen Filmerklärer, aber schlimm wird die Sache nur, wenn ein Amerikaner, der vom deutschen Militärwesen keine blasse Ahnung hat, einem fast stockdeutschen Publikum mit 50 Prozent altgedienten Soldaten „an Hand" der Kriegsbilder interessante Einzelheiten erzählen will. So hörte ich kürzlich in einem großen Wandelbildertheater, als auf der Leinwand feldgraue Soldaten im Paradeschritt vor dem Kaiser vorbeimarschierten, den Erkläerer sagen:

„Hier wandern feldgraue Soldaten an uns vorüber. Der Kaiser steht im Corner und grüßt immer. So wie man jene Beine wirft, das wird Goosestep genannt, welchen der Kaiser ganz besonders gleicht. Für das werden die Beine immer zur Front und wieder backwärts geworfen, wie wenn sie aus Holz wären. Angesehen von der Seite sieht das so aus, als if nur ein Mann marschiere, was die Germans von den West Point Kadetten gelernt haben! Wie Sie sehen, die Offiziere lassen beim Goosestep ihr Rifle in der Armory, damit sie beide Hände frei haben, um dem Kaiser besser saluten zu können, worum der sehr viel cared. Zehn Schritt vor dem Kaiser ruft der Mann an der Ecke immer „Attention!", auf was die Soldaten die Köpfe drehen und stolz auf ihren Kaiser schauen, ohne dabei — dem Goose-step zum Trotz! — über die Höhlen des Platzes zu stolpern. Hier kommt jetzt die Kavallerie, die man Ulan nennt. In Belgien waren sie ständig voran. Sie tragen Säbel und Lanze und können auch mit einem Gewehr schießen und in Schützengräben gehen, wobei sie jene Pferde aber anhobbeln und auf die Wiese hinter dem Trench chasen. Das mit den Kanonen ist die Artillerie. Man kann deutsche Artillerie, auch wenn sie keine Kanonen trägt, trotzdem von der Infanterie unterscheiden an den verschieden gefärbten Schnüren an dem Helm. Die deutsche Infanterie hat Helme mit Spitzen, und statt der Spitzen steht ein Ball darauf. Dadurch steht er Kaiser gleich, wer Infanterist ist und wer Kavallerist ist, und die großen Bedeutung der Artillerie im modernen Kriege von besonderer Wichtigkeit ist. Wenn Sie scharf aufpassen, werden Sie sehen können, daß viele Soldaten Bänder im Knopfloch tragen. Jene Bänder sind das Eiserne Kreuz, wenn das dem Soldaten viel Freude macht. Es gibt verschiedene Sorten Eisernes Kreuz, solches für erste und solchs für zweite Klasse. Je nach der Tapferkeit wird man in Klassen eingeteilt, und wer wie Jeß Willard draufhauen kann, wird in beide Klassen aufgenommen. Das Eiserne Kreuz hat ein Vorfahr vom Kaiser erfunden, wie überhaupt alle die Sachen mit der Krone bei den Hohenzollern immer von dem Vater auf den ältesten Sohn vererbt werden."

Der Nachbar zur Linken sagte mir: „Himmel! Was quatscht der Kerl für einen Blödsinn. Aber, ich wette, er bildet sich noch ein, ein gründlicher Kenner des deutschen Militärwesens zu sein." — Ich habe die Wette nicht angenommen!

Oesterreichische Kavallerie.

"Lest we forget."

Erinnerungsfeier an das Fort Dearborn-Gemetzel am 15. August 1812.

Der Feind — England!

Ein kleines Häuflein wahrhaft amerikanisch gesinnter Patrioten hält alljährlich das Andenken an Englands Schandtat wach.—Meist deutsche Teilnehmer.

Im Jahre 1893 hat man in Chicago dem Heldenmut von drei Männern ein Denkmal errichtet. Bei dem furchtbaren Gemetzel, das die Indianer auf Anstiften und mit Hilfe der Engländer am 15. August 1812 unter der Garnison und den Frauen und Kindern von Fort Dearborn anrichteten, haben Fähnrich Ronau, Sergeant Denis Haynes und der Halbindianer Wm. Caldwell das Leben einiger Frauen gerettet und das ihrige dafür hingegeben. Solche Heldentaten Einzelner verschwinden meist spurlos im Strome der geschichtlichen Ereignisse, aber für sie war ja auch das Denkmal nicht ausschließlich gedacht. Was dort unten, fast verborgen im Grün, an der Ecke der 18. Straße und der Calumet Avenue nahe dem Seeufer steht, ruft der Nachwelt ein höchst notwendiges „Lest we forget!" zu. Es mahnt daran, daß England der Feind ist, immer war, immer sein wird. Und der Feind, der immer und überall mit den Waffen Anderer sein perfides Handwerk der Niederwerfung vollziehen läßt, und dann, scheinheilig die Grausamkeit dieser Anderen bedauernd, die Beute einzuheimsen.

Die Ehrensalve.

Freilich, wenn nicht Thomas O'Shaughnessy im unablässigen Bemühen, die Geschichte der Vereinigten Staaten der Mitwelt einzuprägen, und unterstützt von einigen Freunden irischen Blutes und einigen Damen wie Frau Vosbrink, Mitglied des Schulrates, alljährlich zu einer Feier der Erinnerung an den blutigen 15. August aufriefe — das Denkmal allein würde wenig helfen. Fast vergessen steht es da, besonders seit die Stürme vom See den von Kugeln durchbohrten Baum gefällt haben, der dort an der historischen Stelle Jahrzehnte lang mitten in der Straße stand. Er ist später Zoll für Zoll den Sammlern von Reliquien in die Hände gefallen, die Stelle, an der er stand, ist aber noch bekannt, und über sie wurde von fünf Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges eine Ehrensalve abgegeben. Die Zahl der Krieger stand im Verhältniß zur Zahl der Anwesenden. Kaum ihrer Hundert hatten sich eingefunden, die meisten davon deutsche Frauen mit ihren Kindern, die die historischen Erinnerungen in der „Abendpost" auf das Ereigniß aufmerksam gemacht hatten. Denn die englisch geschriebene Presse der Stadt verschwieg die geplante Feier. Der Feind von damals ist ja heute der große Abnehmer für Waffen und Munition und zahlt gute Zinsen für das Geld der Nachkommen der Männer von 1812. Man muß seine Empfindlichkeit schonen.

Deutsche Namen.

Das tat auch der Festredner, Vizegouverneur Barratt O'Hara, dessen beredte und interessante Ansprache drei Viertelstunden nach der angesetzten Zeit begann. Nur über die Indianer und den Heldenmut der drei Männer hat er gesprochen, deren historische Tat die Denkmalsgruppe verherrlicht, in der Bildhauer Carl Roehl die Rettung einer Frau Helm zeigt, während er auf den sehr flachen Reliefs die Geschichte des verhängnißvollen Tages in vier Erzbildern erzählt. Der Name Helm ist unzweifelhaft deutsch, wie der des Helden Ronau. Das „Hyphen" ist schon über 104 Jahre alt, und die Vereinigten Staaten stehen noch fest und unerschüttert.

Rechts und links von dem Denkmal stehen heute zwei Wohnpaläste. Der eine erinnert an das Haus der Vanderbilts in New York — „lest we forget," daß es die Finanzwelt von Wall Street ist, die heute das Land der Freiheitskämpfer von 1812 in Englands Botmäßigkeit zurückführen will oder muß. Das andere gehört der Familie des Schlafwagenkönigs Pullman, dessen Wagen unablässig über die Geleise donnern, die, nebst einem von in Braunstein eingelassenen Speeren gebildeten Gitter das Denkmal und die Straße von dem See trennen. Zum Ufer dieses Sees, der Zeuge jenes Gemetzels war, sollte ja eigentlich jede west-östliche Straße der Stadt führen, hätten nicht ihre kurzsichtigen früheren Väter das schönste Uferland törichter Weise den Bahnmagnaten abgetreten. Vielleicht aber ist es besser so, daß man das Erinnerungsfest in bescheidener, schamhafter Abgeschlossenheit feiern muß. Die Seejungfrauen würden sich sonst vielleicht wundern, daß Chicago so schnell vergessen hat, was eines der wenigen geschichtlich bemerkenswerten Ereignisse ist, die sich auf seinem Boden abgespielt haben. Sie hätten ein Lachen aufgeschlagen, als die städtische Feuerwehr herbeiraste, um mit einer Hakenleiter den Kranz, den die Schulkinder gestiftet, an der unmöglichsten Stelle des Denkmals zu befestigen. Sie hätten sehen müssen, wie viel guter Wille hier noch immer mit schwachem Können gepaart ist. Und kühl-skeptisch durch ihren langen Aufenthalt im Wasser, würden sie nicht, wie der Chronist, viel von dem guten Willen für die Tat nehmen und die Hoffnung verzeichnen, daß es im nächsten Jahr besser werden wird. Dann wird vielleicht keine Rücksicht auf ein waffenkaufendes England mehr vorliegen und man wird sich unbefangener an dem Denkmal versammeln, um sich zuzurufen: „Lest we forget!"

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die neue deutsche Bank

Unter Staats-Aufsicht!

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. An Samstagen von 9 Uhr Morg. bis 1 Uhr Nachm. und von 6 bis 9 Uhr Abends. Sparkonto, mit 3 Proz. verzinst, halbjährlich gutgeschrieben, können mit einer Einlage von $1.00 und aufwärts eröffnet werden. Grundeigentums-Darlehen ohne Kommission gemacht. Hochfeine Bonds und Hypotheken zum Verkauf. Ausländische Wechsel nach allen Teilen von Europa verkauft. Sicherheits-Gewölbe vermietet zu $3.00 pro Jahr.

DIRECTORS

ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS

GUSTAVE F. FISCHER, President; HARRY H. KEYES, Vice President; JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Schwache Entschuldigung.

Wie Frankreich das Bombardement von Karlsruhe rechtfertigen möchte.

Aus Berlin wird unterm 4. Juli berichtet: Ein französischer Funkspruch vom 28. Juni nachmittags 5 Uhr meldet von französischen Repressalien gegen die Beschießungen offener Städte. Er lautet folgendermaßen:

„Ein deutsches Radiotelegramm meldet die schreckliche Wirkung des von unseren Fliegern am 22. Juni ausgeführten Bombardements der Stadt Karlsruhe: 257 Personen getötet oder verwundet. Das Radiotelegramm brandmarkt das Verbrecherische dieses Bombardements einer feindlichen offenen Stadt ohne jeden militärischen Zweck. Es muß daran erinnert werden, daß das Bombardement Karlsruhes, wie in dem amtlichen französischen Bericht vom 22. Juni abends gesagt wurde, als Vergeltung für die deutschen Bombardements der offenen Städte Bar-le-Duc und Lunéville anbefohlen war, die ebenfalls zahlreiche Opfer unter den Nichtkombattanten das Leben kostete. Wir sind entschlossen, den Feind zu züchtigen, der keines der Kriegsgesetze respektiert. Wir trafen die Entscheidung erst, nachdem die Zahl der von ihm begangenen Attentate jedes Maß überstieg. Vom 3. Februar bis 19. Mai, während welcher Zeit wir keine Stadt hinter der feindlichen Front bombardierten, die Deutschen Béthune sechsmal, Amiens sechsmal, Hazebrouck dreimal, Bar-le-Duc zweimal, Epernay viermal, Fismes dreimal, St. Dié dreizehnmal durch weittragende Geschütze und Flieger, Gérardmer fünfmal, Lunéville neunmal, Baccarat fünfmal, Raon l'Etape fünfmal usw. usw. Wir wollen den Deutschen die Freude nicht gönnen, die Zahl ihrer Opfer kennen zu lernen, aber wir sind der Ansicht, daß unsere lange Enthaltung genügte, um der Welt zu zeigen, wie weit unsere Geduld geht und unser Bestreben, der friedlichen Bevölkerung die Kriegsschrecken zu ersparen. Von unseren Gegnern gezwungen, über das Maß hinauszugehen, sind wir für die Zukunft entschlossen, unsere Haltung nach der ihrigen zu richten."

Die französische oberste Heeresleitung, von der zweifellos dieser Funkspruch ausgeht, vergaß aber, darauf aufmerksam zu machen, welch großer Unterschied zwischen der Beschießung der französischen Städte, die samt und sonders unmittelbar hinter der Front oder im Operationsgebiet liegen, durch uns und der Beschießung Karlsruhes ist, das weitab von dem Kriegsschauplatz auf der andern Rheinseite gelegen ist. Auch erwähnt sie nicht, daß die Franzosen seit langer Zeit völlig regelmäßig und planmäßig französische Städte im deutschen Okkupationsgebiet mit Bomben angreifen.

Wie aus den inzwischen in Deutschland eingegangenen französischen Zeitungen klar zu ersehen ist, gestattete die französische Preßzensur weder den Abdruck des oben angeführten Funkspruchs, noch eine eingehendere Besprechung des Fliegerangriffes auf Karlsruhe im eigenen Lande. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: Die hohe Zahl der Toten, die dem nicht zu rechtfertigenden Angriff auf die außerhalb des Kriegsgebiets liegende unbefestigte Stadt Karlsruhe zum Opfer fielen, würde zweifellos auf den rechtlich denkenden Teil des französischen Volkes einen tiefen Eindruck gemacht haben, der vermieden werden muß. Dem Auslande gegenüber aber soll die Untat durch den eingangs erwähnten Funkspruch entschuldigt werden.

Eine Mehlodie.

(Obermeister Merzenich von der Kölner Bäckerinnung hatte etwa drei Monate lang dem Feinbrot Holzmehl zugesetzt und wurde zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt.)

Wie hatt' in Köln es doch vordem
Ein Bäckermeister so bequem!
Jetzt ist es nur soso lala,
Bald hapert's hier, bald hapert's da;
Auch Merzenich litt schwere Not,
Denn manches, was er braucht zum Brot,
Hatt' er zu seinem Schmerze nich —
Was tat darauf der Merzenich?
Er griff in einen Sack, o Graus,
Und nahm sich Holzmehl da heraus,
Er hat gemischt und hat gemanscht,
Er hat gepreßt und hat gepantscht,
Hat voller List den Teig verdickt;
Doch daß er bös im Magen zwickt,
Das rührte ihn das Herze nich,
Dem alten bösen Merzenich!
Indeß die Untat ward entdeckt,
Gerochen teils und teils geschmeckt,
Er blechte 150 Mark!
Wer wagt's und nennt das einen Quark?
O Mensch, gedenk' drum jederzeit
Beim Backen an die Obrigkeit,
Mit beiden Sachen scherze nich,
Sonst geht es dir wie Merzenich!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jetzt ist die Zeit
während August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. 22k Gewicht. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.)

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Verlangt Euren Fleischern danach.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step This Way."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Cort. — „Fair and Warmer".
Imperial. — „The Little Girl That God Forgot".
National. — „Onkel Toms Hütte."
Imperial. — „Onkel Toms Hütte".
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knopflochmacher an Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße, dritter Floor. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 3906 No. Clark Str.

Verlangt: Feuermann mit Engineer Lizens. 904 West Superior Str.

Verlangt: Sofort, guter Barbier, kann älterer Mann sein. 438 West 31. Straße. mido

Verlangt: Helfer für Eisenarbeit, um beim Stahldrechen zu helfen. Louis Heineman, 1801—07 Belmont Ave.

Verlangt: Janitorhelfer in Privathaushalt.—Nordseite. 2211 No. Halsted Str. Telephon: Diversey 5367.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Polstergeschäft zu lernen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 2027 Potomac Avenue.

Verlangt: Damenschneider, muß erster Klasse und schnell und stetig arbeiten. 209 East 47. Straße.

Verlangt: Erfahrene fertige Roofers; stetige Arbeit. 7 Uhr Morgens vorzusprechen. 2849 Sacramento Ave., Stall. mido

Verlangt: Guter Bauschlosser, guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Str. 16ag1wX

Verlangt: Guter Ausleger an Treppenarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Donnerstag Abend, 17. August. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße.

Verlangt: Geschirrwascher in Restaurant; guter Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence. 16ag1wX

Verlangt: Bäckergehilfe an Brod und Rolls. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Stallmann in 2732 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Schreiner an Guitarren und Mandolinen, stetige Arbeit; guter Lohn. 1744—1754 N. Lawndale Ave. mido

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit. Anzufragen: 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Kräftiger Junge von 16 Jahren, um sich allgemein nützlich zu machen um die Fabrik; gute Gelegenheit für arbeitwilligen Jungen sich emporzuarbeiten. Standard Electric Mfg. Co., 216 N. Clinton Str., 6. Floor.

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit das ganze Jahr. 1606 Wells Straße. mido

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten und etwas bartenden können, flinker, reinlicher Mann. 1400 S. Western Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, $9 und Essen; guter Platz. 4939 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., Elroy Restaurant.

Verlangt: Junge am Bäckerwagen zu helfen. 416 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. A. L. Singer & Co., 172 W. Adams Str.

Verlangt: 15 erfahrene Maschinenarbeiter. — Oscar Reinhold Cabinet Co., 76. Place und Greenwood Ave. 'Phone: Midway 310.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Maschinerie zu repariren. Angabe von Empfehlungen und des Lohnes unter Adr.: T 938 Abendpost. midofr

Verlangt: Automobil-Elektriker mit Erfahrung an Magneto-Arbeit. Motor Car Service Co., 526 Ost 35. Straße. midofr

Verlangt: Porter für Saloon. 2351 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Guter Helfer an Coats; stetig. — Chas. Hutter, 7501 W. Madison Str., Forest Park. mi—son

Verlangt: Ein erster Klasse Pelzschneider. Anzufragen bei R. Schoen, Cedar Rapids, Iowa. dimi

Verlangt: Mann, Porter und Packer zu helfen. Alter & Co., 165 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Maschinen Garment Presser. Miller Bros., 1037 E. 63. Str. dimido

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painter. Erster Klasse Männer an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. 1215 South Halsted Str. 15ag1w

Verlangt: Geschickter junger Mann für Eisenarbeit. Webster Ave., Ecke Wood Str. dimi

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 5135 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Händiger Mann für Grünhausarbeit; stetiger Platz; mit oder ohne Board. — Julius Brchau, 29 Ost 102. Str. Nehmt Nr. 4 Car. dimi

Verlangt: Erfahrener, starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1335 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Apothekerlehrling, mit etwas Erfahrung bevorzugt. Rhode, 1301 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman bei Julius Birtholtz, West Chicago, Ill., 30 Meilen vom Northwestern Bahnhof. dimi

Verlangt: Label Boys in Bäckerei. Anzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Mehrere Männer, in Maschinen-Shop zu arbeiten. 2011 N. Lawndale Ave., nahe Armitage Ave. dimi

Verlangt: Cabinetmakers und Packers in Möbel Shop. F. D. Freese & Co., 2501 Homer Str. dimido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit für den richtigen Mann; Lohn $12 die Woche. 852 W. 19. Str. Nehmt Halsted Straße Car. dimi

Verlangt: Mann für Saloonarbeit und Pferd zu besorgen. 4201 Archer Ave. dimi

Verlangt: Guter, kräftiger Junge, um das Pelzgeschäft zu erlernen; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Morgens bei Gielsdorf, 6 N. Michigan Blvd., Zimmer 304. dimido

Verlangt: Mann für Pack- und Versandtraum. Wrisley, 925 Süd Fifth Ave. dimi

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, als Anfänger in Buchbinderei; feine Gelegenheit für fleißige Knaben, guter Lohn. Callaghan & Co., 401—409 Ost Ohio Str. dimido

Verlangt: Knaben, um das Candymacher-Geschäft zu erlernen, können guten Lohn verdienen; wir zahlen guten Lohn während der Lehrzeit. Zu erfragen: Oriental Candy Co., 1858 West Austin Avenue. dimi

Verlangt: 15 Fuhrleute und 25 Arbeiter mit Schaufeln, in 1819 W. 13. Straße, zwischen 6 und 7 Uhr morgen Vormittag. 11ag1wX

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon, muß englisch sprechen. Gaden, 7609 Madison Straße, Forest Park, Ill. modimi

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, das Uhrmacher-Handwerk zu erlernen. Vogel, 32 N. State Str., Zimmer 708. 14ag1wX

Verlangt: Männer, das „Buffing" zu erlernen. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Schuh-Stitchers, um an Männer- und Damenschuh-Uppers zu arbeiten. Beständige Arbeit. 14 W. Washington Str., Zimmer 700. modimi

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 2049 W. 21. Str. 14ag1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. — Tagarbeit. 2049 W. 21. Str. 14ag1wX

Verlangt: Nacht-Stallmann. 630 Webster Avenue. modimi

Verlangt: Nachtporter. Wir haben mehrere dauernde offene Stellen für nüchterne, zuverlässige Nachtporters; Referenzen verlangt. Hart, Schaffner & Marx, 24 S. Franklin Str. 11ag1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Auto-Jungen

im Alter von 16 bis 18 Jahren verlangt; bringt Schul-Zertifikat. Sofort nachzufragen beim Shipping Clerk, im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.,

Retail.

12ag1wX

Verlangt: Bäckergehilfen, dritte Hand an Brod. Müssen etwas Erfahrung haben. Wieboldt's Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Janitor-Helfer; stetiger Mann; $30 monatlich, Board und Zimmer. 1400 Rosemont Avenue.

Verlangt: Mann um Pferde und Geschirr im Leibstall zu reinigen; $40 monatlich und vier Zimmer Flat. 3421 No. Halsted Str.

Verlangt: Zeichner, einer mit Erfahrung an Druckerpressen vorgezogen; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche etc anzugeben. Adr.: G 414 Abendpost. mido

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, Maschinenarbeit; stetiger Posten. 3705 Broadway.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes und Biscuits. 4125 West North Ave. mido

Verlangt: Blacksmith. Angert Wire & Iron Works, 6028 Grove Ave., 2 Blocks westlich von State Str. mido

Verlangt: Junge an Brod. $10 die Woche.—Tagarbeit. 1702 No. Robey Str.

Verlangt: Starker Junge oder dritte Hand an Brod und Cakes. 5959 So. Wood Str.

Verlangt: Feuermann, verheirateter Mann vorgezogen; keine Lizens nötig. Hartmann, Sanders Co., 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1424 Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann, der auch Bar tenden kann, als Porter. 2171 Clybourn Avenue.

Verlangt: Eisenarbeiter, Finishers an Laden-Fronts. 1819—23 No. Spalding Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Steinhof. 1502 Webster Ave. midofr

Verlangt: Mehrere starke Männer in mittlerem Alter für allgemeine Arbeit im Eisen- und Stahl-Lagerhaus. Müssen englisch sprechen. — John T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. mido

Verlangt: Presser für Schneiderarbeit in Färberei; Herren- und Damenarbeit. 3908 Broadway, L. Tehmlow. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke zu arbeiten. Grace und Leavitt Str.

Verlangt: Geschäftsmann in Real Estate Geschäft, Referenz. J. Swary, 2133 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 2108 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schuhmacher, beständige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. 111 Marian Str., Oak Park. midofr

Verlangt: Erfahrener, lediger Mann für allgemeine Stallarbeit und sich beim Geschäft nützlich zu machen. 1225 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Bäcker zur Mithilfe in kleiner Bäckerei. 82. und Grand Avenue.

Verlangt: Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit. Ploner's Bäckerei, 82. und Grand Ave. Grand Ave. Car bis 72. Ave., dann eine Meile westlich.

Verlangt: Porter für Saloon. 6100 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. — 4308 S. State Straße.

Verlangt: Janitor-Helfer, junger, kräftiger Mann. 7662 Sheridan Road. Howard Hochbahn-Station.

Verlangt: Arbeiter, stetige und reine Arbeit im Holzhof, ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen und sich zu verbessern; guter Lohn für den Anfang. Nachzufragen: Harris Bros. Co., Arbeiterior, 35. Str., zwischen Ashland Ave. und Iron Str. 16ag1wX

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Marx' Bier-Keller, Madison und Dearborn.

Verlangt: $2.50 per Tag für Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Fuhrleute für Zwei- und Drei-Gespanne für Kohlenwagen; müssen bekannt sein mit den Straßen in Edgewater und RogersPark. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Junge in Bäckerei, 1825 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter Barbier für stetig oder Abendstunden; sofort zu melden. 3539 West 63. Straße, nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Saloon-Porter und am Tisch aufzuwarten. 730 Wells Straße, Ecke Superior Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn. 1944 Canalport Ave. midofr

Verlangt: Kutschen-Holzarbeiter. Stevens & Son, 4420 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Kutschen-Blacksmithhelfer. Stevens & Son, 4420 No. Clark Str. midofr

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 9101 Baltimore Avenue.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit; Lohn $8 und Essen; keine Sonntagsarbeit. Union Cafeteria, 557 West Jackson Blvd.

Verlangt: Porter für Fabrik. 1215 South Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Stricker. Unique Knitting Mills, 419 So. 5. Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Fitter an Cabinet und Cafe Artikeln in Möbelfabrik. Dauernde Stellung. Schram Bros. Co., 415 Armour Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker an Laden- und Office-Fixtures. Zu erfragen:- Kesselring, 1930 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Porter im Saloon, $10 und Board. 2356 Roscoe Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Automobil Body-Builder zur Führung einer Holzwerkstätte. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Thomas T. Hoskins, 3145 N. Halsted Str.

Verlangt: Vertreter zum Besuch von Spielwaaren-Geschäften gegen hohe Kommission. Angebote mit Referenzen an Otto Mfg. Co., Coopersburg, Pa. mido

Verlangt: Arbeiter zum Hantiren von Bauhölzern. Anzufragen: 3358 Belmont Ave. 16ag1w

Verlangt: Deutscher Porter, der auch bartenden kann und englisch spricht, muß Morgens Geschäft eröffnen. Lohn $14 die Woche. Anzufragen nach 4 Uhr Nachm., 744 S. Canal Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Kuchenbäckerei. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher, erfahren an Reparaturen; stetiger Platz für richtigen Mann. 302 West 31. Straße. dimi

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 565 West Madison Straße. dimi

Verlangt: Geschirrwascher. 565 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 2803 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Maschinenhand an Holzarbeit. — Frank F. Betz Co., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: 5 Männer zum Fahren und Repariren von Automobilen. Sprecht vor und laßt uns es Euch erklären. 1808 Nord Halsted Str. ag7,8,9,10,11,14,15,16,17,18,21

Verlangt: Artist. Decorator-Liner an Porzellan. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Straße. 12ag1wX

Verlangt: Saloonporter, muß mit allen Arbeiten vertraut sein. 631 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchmakers und Rollers. Stetige Arbeit. 1486 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. 27 S. Fifth Ave. 13ag1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Gute Glasbläser für X-Ray Tubes. Guter Lohn bezahlt an erster Klasse Arbeiter. Victor Electric Corp., 154 W. Lake Str. 12ag6wX

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2820 Archer Ave. modimi

Verlangt: Arbeiter für Gießerei. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Monitor Arbeiter. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Arbeiter zum Entladen und Tragen von Bauholz aus Waggons, 25c die Stunde; stetige Beschäftigung für die richtigen Männer. William Morris & Sons Co., Nordwestecke 50. und Morgan Straße. fa—do

Verlangt: Mechaniker und Gehilfen, Kessel- oder Eisen-Werkstatt-Erfahrung; stetige Arbeit und guter Lohn. Variety Mfg. Co., Carroll und Sacramento Ave. 10ag,2wX

Verlangt: Arbeiter, 22½c per Stunde; Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Eisenbahn Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. Robt. K. Graham, Foreman. 5ag2wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar ohne Kinder, Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen, Mann soll seiner Frau helfen und den Hausherrn Nachmittags im Rollstuhl ausnehmen. Gutes Heim für passende Leute. Nachzufragen Vormittags oder Abends: 2419 N. Clark Str., 1. Apart., nahe Fullerton Parkway. J. H. Glade. 16ag1wX

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder, um Zwiebel Sets auf unserer Chicago Farm zu ernten. Stückarbeit. Guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 14ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche Janitorstelle in Privatfamilie. Besitze erster Klasse Referenzen. Adr.: G 415 Abendpost.

Gesucht: Suche Stelle, um einspännigen Wagen zu fahren. Bin stadtkundig. Adr.: T 960 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, guter Gärtner, sucht Privatplatz; versteht auch andere vorkommende Arbeit; Lohn $25 und Board per Monat. Adr.: G 416 Abendpost. 16ag1wX

Gesucht: Bartender, Dreißiger, Loop Referenzen, sucht Platz. Adr.: G 419 Abendpost. mdo

Gesucht: Gelernter Zementarbeiter sucht Stelle. Adr.: G 411 Abendpost. mido

Gesucht: Lunchmann, kann gut kochen, sucht Stelle in Saloon. Keßl, Tel. 4253 Canal.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; Südseite. Telephon: Englewood 94. Adr.: 5918 Throop Str. midofr

Gesucht: Selbständiger Barbier sucht Stellung. A. Miller, 1444 So. Ashland Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein lediger Mann in mittleren Jahren wünscht irgend eine Beschäftigung; am liebsten als Hausmann. Adr.: T 953 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger lediger Mann sucht stetige Stelle als Feuermann. Adr.: S 172 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung, sucht stetige Arbeit im Milchgeschäft. Adr.: S 160 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, Porter und Lunchmann, der gut am Tisch aufwarten kann, sucht nur stetige Arbeit. Joe, Telephon: Lincoln 2256.

Gesucht: Zuverlässiger, erster Klasse Vormann an Brot und Biscuits sucht Stelle, arbeitet auch allein. Adr.: S 163 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht dauernde Arbeit, [illegible] im Geschäft zu erlernen. Adr.: S. 175, Abendpost. dimi

Gesucht: Aelterer Deutscher, 55, ledig, willig und guter Arbeiter, sucht stetige Arbeit als Janitor, Porter oder Hausmann; kein Trinker; sehe nicht auf hohes Gehalt. M. Ritter, 735 S. State Str. dimido

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Cakes und Biscuits. B. L., 5146 S. Carpenter Str. dimi

Gesucht: Bartender, anständiger, respektabler Mann, durchaus erfahren und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Blvd. 13ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung. 6454 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin, mit Erfahrung in Dry Goods Laden; muß polnisch oder böhmisch sprechen; guter Lohn wird bezahlt. 3137 West 22. Str. mido

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, in Bäckerei mitzuhelfen; muß polnisch sprechen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Verkäuferin mit etwas Erfahrung in Bäckerei; muß gut am Telephon und freundlich zu Kunden sein. Dauernde Stellung. Henrici Co., 67—71 West Randolph Str. Fragt nach Mr. Schoenfelder.

Verlangt: Gutes Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. $7 für den Anfang. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an künstlichen Blumen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen: A. L. Randall Co., Lake und Wabash Ave., Dept. L. 16ag1wX

Verlangt: Knopflochmacherinnen an Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße, dritter Floor. mido

Verlangt: Finishers an Kleidern und Skirts. Goldstein Bros., 1233 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Frau von gutem Aussehen, zum Möbelabstauben, muß in der Nachbarschaft wohnen. Weber's Furniture Store, 541 W. North Avenue. midofr

Verlangt: 25 Handstickerinnen für Heimarbeit an weißen Waaren; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Chic Hand Embroidery, 215 S. Market Straße, 11. Floor. midofr

Verlangt: 100 Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 12 N. Market Straße. 15ag1wX

Verlangt: Mädchen um Strümpfe zu pressen. Stall & Dean Mfg. Co., 855 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen um Garn an Maschinen zu wickeln. Hall & Dean Mfg. Co., 855 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Gutes Geschäfts-Mädchen mit Erfahrung in Dry Goods Store. 2155 W. Harrison Straße. dimi

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. Miller Bros., 1037 E. 63. Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln. — 1701 S. Halsted Str., Phone Stewart 5402. dimi

Verlangt: Junge Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. Kroeck, Klüser Paper Box Co., 220 Institute Place, ein Block nördlich von Chicago Ave. und Wells Str. dimi

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen. Kraus, 2006 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Spooler und Finisher an Sweater Coats. 419 S. Fifth Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Papierblumen zu machen. müssen 16 Jahre oder älter sein; guter Lohn. Sofort anzufragen: Schack Artificial Flower Co., 1739 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, stetig, $7.00 zum Anfang; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Wrisley, 925 Süd Fifth Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, in Buchbinderei; guter Lohn. Callaghan & Co., 401—409 Ost Ohio Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um in Candy-Fabrik zu arbeiten, Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 W. Austin Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, über 16 Jahre alt, für Office- und leichte Shop-Arbeit. 2244 West Lake Straße modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Coremakers an kleinen Cores in Messinggießerei. Erfahrung nicht notwendig. — Federal Huber Co., Ecke Fulton und Halsted Straße, 7. Floor. dimido

Verlangt: Operators an Dresses. 1232 N. Paulina Str., 1. Flur. 14ag1w

Verlangt: Operators an Skirts, mit Erfahrung; gute Bezahlung. Stetige Arbeit. The Graber Skirt Co., 1711 Ellen Straße. modimi

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen an Damen-Coats und Suits. Guter Lohn. Nachzufragen: Restie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Weibliche Operators und Pressers an Damenkleidern. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power-Maschinen, an Schürzen zu arbeiten, bei der Woche oder beim Stück. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. modimi

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano und Victrola. Mrs Robins, 2910 North Avenue. 13ag1wX

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen, Handnäherinnen und Basters an Damen-Mänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. sonmodimi

Verlangt: Mädchen, Burnisher an Porzellan, Erfahrung nicht nötig, muß 16 Jahre alt sein. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Str. 12ag1wX

Verlangt: 25 Hand- und Maschinen-Mädchen, um Ornamente und Braids zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. L. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 12ag1wX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen und Drapers. Diogot und Levin, 1216 South Independence Blvd. 11ag1wX

Verlangt: Mädchen, das „Buffing" zu erlernen, L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; sehr gutes Heim. 4927 Winthrop Ave., 2. Floor. Telephon: Ravenswood 5909.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Wäscherin wird gehalten für zwei Tage. Lohn $6.50. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $7 bis $8. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; Empfehlungen erforderlich. 5826 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau, kurze Stunde, im Saloon. 1371 Cortland Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4849 Rice Str., 1. Apartment. 'Phone: Austin 32181. midofr

Verlangt: Pastry-Köchin für Brod und Pies. Keine Sonntagsarbeit. Madison Cafeteria, 221 West Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5717 Michigan Ave., 1.Apartment. 'Phone: Englewood 7633. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 'Phone: Austin 6882. 5930 Race Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; bester Lohn; Referenzen. Zu erfragen: Donnerstag. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. Telephon: Oakland 4770.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; guter Lohn. 848 Montrose Avenue. Telephon: Edgewater 8429. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. Kann zu Hause schlafen. 4048 Broadway, 2. Apt. mdo

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten; kleines Restaurant. 807 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hirsch, 5335 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; kann Nachts heim gehen. 1932½ Irving Park Blvd., Optiker-Laden.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1420 West Chicago Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4031 North Keddale Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; hübsches Zimmer. 2261 No. Kedzie Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Selbständige deutsch-ungarische Köchin bei gutem Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence. 16ag1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeiten in einer kleinen Familie. Mrs. Groß, 472 Deming Pl., nahe Clark, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3907 N. Leavitt Str., 2. Apt.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin. — 1662 W. Madison Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gute Köchin; kein waschen; guter Lohn. Epstein, 5616 Smith Park Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zahle $7 wöchentlich. J. Sachs, 5420 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1832 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave., Telephon: Graceland 4013. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Familie von dreien. Guter Lohn. L. A. Schwab, 7734 Eastlake Terrace, 'Phone Rogers Park 9763. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen; drei in der Familie; gutes Heim. Lohn $7 die Woche. Hafer, 617 Gary Place, nahe Broadway. 'Phone: Wellington 4577. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß etwas kochen können; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. S. Maling, 4030 Clarendon Ave. midofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen, Empfehlungen; bester Lohn. 5483 Hyde Park Blvd., 2. Apt. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4502 Grand Blvd.

Verlangt: Mann, alleinstehend, wünscht Haushälterin mittleren Alters, auf Gemüsefarm, nahe einer Stadt; keine Feldarbeit; gutes, stetiges Heim; Lohn $3 die Woche. Adr.: S 124 Abdpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder; drei in der Familie; kein kochen. Anzufragen: 3300 W. 12. Straße.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit auf einem Landheim in Vorstadt. Zu erfragen: Miß A. Carlson, Lafayette Building, Zimmer 41, 138 North LaSalle Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. 1301 Hood Ave. 'Phone Ravenswood 1281.

Verlangt: Zweites Mädchen für Familie in Lake Geneva, Wisconsin. Vorzusprechen Donnerstag zwischen 10 und 12 in Zimmer 301, 179 West Washington Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn und gutes Heim. Phone Ravenswood 4760. modimi

Verlangt: Nettes, starkes Mädchen für Schruppen. $6, Zimmer und Board. North Chicago Hospital, 2551 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen um der Hausfrau mitzuhelfen. Gutes Heim. $3. 6451 Minerva Avenue, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; zu Hause schlafen. 1007 Webster Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit; $7 die Woche. 741 West Randolph Straße. dimi

Verlangt: Haushälterin, Person, welche die Kinder und das Hauswesen gut versorgt. 5543 Süd Lincoln Straße. dimido

Verlangt: Junges nettes Mädchen zu 2 Kindern. 1655 Humboldt Blvd., 2. Apt. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen; Lohn $8. 745 Gordon Terrace, nahe Clarendon und Buena Ave., 1. Apartment. 'Phone Graceland 2219. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3129 Armitage Ave. —fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1655 Humboldt Blvd. 2. Apt. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau, muß eine gute Köchin sein und Familie von 5 versorgen können. Keine Wäsche. 'Phone: South Chicago 15,802, zwischen 8 und 9 Uhr Abends. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen; kann auch zu Hause schlafen. — 3034 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Küchenmädchen für Glas- und Geschirr-Pantry. $20 monatlich, Zimmer und Board. Gladstone Hotel, 6200 Kenwood Ave. dimido

Verlangt: Eine Köchin, Deutsche oder Deutsch-Ungarin, für Boardinghaus, 30—60 Boarders. Auch ein Mädchen am Tisch aufzuwarten. In Hammond, Ind., 18 Meilen südlich von Chicago; gute Straßen- und Eisenbahn-Verbindung. Reflektirende wollen Offerte mit Lohnangabe einreichen unter der Adr.: S 122 Abpst. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit. Nachzufragen im Saloon. 3165 Grand Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit Wäsche; 4 in der Familie, $6. Tonim, 4750 Indiana Ave., 3. Apt. 15ag1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2462 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Modernes Apt., $7. 823 Sheridan Road, Apt. 4. 13ag1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin .1021 W. 12. Str. modimi

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel; $25 monatlich, Zimmer und Board, Stunden 8 bis 4. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road. 11ag1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $6 für den Anfang. Goldstine, 118 No. Keeler Ave. 10ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00. Gaden, 7609 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, gutes Heim. 2335 N. Western Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene, Telephon: Douglas 8085. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2509 Drake Ave., 2. Apt. Tel.: Belmont 2119. dimido

Verlangt: Junge oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, die ein Heim mit allem Komfort wünscht. Deutsche Protestantin bevorzugt. Adr.: S 168 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit, Hotel. 8 Stunden täglich. Zu Hause schlafen. 1013 Madison Str. di—fr

Verlangt: Deutsches Mädchen als Hilfe der Mutter und für leichte Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. Parter, 2427 Belle Plaine Avenue. 15ag1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß zuhause schlafen, $6 die Woche. 1500 Austin Avenue, Store. dimido

Verlangt: Sofort, erfahrene Köchin. 1503 Taylor Straße. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und als Hilfe bei Kind, kleine Familie, keine Wäsche. 3721 Pine Grove Ave., 1. Apt. Tel. Graceland 6038. modimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Kind und für Hausarbeit in Apartment; guter Lohn für die richtige Person; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Mrs. O'Neil, Apt. 1, 1507 Maple Ave. 'Phone: Evanston 448. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 5318 Michigan Ave., 3. Fl. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2253 Milwaukee Ave. 14ag1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. Guter Lohn. 1524 N. Leavitt Str., 3. Flat. modimi

Verlangt: Haushälterin. Handwerker, 38 Jahre alt, alleinstehend, wünscht ein älteres Dienstmädchen oder jüngere, achtbare Wittwe als Haushälterin; kann ein Kind haben. Offerten an A. Stettler, 154 Randolph Str., Detroit, Michigan. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1329 Clybourn-Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Erwachsene. Gutes Heim und Lohn. Referenzen. 5716 South Park Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Familie von 4; Frau ist im Geschäft beschäftigt. Guter Lohn. 6457 Marshfield Ave. Telephon: Prospect 2712. mdo

Verlangt: Zwei Geschirrwäscherinnen. $8. 812 West 63. Straße.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Großman, 1400 W. Argyle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5911 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau um täglich zwei Stunden im Rooming House mitzuhelfen. 811 No. LaSalle Straße. Telephon: Superior 8513.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Kenilworth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 452 W. 26. Str. Telephon Calumet 2897. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Hausarbeit-Mädchen, Waschfrauen. Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 13ag1mtX

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 14ag,modimi,1m

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, $7; Waschplätze, $2.10; nur 25c Gebühren. 6208 Winthrop Ave. 11ag1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 432 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw. — Advance Employment Exchange — 2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Kräftiges Mädchen, Oesterreicherin, englisch sprechend, sucht Stelle für Hausarbeit, $7. Bitte vorzusprechen 441 South Irving Ave., Telephon: Seeley 1223.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, Montags, Dienstags, Mittwochs. Teres Koever, 1902 Hudson Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Donnerstags und Freitags. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; kann gut kochen und backen. 1810 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1704 North Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1626 Clybourn Ave.

Gesucht: Aeltere, respektable Frau sucht Platz zur selbständigen Haushaltführung bei zwei netten Leuten, keine Kinder. Sehe mehr auf gute Behandlung und Heim wie hohen Lohn. Koche gut deutsch, bin reinlich und eigen. 1501 Sedgwick Str., Seiteneingang, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit auf dem Lande. 3023 Osgood Str., Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; gute Erfahrung. Telephon: West 2890. dofr

Gesucht: Aeltere Frau ohne Anhang sucht Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin in kleiner, besserer Familie. Bitte vorzusprechen: 114 Sheldon Str.

Gesucht: Guter deutscher Businesslunch-Koch sucht Stelle. Adr.: 2171 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 2984. dimi

Gesucht: Deutsche Frau geht aus Waschen und Bügeln am Montag, Dienstag und Mittwoch. Pappick, 3932 Fifth Ave., hinten. dimi

Gesucht: Gebildete junge Dame sucht Stelle als zweites Mädchen in Privatfamilie; kein Waschen oder Kochen; Stadt bevorzugt. Bessie Zucek, 2408 S. St. Louis Ave. Rockwell 2765. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen; ohne Wäsche; wünscht gutes Heim. Bitte vorzusprechen. J. Z., 1938 Dayton Straße, 3. Apartment, hinten. dimi

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Arbeit in Restaurant oder für Hausarbeit. Adr.: S 179 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 126 West 46. Place., oben. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit 5jährigem Kind sucht Stelle als Janitor oder sonstige Beschäftigung. John Koeber, 1902 Hudson Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Mann für Hausmann, Frau für Köchin; Privatfamilie bevorzugt; allerbeste Empfehlungen. Adr.: G 420 Abendpost. misa

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete schönen, großen Store, billige Miete, passend für irgend ein Geschäft. 307 North Ave.

Zu vermieten: 3 hübsche, helle Zimmer. 2052 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Frontflat; Gas; billig. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer im Basement. Mit Bad. $11. 1845 Newport Ave. Nachzufragen oben.

Zu vermieten: 3 helle Zimmerwohnung, nur $6 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 16ag1wX

Zu vermieten: Drei Zimmer Wohnung im Hinterhause, Miete $6. 1659 Barry Ave., nahe Paulina Straße.

Zu vermietn: 3 Zimmer. 1. Floor, hinten, 3417 North Hoyne Ave. misa

Zu vermieten: Großer Barn für drei Automobile, an Parkside Ave., Austin, elektrisches Licht und Wasser, $12 den Monat. Zu erfragen bei R. Soeder, 'Phone: Belmont 1043. misason

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Vermiete kleine Werkstatt, $10. Zur Zeit elektrische Schuhreparaturwerkstätte. Eigentümer im 2. Flat, 2624 Lincoln Ave. 15ag1wX

Zu vermieten. 4 Zimmer Flat, $13.00. 1059 Addison Str., Ecke Clark, Nordseite. dimido

Zu vermieten: Zweiter oder dritter Floor in 2022 Mohawk Str., 8 Zimmer; nahe Lincoln Park. 11ag1wX

Zu vermieten: Helle 3-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht, 4. Stock, $15. 3461 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 7aug,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Helles Zimmer. Bad. $1.50.—Großes Zimmer, passend für zwei Personen, $2.50. 307 North Ave.

Gesucht: Roomers mit oder ohne Board. — 1822 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Luftige, helle, leichte Haushaltszimmer; laufendes Wasser; $2.50 und aufwärts. Fullerton Expreß. 852 Belden Ave. midofr

Frau vermietet saubere Zimmer mit Bequemlichkeit. 1349 West Jackson Blvd.

Vermiete einzelnes Frontzimmer, nahe Park und See, Geschäftsviertel. 113 Ost Chicago Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Leitungswasser, $2 die Woche, auf Wunsch Board. 2140 Dayton Straße.

Vermiete Frontzimmer (auch Board), privat. 2635 No. Racine Ave. Telephon: Lincoln 1672. 16ag1wX

Vermiete schön möblirtes Frontzimmer mit Bad; elektrisches Licht und Telephon; nahe dem Lake und Straßenbahn. 3528 Vincennes Ave., 2. Stock. dimido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 2051 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung. — 815 N. Clark Straße. dimido

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 14ag,1wX

Helle, reine Zimmer bei deutscher Frau, $1.50. 1032 Wells Straße. dimi

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Straße. 8ag,2wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gesucht: Anständiger Mann sucht möblirtes Zimmer als Alleinmieter. Adr.: G 418 Abendpost.

Aelteres Ehepaar sucht zwei oder drei reine, helle Zimmer, Südseite. 5302 Laflin Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie als alleiniger Roomer; zwischen 47. und 63. Str., nahe Halsted; mit Preisangabe. Adr.: T 951 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer als Alleinmieter in kleiner Familie oder bei Wittwe. Adr.: M 859 Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, nahe Hochbahn, mit Raum für Motorcycle. Familien-Anschluß. A. M. 85 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board in Privatfamilie, nördlich von Fullerton Ave. Adr.: S 161 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Lediger Mann sucht zum 1. September ein großes oder zwei kleine leere Zimmer mit Bequemlichkeiten, zwischen Chicago und North Ave. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: S 162 Abendpost. dimi

Anständiger Mann sucht Zimmer bei Privatleuten. Adr.: S 157 Abendpost. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 16ag1wX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16ag2wX

Zu verkaufen: $50 kaufen $409 Emerson Piano. 1961 N. Halsted Straße. 14ag1wX

$25 kaufen $65 Mahagoni Cabinet Victrola und Records. 1814 West Monroe Straße. 12ag1wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records $35.00. $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30da*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Barber Fixtures sehr billig, auf Zeit oder für Baar. 2155 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4608.

Zu verkaufen: Wittwe verkauft vollständige Barbier-Ausstattung; Bargain. Mrs. Griebel, 321 Menomonee Straße. midofr

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. jul14trdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise absolut die niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. da17-ag20X

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Chas Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung au5*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bäckerei und Delikatessen —Allerseltenste Gelegenheit— Muß sofort einen der am besten gelegenen Delikatessen- u. Bäckerladen auf der ganzen Nordseite verkaufen, umgeben von großen Flathäusern; gar keine Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; Fixtures und Stock sind ganz neu; Backofen allein kostete $500; nur 5 Monate gebraucht; sehr billige Miete. Dies ist ohne Frage einer der besten Laden auf der Nordseite; wird nur krankheitshalber verkauft. Würde $695 oder beste Baar-Offerte nehmen. Dieser Platz wäre billig zum doppelten Preis. Guten Leuten gebe ich Teil auf Abzahlung. — Nur wirkliche Käufer mit Anzahlung in der Tasche wollen vorsprechen ohne Verzögerung, am Donnerstag von 1 bis 6 Uhr im Laden —2846 Broadway.—

Grocers aufgepaßt! Feinste Grocery auf der Nordseite muß diese Woche zu 50c am $1 verkauft werden. Dies ist ein gutzahlender Platz mit ungeheuer großem Vorrat an Groceries; feinste Sorte Eichen-Einrichtung, die für Geld zu haben ist; gerade neben einem großen Meat Market; sprecht bald vor und überzeugt Euch, denn ich muß positiv diese Woche verkaufen. — Auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. Billige Miete. 1967 Montrose Ave., 2. Tür östlich von Robey Str.

Habe 21 Saloon zu verkaufen, beste Ecken, von $600 bis $6500; 8 Groceries mit und ohne Butcher Store, von $1000 bis $3000; 6 Bäckereien, von $800 bis $3000; 8 Delikatessen-Läden von $450 bis $3600; 8Roominghäuser, von $350 bis $1500; wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren, Stationery etc., feines Transfer Theater, Haupteingang, Lincoln Park, dicht besiedelte Roominghaus-Gegend; Laundry bezahlt die Miete. Verkaufsgrund: Gehe ins Bausach. Feine Gelegenheit. Auf Abzahlung. 304 Center Str. dimido

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser, Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Feine Lage für Bäckerei, Eck-Laden neben Hochbahnstation, an geschäftiger Straße, keine Konkurrenz nahebei. Nr. 423 S. California Ave., nahe Van Buren Str., große Schaufenster, elektrisches Licht, Mosaik Tile Floor. Preis $35.00. Zaz & Co., 2808 Van Buren Str. Tel. Garfield 3265. 11ag1wX

Goldgrube für 2 junge Männer; verkaufe Fabrik mit Maschinen; großer Vorrat; monatlicher Verdienst $500; Verkäufer bleibt im Geschäft, bis Käufer es allein führen können; Pr. $1200. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Ueberzeugt Euch. Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Restaurant, komplett, spottbillig, muß verkauft werden. 307 North Ave.

Zu verkaufen: Saloon, im Zentrum; feines Geschäft; gute Lage; Einnahmen $125 per Tag; $3500 Baar notwendig. Bitte zu adressiren: G 408 Abendpost.

Wünschen Sie ein profitables, etablirtes Geschäft zu kaufen? Geben Sie zum Eigentümer 1533 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant, Baar oder Abzahlung; mäßiger Preis an die richtige Person. — 1417 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Corner Flat, kostete $560, wird verschleudert, nahe Sears-Roebuck; sehr geeignet für Roomers. 501 Trumbull Ave., Ecke Congreß Str., 2. Apt. mi—mo

Zu verkaufen: Billig, zwei Stühle Barbierstube, wegen Krankheit, bin 18 Jahre am selben Platz. 438 West 31. Straße.

$175 kaufen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-Store; 30 Jahre etablirt; gutes Leben garantirt; feine Lage und gute Gelegenheit. Nur $15 Miete. 1476 Clybourn Ave.

Wer will einen guten Baker Shop, mit Ofen und allem Handwerkzeug, mieten; gutes Geschäft; wegen Familienverhältnissen aufzugeben. Nachzufragen: 4339 North Crawford Ave. 16ag1wX

5c und 10c Variety Store in guter Nachbarschaft, gemischte Kundschaft, muß krankheitshalber verkauft werden; ein gutes Geschäft für Mann und Frau; vier Schulen und Hochschule in der Nähe. Nachzufragen 309 W. Division Str. misa

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Bäckerei. 7258 Cottage Grove Ave. midofr

Zu verkaufen: 6-Zimmer Flat, lauter große und helle Zimmer mit Roomers, $18 Miete. 2364 Lincoln Ave., eine Treppe.

Zu verkaufen: Gutes, altes Eisgeschäft; 1 Pferd, 2 Wagen; wegen Todesfall. 1955 South Avers Ave., 'Phone: Lawndale 4082. mido

Verkaufe oder vermiete: Schuhreparaturwerkstätte, alter Platz. Sehe Eigentümer 2024 Lincoln Ave., 2. Flat. 15ag1wX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nicht über $400; Anzahlung $250. Adr.: S 174 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Billig, ein gut zu vermietendes 8 Zimmer Roominghaus. 2121 Sedgwick Str., nahe Clark dimi

Zu verkaufen: Eck-Grocery- und Delikatessen-Store mit 5 Wohnzimmern; Dampfheizung; billig. 2153 Southport Ave. dimido

Verkaufe 13 Zimmer schön möblirtes Roominghaus, Dampf; nahe Lincoln Park; alles besetzt; $60 Miete; Einkommen $155. Nachzufragen: 313Wisconsin Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, schön am Park gelegenes 14 Zimmer Roominghaus; alles besetzt. — 1357 Adams Str. dimi

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, wegen Abreise billig. Alles besetzt, gute Lease. 1854 Lincoln Ave. dimi

Muß verkaufen: Delikatessen-Store so schnell wie möglich wegen Krankheit. 5064 Lincoln Avenue. dimi

Bin gezwungen, gut zahlenden Delikatessenstore zu verkaufen. Beste Lage; großer Waarenvorrat; feine Einrichtung; $1000 wert; nehme $650 od. beste Offerte. Lange, 740 N. Dearborn. dimi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, dampfgeheizt, heißes Wasser, billig. 1401 N. Clark Straße. dimido

Zu kaufen gesucht: Kleiner Maschinen- oder Tin Shop. Antwort mit Preisangabe unter T 945 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit 3 Stühlen, Wocheneinnahme zwischen $80 und $90. Eigentümer will das Geschäft aufgeben; auf Abzahlung. Fragt nach dem Barbier. 228 North Ave. modimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, gutgehendes Candy-, Zigarren-, Tabak- und Icecreamgeschäft, Schreibmaterialien, keine Agenten. 5252 S. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, wegen Krankheit. 1839 Thomas Straße. 14ag1wX

Verkaufe billig Kohlen-, Holz- Eisgeschäft (will aufgeben), Tel. Lincoln 2012. 1718 Sedgwick Str. 14ag1wX

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zur Loop; Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Straße. 13ag,1wX

Vertausche 40 Zimmer Hotel für kleine Farm und Baar. Reingewinn $150 monatlich. Adr.: M 861 Abendpost. 13ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store sammt Hauseinrichtung, keine Konkurrenz meilenweit. Eigentümer setzt sich zur Ruhe im Westen. 62 E. 22. Straße. 11ag1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wünsche als Teilhaber in gangbare Poultry-Farm zu gehen; Kaufen oder Mieten nicht ausgeschlossen. Adr.: G 421 Abendpost. mifrsa

Suche mit einem tüchtigen, ehrlichen Geschäftsmann, der eine gute Proposition weiß, zwecks ev. Partnerschaft bekannt zu werden. — Meine Einlage bis $500. Adr.: S 170 Abdpt.

Eine Einlage von $500 bis $1000 sichert Ihnen Beteiligung an einem äußerst gewinnbringenden Unternehmen. Glänzende Zukunft und lohnende Beschäftigung. Adr.: S. 115 Abendpost. 12ag1w

Verlangt: Partner für Painting-Geschäft an neuer Arbeit; $150 Baar. 2329 Wolfram Str. dimi

Teilhaber für Kosten eines wertvollen Patents gesucht. Adr.: T 943 Abendpost. —mi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein. Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18mai,*mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß sofort verkaufen zu großem Bargain: Elegante Möbel von 5 Zimmern, nur ein Monat gebraucht. 830 Wilson Ave., nahe Sheridan Road. mi—son

Zu verkaufen: 2 kleine Kohlen-Heizöfen, billig. 1310 N. Clark Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Eisboxes, Gasherde, Kochöfen, Möbel, Rugs, Betten etc. Browns Storage, 2022 No. Racine Ave. Zweig-Laden: 4247 Lincoln Ave. mi—son

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmer Haus billig wegen Abreise. 5302 Laflin Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Verstellbarer Invaliden Rollstuhl; fast neue Waschmaschine; großer Eichentisch. 1247 Nord California Ave., 1. Flat, hinten. mifason

Zu verkaufen: Inhalt eines 8 Zimmer Flats, Piano, Victrola, Rugs, Parlor Suits usw.; muß zu irgend einem Preis verkauft werden. 2130 Cleveland Ave., oberes Flat. Mittwoch und Freitag Abend 6 bis 8:30 Uhr. midofr

Zu verkaufen: Küchenofen mit Wasserfront, sowie Gasrange, zusammen für $6.00. 2140 Dayton Straße.

Immense Verschleuderung! $32 kaufen mein $150 echtes Leder Parlor Set, auch andere Möbel billig. $200 Victrola und Records $60; $500 Piano mit 25jähriger Garantie $115 (einige Monate gebraucht). $120 kaufen 4 Zimmer vollständige Einrichtung. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie, 1. Flat. 4ag1,mtX

Verkaufe wenig gebrauchtes Davenport, Bibliothektisch, Bücherschrank, Eßzimmer-, Schlafzimmer- und Parlor-Möbel, Piano, Eisbox und Gasrange. Bargains, wenn sofort genommen. 2261 Lincoln Ave., Chicago. momifr

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37; $85 Messingbett, vollständig, $28. $500 Piano $175, alles nur 6 Wochen gebraucht. Rugs $10. 1358 Belmont Avenue, erster Floor. dimido

Kommt sofort. Verkaufe $160 Parlor-Set, echtes Leder, für $35; Carpet 9×12, $10; Betten, Dresser, Davenport, Eßzimmer-Set ec.; verkaufe einzeln. Ebenfalls $500 Wagner Piano, 25 Jahre Garantie, $110; Phonograph u. Records $60, kostete $200, 9 Wochen gebraucht. 1015 Nord California Avenue. 15ag1wX

Zu verkaufen: Hübsches Parlor Set, beinahe neu, auch zwei Kochöfen und Gasöfen; muß wegen Todesfall verkauft werden. Brinkmann, 5332 Süd Ashland Avenue. dimido

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 Parlor Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 15ag1wX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Zwei Einspänner-Expreß- und Carpenterwagen, billig. 1022 Almond Str.

Pferde! Für Mortgage genommen! Verkaufe billig; Farm-Mähren, 3000 Pfund; vier Expreß-Wagen, Geschirre. „Farmer Stall", 731 Lake St. 16ag1wX

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Altes Bicycle für ein paar Dollars. 43 Cedar Str., Janitor. dimi

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

New Sphinx ½ Tonne Delivery Panel Body $675
1912 Paterson 5 Passagiere, vollständig ausgestattet ... 225
1912 Cole, 5 Passagiere, extra Body ... 275
4000 Lozier, vollständig umgebaut und neu gestrichen ... 750
Calumet 1002. 1503 S. Michigan Ave.
Schuett Motor Car Company.

1913 Abbott Detroit 7 Passagiere Touring Car, elektrischer Starter und Lichter, mit Winter Body, billig. R. Engel, 1341 W. Jackson Boulevard. mido

Zu verkaufen: Ein 5-Passagier-Automobil zu irgend welchem annehmbaren Preise. John Randecker, So. 13. Ave. u. Harrison Str., Maywood, Ill. 'Phone 8.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Carpenterarbeit; gute Arbeit billig besorgt. Fritz, 1445 Mohawk Str.

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden. 18junsonmi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. o18mifrsonmo*

Wir bezahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend eine Sorte) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Umschläge etc. Chicago Coupon Exchange, 183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Str. 22jl,fasonmi,3mt

Painting, Calsomining, Paper Hanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 634 Willow Str. 'Phone: Lincoln 5389. 15ag1wX

Painter und Paperhanger. Jetzt ist die beste Zeit, Euer Haus painten zu lassen, gute Arbeit und preiswert. E. Mueller, 2118 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 8281. dimi

Carpenter übernimmt alle Hausreparaturen zu mäßigen Preisen. Ben. Gurli, 1910 Sheffield Avenue. modimi

Warzen, eingewachsene Nägel, Fußleiden-Heilung empfiehlt sich Uhl, Chiropodist, 6242 Süd Halsted Straße. 14ag1wX

Innen- und Außen-Painting, sowie Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. 'Phone: Graceland 8699. 12ag,1wX

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeit. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3613. 4ag1miX

Manicuring. Tel.: Lake View 3981. 5—16ag

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

$1. Pianos gestimmt. Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag,*X

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 120 S. State St., Z. 44. St. 9—3. 2748 Lincoln Ave. 4—8. Konsultation frei. 14ag2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 12ag1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 9ag1mtX

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt. Konsultation unentgeltlich. 2133 N. Clark Str. Offen Abends und Sonntags. Feldmann. 12ag1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß sofort verkaufen: 20,000 gebrauchte Ziegelsteine zu irgend einem Preise, ebenfalls allerlei gebrauchtes Lumber, Türen, Fenstern etc. zu äußerst niedrigen Preisen. Verkäufer sind am Platze. 327 Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. Telephon: Dover 2075. 16ag1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, [illegible] Wagen [illegible] Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatmann hat $10,500 sofort auf sichere erste und zweite Hypotheken auszuleihen. Adr.: H 37 Abendpost.

Wer leiht einem Witwer, 52 Jahre alt, in sicherer Stellung, $200 auf seine $1000 Lebensversicherungs-Police; [illegible] Adr.: M 862 Abendpost. [illegible]

Laßt Euer Geld arbeiten. 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Bill J. Bell, 69 W. Washington Str. Central 2579. 10ag1wX

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $2500. [illegible] Lincoln Avenue. dimidofr

[illegible] C. M. Lapperre, 851 Oakland Ave. 15ag1wX

Lot-Eigentümer, jetzt ist die beste Zeit zum Bauen. Privatperson leiht Geld und alles nötige Geld zum Bauen. Adr.: D 279 Abendpost.

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Rata. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet. [illegible] Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7fl*X

25 Jahren im Geschäft auf demselben Platze. Wir finanzieren Bauten von Häusern, Läden, Flats usw., [illegible] Baddon, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20ds*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. [illegible] Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 355 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 20ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraule State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; [illegible] Real Estate Mortgage Co., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 1an27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. [illegible] H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 1fb25*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken von $200 bis $4000, 6% Zinsen [illegible] Ecke Belmont, Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
absolut privat.
Unser Leben und Motto
Wenn Ihr Geld braucht, [illegible]
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Inc.)
143 Nord Dearborn Str.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 1493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt: ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc. [illegible]

[illegible]

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. [illegible] Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute in den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00 ... ein Monat ... $0.15
$ 50.00 ... ein Monat ... 0.20
75.00 ... ein Monat ... 0.30
100.00 ... ein Monat ... 0.40
Andere Summen im Verhältniß.
[illegible]
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010,
Für die Südseite wohnende Leute:
4047 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2118. 4jn,6mtX

Geld für Jeden. [illegible] Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Spricht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fedX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel, Nur Abends offen. 740 S. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 4fe*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aeltere Frau, kleine Person, [illegible] Adr.: G 410 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, Mitte 50, mit gutem Heim [illegible] Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 23 Jahre alt, [illegible] Adr.: Z 125 Abendpost.

Heiratsgesuch: [illegible] Adr.: Z 955 Abendpost.

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, [illegible] $115; [illegible] The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 3fan*X

Oefenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Oefenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Erstrebt mehr als eine Quittung
Erstrebt ein Heim für Euer Mietsgeld.

Große Baustellen, gepflasterte Straßen, Schattenbäume, Vorschriften betreffs Errichtung der Gebäude und der Bauweise, 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks zu drei Straßenbahnlinien.

$1000 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Familien Brick Heim, Eichenholz-Bekleidung und Fußböden, moderne Plumbing, elektrisches Licht; Mosaik Hallen und Badezimmer, separater privater Eingang zu jedem Apartment. Preis $6575.

2 Flat Heim, 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Bekleidung und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Preis $4750. $1000 Baar, $30 monatlich.

Neues 4 Apartment Brick, modern in jeder Hinsicht, Furnace Heizung; [illegible] Station der Ravenswood Hochbahn; Preis $13,000. $2500 Baar. [illegible] Teilzahlung.

$500 Baar, $20 monatlich kaufen 2 Flat Heim, 5 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn; $2350.

$400 Baar, $15 monatlich kaufen folgendes Cottage Heim, 6 große Zimmer mit Bad, [illegible] Preis $3650.

Fast neue 7 Zimmer Brick Cottage; modern; [illegible] Preis $3025. $800 Baar, $20 monatlich.

Ein Snap, 7 Zimmer Heim, Bad, elektrisches Licht, Hartholz Bekleidung und Fußböden durchweg, Heißwasserheizung, [illegible] Preis $3650. $600 Baar, $20 monatlich.

William Zelosky
Main Office 1905 Belmont Ave.
Zweig-Offices
2350 Addison Str. 3801 N. Western Ave. fami

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer-Residenz, Cottage, [illegible] Eigentümer, 1249 Wellington Ave. modofa

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes 2-Flat Brick, [illegible] Eigentümer im 2. Flat, 4709 Nord Maplewood Ave. mi—fa

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes Flat 5 Zimmer, Privatporches, [illegible] Preis $6750 [illegible] F. Bed, 3932 Nord Robey Straße. famomifr

Wegen Erbschaftsregulirung, Brick Cottage, 6 Zimmer und Bad, [illegible] $2350; nahe Center Hochbahnstation. Adr.: D 650 Abendpost. dimidofr

Bargain! Feines Modern Brickgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, nur $6500, Adr.: G 101 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Bargain, 2 Holzhäuser, auf Zement-Fundament, [illegible] Miete $900 jährlich; Preis $6500. $2000 Anzahlung. [illegible] nahe Wrightwood, John Bobel, 3430 Southport Avenue. di—son

Zu verkaufen: 2stöck. Haus mit Basement, wegen [illegible] Preis: $2000. $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. 447 Sullivan Str. 15ag1wX

Zu verkaufen: Bargain, sieben Zimmer-Haus, Frame auf Brick, Furnaceheizung; 1½ Lot; nahe Wells Park; $3800. Telephon: Wellington 2692. 14—23ag

Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer vorn, 2 Zimmer hinten; großer Stall; Lot 37½ Fuß. 2145 Fletcher Straße. 12ag1wX

Nordwestseite.

Muß verkaufen: um $3600 für 5 Zimmer-Cottage, 4142 No. St. Louis Ave. [illegible] Eigentümer: Goldbach, 1649 Irving Pl. Bvd. Tel.: Graceland 6868. mifrsa

$500 Anzahlung, $20 monatl. und Zinsen, 2-Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic u. Basement, [illegible] Preis $4800. Eckhart Lyon, 3649 Nord Kimball Avenue. mifr

Würde Cottage oder 2-stöckiges Frame (schuldenfrei) als Teilzahlung nehmen für ein neues zweistöckiges Brickhaus, [illegible] Eigentümer John Martens, 2326 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. mifa

Verkaufe auf gute Bedingungen, 2-stöckiges Framehaus, 1455 Otto Str. Eigentümer Zeisch, 914 W. Ohio Str. mifa

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine schöne „Fuetell" Cottage, [illegible] 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.50 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Fuetell" Backstein Zwei-Flathaus; [illegible]
Fuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7tn,*X

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, [illegible] 10ag1wX

Schönes Haus, [illegible] Eigentümer jeden Tag. 3309 N. Kildare Ave. 10ag1wX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken. $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2700, $4000, 6%Zinsen, [illegible] Hoafield & Fischer, 1546 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966. 18jl1mt

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, [illegible] 925 N. Lawndale Ave. [illegible] Franklin 705. 25fb,momifr*

Westseite.

Es bezahlt sich erst umzusehen, bevor man kauft, unsere 5 und 6 Zimmer Brick Häuser in unserer großen Subdivision, W. 22. Straße und 62. Ave., mit Asphalt-Straßen und Catalpa-Bäumen verschönert; ist bekanntlich einer der schönsten Plätze auf der Westseite. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Douglas Park Ct., zum Platz. L. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Str. Phone Cicero 1181. ag7*X

Zur Beachtung! Noch 25 durchaus moderne 2-Flat Brick Gebäude [illegible] Paul A. Carlson, Baumeister, 2120 So. 48. Ave. [illegible] 5ag2wX

Zu verkaufen: Ungewöhnlicher Bargain, 6-Zimmer [illegible] 2912 W. Taylor Str., 1½ Block westlich von California Ave.

Südseite.

Eine 6 Zimmer Cottage, [illegible] 3547 Prince-ton Ave. 6g,fasonmifa

Zu verkaufen: Durchaus modernes 2 Flat Brickgebäude, Dampfheizung. 6032 So. Peoria Straße. 13ag1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, modernes 2-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, [illegible] 5925 Talman Ave. 11ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer und Bad; Lot 50×125; [illegible] Preis $3300. Henry Ackermann, 822 Massoit Avenue. modimido

Farmländereien.

$3800 kaufen 103 Acker verbesserte Farm; 1 [illegible] Eigentümer, E. Watson, Roscommon, Mich.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wir offeriren Rundfahrt-Exkursionen, giltig von 3 bis 7 Tage, nach unserem Colonisation Trakt mit prächtigem Boden, wellenförmige Landschaft, bewachsen mit Norway Pine und Hartholz Bäumen, natürlich dränirt und mit zahlreichen kühlen Quellen von dem berühmten Cherry Fluß, am südlichen Ufer des Superior See gelegen. Exkursionen verlassen Chicago um 6 Uhr Abends am Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag. Rundfahrt $15 die Person—zurückerstattet im Falle des Kaufs.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
69 W. Washington Str.
Tel.: Randolph 3751. 12—18ag

Feine Ländereien mit schwarzem Boden und Lehmunterboden; iadeales Wachsklima; kein Frost in der Reife-Saison; 30zöll. Regenfall; natürlich drainirt; gute Wege, Schulen, Läden und Kirchen; sowohl Wasser- wie Eisenbahn-Transportation; Preis $10 bis $40 per Acker. Leichte Abzahlung. 20 Acker und mehr.
W. D. Cornell,
Herbster, Bayfield County, Wisconsin. 11—31agX

$2000 oder mehr Reingewinn von 10 Acker reichsten Mucklandes; kleine Anzahl Ansiedler können sofort Geld verdienen. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Straße. 11ag1mtX

Zu verkaufen: Beste und billigste 80 Acker Farm in Florida. Näheres „Eyman", 6116 Drexel Avenue. 16ag1wX

Zu verkaufen: ½ Acker mit 5 Zimmerhaus, Ecke 112. Str. und St. Louis Ave. $1500. Eigentümer 6618 Drexel Ave.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, seht Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. 2agmison—31ag

Zu verkaufen: Zwei Acker mit gutem Haus, in der Nähe von Chicago. Eigentümer Downers Grove, Ill., Box 228.

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen für eine kleine Farm: Ein Brick- und ein Framehaus. J. Swartz, 2133 No. Clark Str.

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank,
Tel. Superior 4572. 675 N. Clark Str. 23junfrsonmi3mi

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frost, Josef, 7021 Elizabeth Str.
German, John, 909 Marengo Ave.
Haferkamp, Emma, 46 J.; 1235 N. Ashland Avenue.
Kirschner, Michael.
König, Franz, 45 J.; 2311 W. 22. Place.
Konrath, Ceroline (und Kind), 5025 Marshfield Avenue.
Kruse, Elisabeth, 76 J.; 1127 N. Francisco Av.
Lawler, Louise, 43 J.; 5615 Honore Str.
Schindler, Marie (geb. Dueckborn).
Teichmann, Margaret E., 4 J.; 2229 School St.
Wolff, Julius, 4957 S. Michigan Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Sept	$1.44½	$1.41½	$1.43⅝	$1.42
Dez	1.48	1.45⅞	1.47¼	1.46
Mai	1.52¼	1.49½	1.51⅝	1.50
Mais —				
Sept	.83⅞	.83¾	.83¾	.83½
Dez	.72⅛	.71⅜	.71⅞	.71¼
Mai	.75¼	.74¾	.75	.74⅝
Hafer —				
Sept	.44⅜	.43¾	.44¼-⅜	.43⅝
Dez	.47¼-⅜	.46¾	.47⅛-¼	.46½
Mai	.50⅜	.49¾	.50¼	.49⅝-¾
Speck —				
Sept	26.65	26.60	26.65	26.60-62
Okt	26.00	25.95	25.90	25.75
Dez	23.45	23.45	23.45	23.47
Schmalz —				
Sept	13.57	13.50	13.55	13.45
Okt	13.60	13.52-55	13.60	13.50
Dez	13.97	13.97	13.97	12.90
Rippen —				
Sept	14.35	14.30	14.35	14.20
Okt	14.00	13.97	14.00	13.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.41⅛	.83⅛	.43⅝	26.65	13.45	14.25
Dez	1.44⅝	.71¼	.46½	23.22	12.92	.—
Mai	1.48½	.74¾	.49⅝	.—	.—	.—

Nachdem die Weizenpreise erheblich gestiegen waren, Dezemberweizen sogar auf $1.48, also auf nur zwei Cents unter seinem Rekordpreis von $1.50, schloß Weizen um 1 bis 1½ niedriger ab. Mais und Hafer waren fast unverändert. Es liefen auch heute wieder Klagen über den Stand des Maises ein, aber in der Hälfte des Staates Illinois hat sich der Stand dieser Feldfrucht seit Eintritt der Regenperiode bedeutend gehoben, er wird jetzt im Maisgürtel im Allgemeinen auf 73 Prozent geschätzt. Broomhall schätzt den Gesammtüberschuß an Weizen, altem und neuem, der der Welt in der Saison 1916—1917 zum Verbrauch zur Verfügung steht, auf 700 Millionen Bushels, wovon 320 auf Nordamerika entfallen.

Produktenbörse.

Die Verhältnisse auf dem Produktenmarkt haben heute nur eine Veränderung in der Richtung erfahren, daß die Zufuhren wieder stärker geworden sind. Die Nachfrage ist aber im großen Ganzen noch immer recht schwach und die größeren Firmen sind sich darüber einig, daß eine ausgiebige Wendung zum Besseren erst nach dem Arbeitertag eintreten wird, wenn mit dem bevorstehenden Wiederbeginn der Schulen die vielen Familien, die die letzten Sommerwochen auf dem Lande und auf Reisen zubringen, nach der Stadt zurückkommen.

Das günstigere Wetter der letzten zehn Tage hat namentlich auf den Markt frischer Gemüse einen guten Einfluß gehabt. So sieht man viel Kraut und Kohl, rote, weiße und gelbe Rüben und die verschiedenen Suppengemüse bedeutend mehr als in den letzten Wochen. In Obst ist die Situation die gleiche, eine ständige Abnahme der Beeren und der Melonen, eine Zunahme an Aepfeln und Birnen, schwache Zufuhr in Pfirsichen.

Der Preis des lebenden Geflügels ist etwas in die Höhe gegangen, da die Nachfrage bei wenig erhöhter Zufuhr eine stärkere ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.15½
Starke Nachfrage, Preise steigend. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.70
Nur Eiweiß		0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.40	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.63
Nr. 2		0.56
Nr. 3		0.45
Gummi— Arabischer	0.16	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.50
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.14	—0.16½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.29½
„Extra Firsts", das Pfund	0.28½	—0.29
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.25½	—0.26½
Packwaare, das Pfund	0.23	—0.23½
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine, Pfund	0.27	—0.29
do., Kochwaare, Pfund	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.23	—0.24
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.22	—0.22½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.15	—0.23
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14¾	—0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Long Horns", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.16	—0.16½
Schweizer, rund (neu), das Pfd.	0.23	—0.24
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.18	—0.19
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13⅓	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.16½
Backhühner, schwere, das Pfund		0.22
do., 1½—2 Pfund, do.		0.21
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.14
Junge Enten, das Pfund		0.15
Indian Runner Enten, das Pfd.		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Junge Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.17

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

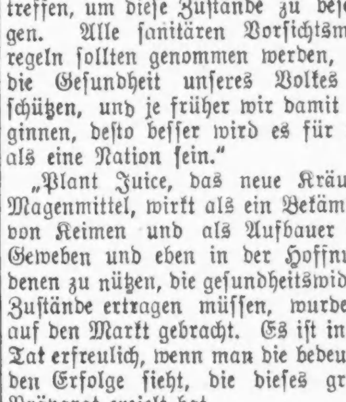
Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.26⅞	—0.27
Fett		12.62½
Rippen	0.13⅛	—0.13⅝
„Plates"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12½
Schenkel	0.15⅝	—0.16⅝
Speck	0.20	—0.20½

Hatte alle „Kuren" versucht.

Chicagoer Dame erzählt, wie alle Medizinen verfehlten, ihr zu helfen, bis sie Plant Juice einnahm.

„Ausspucken auf Fußböden und Bürgersteigen ist eines der fruchtbarsten Mittel, um Krankheiten zu übertragen", sagte der Plant Juice Mann, der sein Hauptquartier im Laden der Public Drug Co. hat, wo er das neue Kräuter-Magenmittel, Plant Juice, einführt, das in dieser Stadt so viel Furore erregt. „Es ist an der Zeit,



Frau August Nagel.

daß die amerikanischen Städte anfangen, strenge Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um diese Zustände zu beseitigen. Alle sanitären Vorsichtsmaßregeln sollten genommen werden, um die Gesundheit unseres Volkes zu schützen, und je früher wir damit beginnen, desto besser wird es für uns als eine Nation sein."

„Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, wirkt als ein Bekämpfer von Keimen und als Aufbauer von Geweben und eben in der Hoffnung, denen zu nützen, die gesundheitswidrige Zustände ertragen müssen, wurde es auf den Markt gebracht. Es ist in der Tat erfreulich, wenn man die bedeutenden Erfolge sieht, die dieses große Präparat erzielt hat.

Täglich laufen unterzeichnete Zeugnisse ein, die von dem großen Nutzen erzählen, den Plant Juice gestiftet hat. Eines der letzten ist das von Frau August Nagel, die No. 2445 Lincoln Ave. wohnt, und eine bekannte und beliebte Chicagoer Dame ist. Sie erklärte:

„Vor drei Jahren verlor ich meine Gesundheit in Folge von Ueberarbeitung und ich war in einem sehr elenden Zustande. Mein Magen war so schwach, daß er kaum irgend welche Nahrung bei sich behalten konnte, ich konnte nicht schlafen und wurde sehr nervös. Ich hatte Herzklopfen, war kurzatmig und auf meinem Körper brach Ausschlag aus, der von unreinem Blute verursacht war. Ich hatte eine Anzahl verschiedener Medizinen genommen, aber Nichts schien zu helfen. Plant Juice war in meinem Falle einfach fein, da es meinen ganzen Organismus neu aufbaute. Ich bin jetzt im Stande, meine Hausarbeit zu verrichten und meine Haut machte es schön klar. Ich mache mit Vergnügen diese Erklärung für die Veröffentlichung und ich hoffe, daß sie Anderen Nutzen bringen wird."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, No. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.25	—4.75
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.75	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.25	—7.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—4.50
Astricans, das Faß		3.00
Wealthies, das Faß	4.00	—4.50
Sweet Bough, das Faß	4.00	—4.25
„Duchess", das Faß	3.00	—3.50
Astricans, Bushelkorb	0.75	—1.00
Transparents, do.	0.75	—1.25
Duchess, do.		1.00
Early Harvest, do.	0.75	—1.25
Sweet Bough, do.	1.00	—1.25
Geringere Sorten	0.40	—0.60

Birnen.

California Bartletts	2.75	—3.25
Clapps Favorite	1.00	—1.35
Zuckerbirnen, das Faß	4.00	—5.00
do., 16 Quarts	0.50	—0.75

Brombeeren.

Dewberries	1.00	—1.75

Himbeeren.

Muskegon, rot	1.50	—3.00

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts		1.25

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	1.50	—2.00
Kleinere	1.25	—1.75

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00	—1.25
Kirsch-Johannisbeeren	1.40	—1.50
Schwarze	0.75	—1.00

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.50	—1.60
Black Morilla	1.75	—1.85

Pfirsiche.

California	0.95	—1.15
Illinois, kernfest	0.25	—0.65
do., kernfrei	0.40	—0.65
do., gute gelbe	0.60	—0.65
do., Thurbers		1.25
Elbertas	2.50	—2.75
Carmen	1.00	—1.75
Arkansas Beauties, Michigan		1.25
Capt Eads	1.00	—1.50

Pflaumen.

Groß Prunes	2.00	—2.25
Grand Duke	2.25	—2.40
Wizon	1.75	—1.80
Ungarische	1.75	—1.85
Diamond	1.75	—1.85
Damsons	1.50	—2.00

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	125.00	—260.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Crates 45 Stück	1.25	—2.00
California Thurlock	1.75	—2.25
do., rosa Fleisch	0.85	—1.00
Honey Dew	2.00	—2.50
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	0.90	—1.25
do., Illinois, Bushel	0.30	—0.40
do., do., Körbe	0.20	—0.25
do., do., Kistchen	0.35	—0.50
Osage (Michigan u. Indiana)	1.00	—1.50

Trauben.

California, Malaga	1.75	—2.00
do., kernlos	1.25	—1.50
do., Clusters	2.00	—2.25
do., Tokay	1.75	—2.25
Illinois Ives, Einfünftel Bu.		0.25
North Carolina Delawares		2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen	1.50	—5.00
Artischoken, Fäßchen		6.00
Champignons, Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen	1.25	—1.50
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grunkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken, Illinois, Bushelkorb	0.40	—0.60
do., Michigan	0.75	—1.75
do., Indiana	1.75	—2.00
do., Minnesota	0.75	—1.40
Karrotten, hiesige, 100 Bündel		2.00
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		3.50
do., New York	0.50	—1.75
do., Michigan, Kisten	0.75	—1.50
do., hiesiger, Kisten	0.40	—0.60
do., Endivien, kleine Kistchen		0.15
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.25
do., Iceberg, Crates		3.00
do., Romaine, einheimischer		0.40
Kohlrabi, einheim., 100 Bündel	1.50	—2.00
Lima-Bohnen	3.00	—3.50
Mais, Illinois, Säcke	0.40	—0.50
do., Golden Bantam		0.60
do., Indiana, 1 Bu.		0.50
Majeran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—1.00
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtz.		1.00
Pfeffer, Louisiana Missi.	0.40	—0.60
do., Indiana	0.50	—0.60
Pfeffermünze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.25
Radieschen, Ill., 100 Bündel		2.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., californ., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel		2.00
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		1.00
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste		1.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.45	—0.55
do., Golden Heart	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Illinois, Acme	0.30	—0.40
do., St. Louis, do.		0.50
do., Illinois, gew.	0.25	—0.75
do., Ohio	0.50	—0.75
Michigan, Earliana	0.50	—0.60
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Iowa, Sack	2.75	—3.00
do., einheimische, 70 Pfd.	1.40	—1.60
do., do., Körbe		0.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.30	—1.35
do., California	2.75	—3.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen		5.70
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche	5.25	—5.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Virginia und Jersey Cobblers, Bushel	1.00	—1.05
do., das Faß	3.00	—3.25
Süßkartoffeln, Alabama, Korb	0.75	—1.00
do. das Faß	3.50	—3.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.39⅜	—1.44¼
Nr. 3, rot	1.37½	—1.43½
Nr. 4, rot	1.33	—1.40
Nr. 2, hart	1.41¼	—1.46
Nr. 3, hart	1.36¾	—1.44
Nr. 4, hart	1.28	—1.41½
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.41	—1.50¾
Nr. 2, nördlicher	1.37	—1.48⅝
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.86½
Nr. 3, do.		0.86
Nr. 4, do.	0.82½	—0.84
Nr. 6, do.	0.77	—0.79
Nr. 2, gelb	0.80½	—0.86¾
Nr. 3, do.	0.86	—0.86½
Nr. 4, do.		0.84½
Nr. 5, do.		0.80
Nr. 6, do.	0.74	—0.76
Nr. 2, weiß	0.86½	—0.87¼
Nr. 3, do.		0.87
Nr. 4, do.		0.85½
Nr. 6, do.		0.78
„Sample Grade"	0.62	—0.86½

Zufuhr— Weizen......126,000; Mais......388,000
Verschiffung— Weizen......170,000; Mais......126,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.43¼	—0.44½
Nr. 3, do.	0.43	—0.44
Nr. 4, do.	0.41¼	—0.43¼
„Standard"	0.43	—0.44
Gerste—		
Malz, alt	0.84	—0.90
do., neu	0.80	—0.81
Futter	0.70	—0.76
„Screening"	0.48	—0.64
Roggen—		
Nr. 2	1.14	—1.15
Nr. 3		1.14
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special, das Faß		8.30
Patent, do.	7.05	—7.25
Straights, do.	6.00	—6.25
Clears, do.	5.30	—5.50
Roggen, do.	4.85	—5.13
(Wintermehl)—		
Patent, das Faß	6.40	—6.80
Straights, do.	5.80	—6.30
Clears, do.	5.00	—5.25
Kleie, die Tonne		22.75
Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, neu	12.00	—17.00
do., alt	13.00	—18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	12.50	—13.00
do., Nr. 1	11.50	—12.00
do., Nr. 2	10.00	—11.00

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$9.00; Weizenstroh, $6.00—$7.00; Haferstroh, $7.00—$7.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$16.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.00—$5.25.

Flachs (Duluth), Baar auf dem Geleise, —$2.15—$2.16; Minneapolis Flachs, $2.21½—$2.24.

Schlachtvieh.

Stiere (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte	10.20	—10.90
Mittlere bis gute	7.25	—10.10
Fette Kühe und Rinder	6.00	—9.50
Bullen	5.25	—8.25
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	9.25	—12.75
Jährlinge	8.40	—10.70
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	9.90	—10.35
Schwere Fleischerwaare	10.30	—10.55
Leichte Fleischerwaare	10.25	—10.62½
Leichte Speckwaare	10.00	—10.55
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	9.75	—10.00
Leichte, do. (200—250 Pfd.)	10.00	—10.35
Ferkel, mindere bis beste	8.10	—9.60
Schafe—		
Lämmer, gewöhnl. bis beste	9.30	—11.15
do., geringere Sorten	7.00	—9.20
Jährlinge	7.40	—8.50
Wethers, geringe bis beste	6.50	—7.80
Ewes, mindere bis beste	3.25	—7.75
Böcke, gew. bis ausgesuchte	4.50	—5.25

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß	0.07¾
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.77
do., gereinigt, do.	0.78
Terpentin, im Faß, Gallone	0.51
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10¼
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.	

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	30	48½	48½	48½
Booth Fisheries	5	39¼	39¼	39¼
C., C. & C. Rys.	75	2½	2½	2½
do., bevorzugt	500	15⅛	15	15
Chic. Pneum. Tool	20	67⅞	67⅞	67⅞
Chic. Rys., Series 2	165	15	15	15
Diamond Match	27	114	114	114
Lindsay Light	615	23½	23¼	23¼
Montg. Ward, bev.	6	115½	115½	115½
National Carbon	40	180	180	180
Public Service	30	102	102	102
do., bevorzugt	64	102	102	102
Sears-Roebuck	278	201	200	200
Stewart-Warner	1948	105	104¾	104¾
Swift & Comp.	765	143¾	141	143¾
Union Carbide	8	192½	192½	192½
United Paperboard	20	18½	18½	18½
do., bevorzugt	10	68½	68½	68½

Bonds.

$2,000 C. C. Ry. 1st 5s	98⅝	98⅝	98⅝
18,000 C. C. Rys. Co. A 5s	67	67	67
4,000 Chic. Tel. Co. 5s	102	102	102
500 C. P. Co. 1st 5s	101⅝	101⅝	101⅝
2,000 Ogden Gas Co. 5s	96	96	96
2,000 P. S. N. Ill. 5s	95⅞	95⅞	95⅞

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lafayette Ave., 64 F. nördl. v. 74. Str., Ostfr., 33¼ bei 118.76; E. G. Sweeney an Anna M. Glake, $4500.

Lincoln Str., 239 F. südl. v. 56., Westfr., 30 bei 124; H. Carl Ellis an Margaret M. Piper, $3600.

Dailey Ave., 383 F. nördl. v. 57. Str., Westfr., 33 bei 126; Miller Hotchkiß an Anna Borchwald u. A., $2500.

Parnell Ave., 74 F. nördl. v. 70. Str., Ostfr., 25 bei 125; E. E. Higinbotham an Archibald M. Smith, $2600.

Wentworth Ave., 250 F. nördl. v. 44. Pl., Ostfr., 25 bei 122; Ida Gleicher an Joseph Finder, $3100.

Albany Ave., 125 F. nördl. v. 47. Str., Westfr., 25 bei 125; Auzalia Witkowski an Stanley Stefanowski, $2000.

104. Pl., 379 F. östl. v. Wentworth Ave., Nordfront, 37½ bei 133; Nikolaus Kuhn an Frank Rehak, $3300.

116. Str., 57 F. westl. v. Parnell Ave., Nordfr., 50 bei 137; Magdalena Schilingman an Henry D. De Cook, $1900.

Butler Str., 225 F. nördl. v. 33., Westfr., 25 bei 124; Sarah T. Justice an Joseph G. Danek, $1450.

Lake Str., 40 F. westl. v. State, Südfr., 20 bei 80; Edward G. Pauling an Margaret T. McGovern, $70,000.

Sherman Str., 79 F. südl. v. Polk, Ostfr., 39¾ bei 106; Amelia M. Schultz an die C. T. & T. Co., $19,800.

Rush Str., 721, Westfr., 25 7-12 bei 150; Drusilla Wilkinson an Willey S. McCrea, $31,000.

Melville Pl., 251 F. östl. v. Greenview Ave., Südfr., 30 bei 125; Mildred Zelosky an William Riemer, $5500.

St. Anthony Ct., 230 F. nördl. v. Lawrence Av., Westfr., 45 bei 117; P. A. Johnson an Louis F. Ristow, $5750.

Paulina Str., N., 4000, Ostfr., 28¼ bei 120; N. J. Finn an Howard H. Harris, $7500.

Lincoln Str., 149 F. nördl. v. Berteau Ave., Ostfront, 30 bei 152; A. P. H. Effinger an Theo. Schwennesen, $3000.

Diversey Parkway, 174 F. westl. v. Seminary Ave., Südfr., 25 bei 124; State Bank of Chicago an John E. Oeftering, $1800.

Norwood Park, Block 51; Johannes M. Kolb an Paul Swanson, $6000.

Cuyler Ave., Nordostecke Lockwood, Südfront, 32 bei 125; Alfred Lindberg an Moses Greenebaum, $4800.

Keystone Ave., 280 F. nördl. v. Montrose, Westfront, 28 bei 125; R. C. Bennett an Mary Kunda, $2200.

Keeler Ave., 186 F. südl. v. Addison Str., Ostfront, 50 bei 150; John Freibis an Spencer Ward, $1700.

118. Str., 75 F. östl. v. State, Südfr., 27 bei 124; W. G. Wilson an Frank Hedlund, $7500.

Groveland Park, 183 F. nördl. v. Cottage Grove Ave., Nordfr., 37½ bei 120; Gustav A. M. Liljencrantz an Chas. C. Wendeler, $7000.

Indiana Ave., zw. 105. und 106. Str., Ostfront, 26.7 bei 114; Frank Chepulinas an B. Gailing, $3900.

Longwood Ave., 160 F. nördl. von W. 101. Str., Ostfr., 75 F. zur Dorchester Ave.; Mathilda Pague an Franklin Hobbs, $14,000.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Ein Ausflug nach Chicago.—Alte Bekannte.—Herr Meyer.—Im Bismarckgarten und auf dem neuen Pier.—Bei den Tsingtauern.

Mayville, 15. August 1916.

Böse Beispiele verderben gute Sitten. Heute geht es mir wie den anglo-amerikanischen Zeitungen, deren fettgedruckte Lock überschriften mit dem eigentlichen Inhalte in gar keinem Zusammenhang stehen. Ich war nämlich aus „einer kleinen Sommerfrische" auf einige Tage nach Chicago gekommen. Und gut habe ich es getroffen. Gerade hatte die zweite heiße Welle, oder war es die dritte? egal, es war eine so unangenehm, als die andere, sich ein wenig verzogen, als ich meinen Fuß auf das Großstadtpflaster setzte. Immerhin war trotz der sogenannten Abkühlung das Lüftchen, das mir entgegenwehte, nicht besonders erfrischend. Na ja, wenn man so aus dem Hinterwalde heraus plötzlich in den Großstadtwirbel mit seinen Miasmen gerät, sträubt sich der ganze innere Mensch gegen derartige Zumutungen. Um diesen inneren Menschen einigermaßen zu besänftigen, führt man ihn zunächst an ein möglichst feuchtes, noch besser feuchtfröhliches Plätzchen. Meinen inneren Menschen versenkte ich in die Abgründe von Old Quincy No. 9. Dort hatte er Gelegenheit, den Uebergang von ozongeschwängerter Waldluft zur Großstadtluft schmerzlos zu finden. Allerdings hatten sich dazu eine Reihe geübter Hilfskräfte zur Verfügung gestellt. Da war zunächst der „schöne Emil", die rechte Hand vom Deubler, sozusagen sein Generalstabschef. Dann selbstredend der berühmte kleine Cohn, der höchst eigenhändig meinen inneren Menschen unter Alkohol setzte. Inzwischen hatte sich an dem Riesentisch eine ganz großartige Gesellschaft eingefunden. Da war Hermann Brandau, der in voriger Saison das deutsche Theaterboot vor dem Versinken rettete. Aus der genial himmelanstrebenden Haartolle vermutete ich, daß der dramatische Dichter in ihm wieder mächtig an das Rampenlicht drängte. Ich hatte richtig gesehen, denn er hat tatsächlich wieder ein Stück unter der Feder, von dem er sich einen großen Erfolg verspricht, da es aus den Nöten unserer Zeit heraus geboren ist. Bei dem von wirklich ehrlicher Begeisterung durchglühten Schaffen Hermann Brandau's wäre es nicht mehr wie recht und billig, wenn er die wohlverdiente Anerkennung fände. Mir zur Linken pustete, blies, schnaufte, grunzte, stöhnte Kollege Hans Hansen, der gewichtige Heldenvater. Seine zweihundertneunzig Pfund Lebendgewicht waren, wie er jammernd berichtete, bei der Riesenhitze auf 300 heraufgeschmolzen. Mir gegenüber tronte Adolf Heine, deutscher Mime, Dichter und Theaterdirektor. Er wird den kommenden Winter hindurch auf einer Tournee durch das ganze Land ein von ihm verfaßtes Stück, „Der feldgraue Seppel", aufführen. Dann war noch der preußische Gardemann und Krieger Fritz Grobel da, der mit seiner mächtigen Figur, seiner strammen Haltung, dem imponirenden Schnurrbart als Urbild eines germanischen Soldaten gelten darf. Er wühlte nur so im Golde. Freudig häufte er vor uns die prächtigen Goldstücke, 1400 Dollars, die sich die lieben Tsingtauer Militärmusiker an ihrem Ehrenabende erspielt haben. Bravo Grobel! Bravissimo! Und wir stießen auf Deutschlands Wohlergehen an, einmal, zweimal, hundertmal, und mein innerer Mensch fing an, die Großstadtluft zu „gleichen".

Einer war da in unserer Tafelrunde, den keiner kannte. Er sprach nicht, er lachte nicht, er weinte nicht, saß da mit steinernem Ernst, hörte zu und trank immer noch eins. Mir kam der Mensch verdächtig vor. Vielleicht gar einer jener Moralschnüffler, die ihre ungeputzten Nasen überall hineinstecken; oder ein Spitzel der Alliirten? Schließlich stellte Grobel den seltsamen steinernen Gast und fragte ihn woher, wer und weswegen? Da geschah etwas Seltsames: Der Fremdling erhob sich wortlos und verschwand, uns unseren Zweifeln und Vermutungen überlassend. Gerade hatte Hansen von seiner tiefen Menschenkenntniß erzählt und behauptet, der Fremdling wäre sicher ein Geldspindknacker, während Brandau ihn für geistig nicht normal hielt, und Heine gar wissen wollte, der Mann wäre von der Daily News hierhergeschickt, um gegen die „Hyphens" und „Germans" zu stänkern, da kam er zurück in Begleitung zweier Kellner, die einige vielversprechende Flaschen in Eiskübeln trugen. Dann stellte er sich vor: „Mein Name ist Meyer, ich bin geborener Deutscher, lebe jetzt in Alaska und freue mich, in diesem Kreise soviel Liebe zur alten Heimat gefunden zu haben." Darauf stießen wir wieder an, und immer wieder. So kam es, daß ich um zehn Uhr Morgens meinen inneren Menschen nach Quincy No. 9 führte und erst gegen 4 Uhr Nachmittags meinen äußeren Menschen in der Clark Street wiederfand. Meyer und Alaska trägt die Schuld.

Am Abend dann in dem schönsten Konzertgarten der Welt, dem Bismarckgarten. Was da auserlesener Geschmack, Kunst und Technik vereint geschaffen haben, grenzt einfach an das Märchenhafte. Die Herren Eitel dürfen mit Recht stolz sein auf ihr Werk. Eine Fülle von Wohlhabenheit und Eleganz breitet sich vor den erstaunten Blicken aus. Hier spürt man das Brausen der Prosperitätswelle. Kein Plätzchen leer. Frohsinn, Lebensfreude, Genießen — Farben, Farbensymphonien. Der Marygoldsaal, die Kleiderschau, der blühende Damenflor, Musik, Gesang, Tanz, Lachen, Heiterkeit, Jugend. Ein Ort wie geschaffen, den Staub der Tagessorgen in dem Erholungsborn abzuspülen.

Am Zigarrenverkaufsstand entdeckte ich, würdig seines Amtes waltend, Schubert, den Kollegen und Liebhaber. Statt mit Liebhaberrollen beschäftigt er sich jetzt mit Rauchrollen und hat auch da Erfolg. Schauspieler müssen in diesem Lande eben vielseitig sein. So erkenne ich in einer Dame, die in der „Style Show" besonders durch ihre Grazie auffällt, ein Fräulein, die mehrere Jahre an unserer deutschen Bühne in kleinen Rollen und im Chor tätig war. Da haben wir die Kunst, die nach Brot geht. Wenn sie nur immer Brot fände! —

Am Samstag Abend war ich auf dem neuen Pier. Das ist etwas, das ist wirklich etwas. Noch nichts fertiges natürlich, aber schon jetzt, schon heute durch die Größenmaße seiner Anlage imponirend. Raum in Hülle und Fülle, der Michigansee in bester Laune, am Himmel ein Farbenspiel von überwältigender Pracht. Dann der grandiose Festsaal. Als ich eintrete, flammen plötzlich tausende von Lichtern in den Landesfarben rot, weiß und blau auf. Gerade will ich mich dankend für diese überaus sinnige Ovation verneigen, da bemerke ich, daß sie gar nicht mir gilt, sondern dem trefflichen Ballmann, der mit seinem glänzenden Orchester ein vorzügliches Programm absolvirt.

Am Sonntag Abend im Riverview-Park deutsche Militärmusik. Klänge, die so wohlbekannt sind, Grüße aus der alten Heimat. Die deutschen Märsche, Fanfaren, die strammen Soldaten-Künstler, der schneidige Musikmeister. Oh Heimat, oh Vaterland, dir gehört mein Sehnen. Und eine Träne drängt sich hervor, ich schäme mich ihrer nicht. Ich sehe auch noch den Richter Nippert aus Cincinnati und die Kolleginnen Wagner und Müller.

Am anderen Tage zurück nach Mayville, um mich von Chicago wieder zu erholen. Mein innerer Mensch sträubt sich zwar, es hilft aber nichts, mit muß er!

Heinrich Loewenfeld.

Oesterreichs Waffenbrüderschaft.

Wien, 27. Juni.

Nach deutschem Muster und Vorbild ist nun auch in Oesterreich eine österreichische waffenbrüderliche Vereinigung geschaffen worden, der eine Anzahl Politiker und Männer des öffentlichen Lebens und der Gelehrtenwelt angehört, und die mit der in Deutschland bereits bestehenden und der in Ungarn in Gründung begriffenen Schwestervereinigung an dem großen Werke der innigen geistigen und kulturellen Annäherung der Völker arbeiten soll. Der Kulturarbeit sollen diese Bestrebungen in erster Linie dienstbar sein, und der Kreis soll sich noch weiter ziehen: nach Bulgarien und zur Türkei, die ja auch im Kampfe gegen die gemeinsamen Feinde ihr Blut in rühmenswerter Bundestreue vergossen haben. Ein Band geistiger Art soll die Völker von Berlin bis Bagdad umspannen und für alle Zukunft geistige Gemeinschaft schaffen zwischen den Verbündeten.

Es ist zu begrüßen, daß es Männer gibt, die sich solchen Zielen widmen, die so erstrebenswert und des Schweißes der Edlen würdig sind. In Deutschland hat Mackensen das ehrenvolle Amt übernommen, an der Spitze zu stehen; das österreichische Komite nennt eine Reihe guter Namen, und in Bulgarien und der Türkei wird es nicht anders sein. Indes, wenn wir ganz offen sein wollen, so begreifen wir die großen und ein wenig bombastischen Worte nicht recht, mit denen man besonders bei uns die Gründung der waffenbrüderlichen Vereinigung begrüßt. Denn Kulturarbeit zwischen Deutschland und Oesterreich, ist denn das heute noch nötig? Die deutsche waffenbrüderliche Vereinigung ist als Organisation zur Betätigung der bundesbrüderlichen Liebe für die mit den deutschen Soldaten gemeinsam kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen entstanden, und ihr erstes Werk waren Sendungen von Liebesgaben an die österreich-ungarischen Soldaten. Das ist doch nicht hoch genug einzuschätzen für die Beziehungen der Völker unter einander. Aber Kulturarbeit — was soll denn da zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vermittelt und ausgetauscht werden? Uns ist bis jetzt nicht bekannt geworden, daß die deutsche Kultur im Reiche eine andere ist oder doch eine wesentlich andere als die deutsche Kultur in Oesterreich. Und tschechische und slovenische Kultur werden wir doch im Reiche nicht wohl verbreiten wollen oder sollen. Kulturell scheinen uns die Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich bereits so eng, daß sie einer weiteren Arbeit gar nicht mehr bedürfen und das Schlagwort, das man über die österreichische waffenbrüderliche Vereinigung geschrieben hat, scheint uns deshalb nichts anderes als eine unbewußte Verlegenheitsphrase, als ein Wort, das sich mit dem Inhalt und Wesen der Vereinigung keineswegs ganz deckt.

Aber eine ganz andere Art von Annäherung zwischen den Zentralmächten ist notwendig und aufs dringendste zu wünschen: Annäherung wirtschaftlicher, sozialer und rechtlicher Natur. Ueber wirtschaftliche Annäherung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist es in der letzten Zeit merkwürdig still geworden, wenigstens in Wien. Als Friedrich Neumann hier war, da waren wir Feuer und Flamme und wollten die Zollschranken bereits zum mächtigen Scheiterhaufen türmen, aber inzwischen ist anscheinend eine merkwürdige Abkühlung erfolgt, und es ist erklärlich, woher diese Abkühlung stammt. Es gibt Austriacissimi, die gewisse Dinge nicht vergessen können, am allerwenigsten Dinge, die uns zu gut bekannt sind, und für die wir Dank sagen sollten. Und außerdem läßt sich auch nicht verkennen, daß die wirtschaftliche Annäherung wirklich ein Ding ist, das man nicht von heute auf morgen macht, daß vielmehr alle Entschlüsse sehr genau abgewogen werden müssen, und daß keinerlei berechtigte Forderungen übersehen werden dürfen. Wir sind übrigens fest davon überzeugt, daß mancher Minirarbeit zum Trotz die Notwendigkeit selbst die wirtschaftliche Annäherung bringen wird. Die Staaten des Vierbundes werden auch nach dem Kriege wirtschaftlich zum großen Teil auf sich selbst angewiesen sein, und die entsprechenden Konsequenzen ergeben sich dann von selbst.

Eine Anäherung rechtlicher Natur wird bereits angestrebt zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, und bei den Juristen ist diese Sache in besten Händen. Was hier nottut, wird geschehen, und hoffentlich findet man in Oesterreich, daß auch gewisse Grundsätze der Verwaltung dringend einer Abänderung, einer Modernisirung bedürfen. Unser Gewerberecht beispielsweise ist ein schreiendes Unrecht an der Oeffentlichkeit, und es ließen sich noch manche Punkte finden, die eine „Annäherung" an moderne Verhältnisse erwünscht erscheinen ließen. In sozialer Beziehung wäre es sehr erfreulich, wenn wir hier den Wegen folgen wollten, die Deutschland in seiner Sozial- und Versicherungsgesetzgebung gewandelt ist — die deutschen Privatbeamten dagegen würden zweifellos nichts einzuwenden haben gegen Versicherungsbestimmungen, wie sie bei uns für Privatbeamten bestehen. Kurz, es gibt kaum ein Gebiet des öffentlichen Lebens, auf dem nicht ein wenig „aufgemischt" werden dürfte, und wenn die waffenbrüderlichen Vereinigungen bei uns sowohl wie im Reiche gelegentlich für dieses Ziel arbeiten wollen, so wäre das gewiß nicht ohne erfreuliche Folgen.

Verlangen wir übrigens nicht zu viel von der Zukunft. Es ist ja glücklicherweise nicht daran zu denken, daß die Verbündeten von heute nach getaner Arbeit sich frostig Guten Tag sagen und einander den Rücken kehren werden. Blut, gemeinsam vergossenes Blut ist ein starker Kitt, und ein gemeinsam erfochtener Sieg vielleicht ein noch stärkerer. Aber, so wenig unsere Feinde von heute dauernd jede Annäherung, sei es an Deutschland oder Oesterreich-Ungarn, werden vermeiden können, so selbstverständlich erscheint es uns, daß die Mächte des Vierbundes nicht eine chinesische Mauer um sich ziehen können, die sie für alle Zukunft von der übrigen Welt trennt. Die vier Mächte werden nicht auf die Dauer auf sich allein angewiesen sein, aber sie werden immer gut fahren, wenn sie in einer gewissen Gemeinschaft verbleiben. Diesen Gedanken zu popularisiren, dazu dünken uns die verschiedenen waffenbrüderlichen Vereinigungen berufen, und schon aus diesem Grunde ist die Schaffung dieser Vereinigung ein Verdienst der Zentralmächte. Es wird kaum möglich sein, die Zollschranken zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn oder gar im ganzen Gebiet des neuen Vierbundes völlig zu beseitigen, aber so weit ist das doch wohl möglich, daß der Vierbund dem heute feindlichen Ausland gegenüber als ein Wirtschaftsverband in die Erscheinung tritt. Das wäre schon außerordentlich wertvoll. Ferner müßte es Aufgabe der waffenbrüderlichen Vereinigungen sein, in ihren eigenen Ländern zu arbeiten, und zwar mit größtem Nachdruck daran zu arbeiten, daß der möglichste Grad staatlicher und militärischer Tüchtigkeit erreicht wird. Wir können uns ganz gut ein Programm der österreichischen waffenbrüderlichen Vereinigung auf solcher Grundlage vorstellen und sind überzeugt, daß diese Arbeit ebenso wirksam wäre, wie sie notwendig erscheint. Wir in Oesterreich werden uns nach diesem Kriege mit einigen Neuanschaffungen einrichten müssen, mit Dingen, die wir bisher nicht besessen haben. Das wäre beispielsweise Gemeinsinn, größeres Verantwortlichkeitsgefühl, absolute Reinlichkeit in der Verwaltung und dergleichen Dingen mehr. Es wäre für unseren deutschen Bundesgenossen sehr wertvoll, wenn die österreichischen Waffenbrüder in dieser Richtung recht intensiv tätig wären. Oesterreich hat wohl gezeigt, daß es einen Krieg zu führen imstande ist, und zwar mit Erfolg, aber wenn Oesterreich auch im Frieden blühen und gedeihen soll — und es ist doch eine der ersten Voraussetzungen unseres Bündnisses mit dem Deutschen Reiche —, dann muß sich manches ändern, bedeutend ändern.

Man hat in Deutschland wie bei uns und sicher auch in Bulgarien und im Osmanischen Reich den herzlichen Wunsch, auch nach dem Kriege eine große politische Gemeinschaft zu bleiben, die auch wirtschaftlich und, wenn man schon will, kulturell mit einander verbunden ist. Als eine Aeußerung dieses lebhaften und begrüßenswerten Wunsches ist die Gründung der waffenbrüderlichen Vereinigungen zu begrüßen.

— Signalement. — Die Chemnitzer Staatsanwaltschaft erließ (im Jahre 1897) einen Steckbrief, in dessen Signalement sich folgende Stelle wortgetreu befand: „Der Besagte trug eine sogenannte Stülpnerschnapsflasche und schwarze Primdose bei sich und macht den Eindruck eines Schauspielers oder Zuhälters." Als die Schauspielergenossenschaft gegen diese Zusammenstellung berechtigten Protest erhob, redete sich der Staatsanwalt, der jenen Steckbrief stilisirt hatte, so heraus: Ja, meine Herren, was is denn nu da dabei? Die berühmtesten Schauspieler, der Devrient und der Dessoir, waren doch Ludwige!

WIEBOLDT'S — Milwaukee Ave. at Paulina St.
Zwei Läden — Doppelte S&H Stamps bis Mittag
WIEBOLDT'S — Lincoln, School and Ashland

FINAL CLEANUP SALE
WOMEN'S AND MISSES' SPRING AND SUMMER WEAR

Preise zerschmettert an unserm ganzen Lager

Morgen, Donnerstag, den 17. August, beginnen wir mit unserem letzten großen Räumungs-Verkauf von Sommer-Waaren. Unsere Einkäufer waren im Osten und kauften Tausende von Dollars wert Herbst-Waaren, die sich jetzt auf dem Wege hierher befinden, und jedes Bischen Raum wird für dieselben gebraucht. Wir nehmen keine Rücksicht auf den Kostenpreis oder Wert — Alles muß verkauft werden. Unser Ziel ist die Räumung aller Frühjahr- und Sommer-Kleidungsstücke im Laden, und wir müssen dies schnell tun, da wir den Raum für die Herbst-Waaren brauchen.

In beiden Läden.

Wir können mit gutem Gewissen behaupten, daß Sie nie zuvor in einem Räumungs-Verkauf die Gelegenheit hatten, solch wünschenswerte Waaren zu kaufen, wie in diesem Verkauf. Hunderte von Kleidungsstücken, wie Tuch-Suits, Mäntel und seidene Kleider, von welchen wir eine volle Auswahl von Größen haben, spezjell zu... $5.00

Beachtet, daß die meisten unserer Vorräte kaum dreißig Tage alt sind, ein Teil davon ist erst seit einer Woche im Laden, deshalb sind es nur strikt moderne Waaren, die wir offeriren. Hunderte von Kleidungsstücken in Abend-Suits, seidenen Suits, seidenen Mänteln und Kleidern werden verkauft für... $5.00

Wenn Sie für diesen Sommer nichts mehr brauchen, kaufen Sie für das nächste Jahr. Hunderte von Kleidungsstücken in Tuch-Suits, Mänteln und seidenen Kleidern, Werte bis zu $22.50, werden ausverkauft für... $3.00

Ein Besuch wird Sie sofort davon überzeugen, daß wir die wirkliche Absicht haben, eine schnelle Räumung vorzunehmen. Hunderte von Kleidungsstücken in waschbaren Kleidern, Sport-Suits — Werte aufwärts bis zu $15.00 — werden ausverkauft zum Preise von nur... $3.00

Wünschenswerte Kleidungsstücke werden in diesem Verkauf zu einem Preise offerirt, der nicht einmal die Kosten der Herstellung deckt. Hunderte von Kleidungsstücken in Mänteln, seidenen Kleidern, waschbaren Kleidern, waschbaren Skirts, Werte bis zu $12.50, werden ausverkauft zu... $2.00

Es wird noch immer heiße Tage in diesem Sommer geben, weshalb wollen Sie sich dieselben nicht so bequem wie möglich machen, wenn Ihnen solch eine große Gelegenheit dazu geboten wird? Tausende von modernen Kleidungsstücken in Suits, Mänteln, Kleidern und Skirts, in einer großen Auswahl von Größen, werden ausverkauft zum Preise von nur... $2.00

$5 $3 $2

Tausende von Kleidungsstücken werden in unserm großen Stunden-Verkauf offerirt

Von 8:30 bis 10:30 Vormittags. 500 kühle und hübsche Sommerkleider, in allen Größen, Werte bis zu $7.50, zu nur 74c. Nur ein Stück an einen Kunden.

Von 9:30 bis 11:30 Vormittags. 1000 Awning gestreifte Skirts, die Sorte, die wir von $1 bis $1.98 verkauft haben, speziell zu 59c. Nur ein Stück an einen Kunden.

Von 10:30 bis 12:30 Nachmittags. 50 elegante reinwoll. Frühjahr-Mäntel — Werte bis zu $12.50, speziell für nur 89c. Nur ein Stück an einen Kunden.

Leset diese sensationellen Bargains — Sagt Euren Freunden, daß sie auch kommen sollten

Von 1:30 bis 3:30 Nachmittags. 1000 elegante Sommerkleider, beachtet, daß dies keine Haus-Kleider sind, speziell zu 39c. Nur ein Stück an einen Kunden.

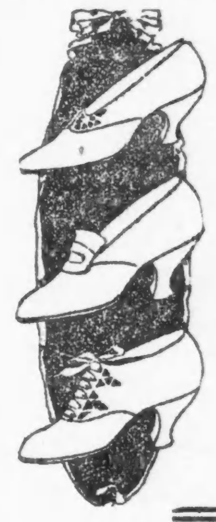
Von 2:30 bis 4:30 Nachmittags. 1000 Wasch-Skirts in verschiedenen Größen Werte bis zu $1.00 speziell das Stück zu 15c. Nur ein Stück an einen Kunden.

Von 4:30 bis 6:30 Nachmittags. Etwa 100 Kleidungsstücke, Suits, Mäntel, Kleider u. Skirts, Werte bis $12.50, das Stück zu 79c. Nur ein Stück an einen Kunden.

Donnerstag-Spezialitäten — In beiden Läden

Union Suits — Union Suits für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, Swiß gerippt, breiter Spitzen-Bottom besetzt, $1.00 Qualität, für... 50c
Leibchen für Damen — Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, große Sorten, speziell für... 8c
Union Suits — Union Suits für Männer, gerippt und Nainsook, — speziell, zu... 50c
Hosenträger — Lisle- und Police-Hosenträger für Männer, wunderbare Werte, speziell, zu nur... 25c
Hemden für Männer — Männerhemden, mit Passe, garantirt echtfarbig; — in hübschen Mustern, reguläre $1.00 Hemden, zum Preise von... 85c
Hemden für Männer — Männerhemden, mit festem Kragen und Manschetten, regulär für 50c verkauft, speziell, zu... 28c
Kragen — Georgette Crepe Kragen für Damen, mit Spitzen besetzt, reguläre 50c Sorte, das Stück... 25c
Chiffon Cloth — 42 Zoll breites Chiffon Cloth, in allen Farben, regulär für $1.00 verkauft — speziell, die Yard... 75c
Strümpfe für Damen — Seide Fiber nahtlose Strümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz und weiß, das Paar... 29c
Männerstrümpfe — Feine baumwollene Lisle appretirte nahtlose Strümpfe für Männer, mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und fancy farbig, — das Paar für... 15c
Kinderstrümpfe — Schwarze, fein gerippte baumwollene, nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, in Größen 6 bis 9½—speziell, das Paar, für... 10c
Schwarze Chiffon Taffeta — Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feine, weicher Appretur, in ausgezeichneter schwarzer Farbe, speziell, die Yard für... 98c
Storm Serge — Reinwollener Storm Serge, sponged und geschrumpft, die richtige Schwere für Skirts, speziell, die Yard... 55c
Häkelgarn — Mercerized Häkelgarn, — nur in weiß, sehr glänzende Appretur, speziell, die Spule für... 3½c
Kleider-Percale — 36 Zoll breit, in hellen oder dunklen Mustern, in einer großen Auswahl — reguläre 12½c Sorte, speziell, die Yard für... 8½c
Mercerized Poplin — Rester von hell- oder dunkelfarbigen Fabrik-Längen, sehr glänzende Seide-Appretur, — 25c Sorte, speziell, die Yard... 12½c
Skirting — Sport Streifen Skirting — volle Stücke, in einer großen Auswahl von Streifen, 29c Sorte, speziell, die Yard für... 12½c
Weißer Voile — Fancy Chiffon Voile, auch schwere Skirting — 40 Zoll breit, Fabrik-Längen, bis zu 35c wert, speziell, die Yard für... 15c
Weißes Longcloth — 36 Zoll breit, feine, weiche Appretur, Fabrik-Längen, reguläre 15c Sorte, speziell, die Yard... 7½c
Organdies — Weiße Chiffon Organdies, 40 Zoll breit, feine Sheer Appretur, Fabrik-Längen, bis zu 19c wert, speziell, die Yard für... 9½c
Madras — Feiner importirter Madras, für Draperie, weiß oder ecru farbig, 36 Zoll breit, volle Stücke, in einer großen Auswahl von orientalischen und Cathedral-Entwürfen, extra feine Qualität, regulär zu 29c verkauft, speziell, die Yard für... 21c
Gardinenstangen — Verstellbare Gardinenstangen in Messing-Politur, mit Silber-Endstücken, bis zu 50 Zoll auszuziehen — vollständig mit Screw Hook und Bracket, ein 10c-Wert, speziell, zu... 5c
Spitzen-Netz — Fabrik-Agenten Muster-Längen von extra feiner Qualität von gemustertem Nottingham Spitzen-Netz, 1 Yard lange sortirte Breiten, weiß, natürlich und Arabian farbig, Auswahl zu nur... 15c
Spitzengardinen — Extra feine Partie von 2½ Yards langen weißen Nottingham Spitzengardinen, in einer Auswahl von einfachen Centers, Borders in hübschen, neuen Effekten, $1.75 Wert, speziell, das Paar... $1.15

$4.00 und $5.00 Pumps und Colonials, Paar zu $1.89
In beiden Läden.
Etwa 3000 $4 und $5 Pumps Colonials, u. Vanity Oxfords, gemacht aus echten Kidskins, handgewendet und mit überzogenen Absätzen, jedes Paar perfekt; sie sind genau wie die Abbildung zur Rechten, moderne Schuhe, alle Größen. Wir sind sicher, daß, wenn Sie sie sehen, Sie mit uns übereinstimmen werden, daß dies die größten Bargains sind, die je in dieser Branche von Waaren offerirt wurden.
Ankle Strap Pumps für Mädchen, in Patent Colt und mattem Kalbleder, solide Ledersohlen und Absätze, alle Größen bis 2, reg. Wert $1.25, das Paar zu... 89c
Kinderschuhe und Ankle Strap Pumps, in Patent Colt, handgewendet und mit Spring Heels, Größen bis zu 8, regulärer Wert $1.00, das Paar... 69c
Ferien-Schuhe für Knaben, schwarzes und lohfarbiges Kalbleder, mit Elkskin-Sohlen und Absätzen, Größen von 7 bis 12, reg. Wert $1.25, das Paar... 79c



Drogen — In beiden Läden
50c Doans Nierenpillen zu... 29c
$1.25 Beef, Iron & Wine zu... 49c
$1 Horlicks Malted Milch zu... 69c
50c Caldwells Syrup of Pepsin zu... 29c
25c Novals Pillen oder Orangeine Pulver zu... 14c
50c Phillips Milk of Magnesia zu... 29c
35c absorbirende Baumwoll-Watte — das Pfund zu... 19c
25c Tiz für wunde Füße od. Gets It Corn Cure zu... 14c
$1.00 Sarsaparilla, bestes Blutreinigungsmittel, zu... 69c

Zu viele Wasch-Anzüge — In beiden Läden

300 Dutzend waschbare Knabenanzüge und Rompers zu etwa der Hälfte des regul. Preises verkauft. Die Schlußräumung von guten, reinen gutgemachten Anzügen. Alles herabgesetzt, um schnell damit zu räumen.
39c Anzüge und Rompers verkauft zu... 18c
50c und 75c Anzüge und Rompers verkauft zu... 39c
$1.00 und $1.25 Anzüge und Rompers verkauft zu... 69c
$1.50 Anzüge in allen Facons verkauft zu... 98c
$1.95 und $3.50 farbige Anzüge, Ihre Auswahl zu... $1.29
39c lohfarb. Overalls für Knaben, 4 bis 12 Jahre, zu nur... 23c
$1 Palm Beach Beinkleider für Knaben, mit dazu pass. Gürtel... 49c
50c Kappen für Knaben, Auswahl von vielen 50c Sorten, nur 39c

Bettzeug u. s. w. — In beiden Läden
Nahtlose Bettücher, aus schwerem Stoff gemacht, Größe 54x90 Zoll, nicht gestärkt, die reguläre 58c Sorte — speziell, das Stück zu... 39c
Echter Pepperell R. Bettlakenstoff, 36 Zoll breit, die bekannteste Marke auf dem Markt, 20 Yards an einen Kunden, speziell, die Yard... 7c
Comforters, — mit sanitärer Watte gefüllt, — bezogen mit echtfarbigem Cretonne — speziell, das Stück zu... $1.95
Reinwollene Blankets, alles neue Scotch Plaids, volle Größe, heller oder dunkler Grund, $6.50 Wert; speziell, das Paar zu... $4.95
Kissenbezüge, aus feinem Muslin gemacht — Größe 45 bei 36 Zoll — Fabrik-„Seconds", — speziell — das Stück zu... 12½c
27zöllige Schweizer Stickerei-Flouncing, sehr schöne und hübsche Muster für Kinderkleider — wert 58c; speziell, die Yard zu... 39c
Wolle Nap Blankets; kommen in Plaids, grau, weiß oder lohfarbig, weicher Wolle-Finish — speziell, das Paar zu... $1.85
150 Stücke Oriental Spitzen in weiß und cream, neue Muster, ein Teil der Stücke bis 12 Zoll breit, regulär 35c; speziell, die Yard... 25c

Möbel usw. — Im Milwaukee Avenue-Laden

$21.95

$3.95

Zwei-Brenner Major Gußeisen-Gasplatte, sehr stark gemacht, regulärer Preis $2.25, speziell zu... $1.59
Detroit Jewel Cabinet Gasherd, fünf Brenner oben mit extra doppelreihen Brennern im Backofen, ferner Broiler, 22 Zoll breit, 48 Zoll lang, 49 Zoll hoch, hat weiße Porcelain Tropf- und Broilerpfanne, emaillirte weiße Türen, spez. zu... $21.95. Weiße Porcelain Seiten-Splashers $2.75 extra.
Heywoods echte Rohr-Kinderwagen, assortirter brauner und weißer Schellack, ein Teil hat echtes Corduroy Polster und Windschützer — speziell am Donnerstag, Freitag und Samstag zu... $14.95
Assortirte Partie von Library Schaukel- und dazu passend. Armstühlen, alle „overstuffed", mit echtem spanischem braunem Leder bezogen, Spring Sitz, assortirte Muster, $22.50 und $25 Werte, Auswahl zu... $16.75
Couch Hammock, Angle Eisen Gestell, mit Stahlseiten, Helical Spring Enden, Sitz und Seiten mit braunem Drilling bezogen, Pad aus gemischter Baumwolle, regul. Preis $5.95; so lange die Partie vorhält — speziell zu... $3.95
Auszziehbarer Eßzimmertisch, 45x45zöll. viertelgesägte eichene Platte, bis zu 5 Fuß 5 3. ausziehbar, hat 3zöll. fancy gedrehte Beine, Golden Finish, regul. Preis $12.50, speziell zu... $7.95
27x54 Größe Axminster Rugs, „high pile" reinwoll, Nap, große Auswahl von Allover, Blumen, Medallion oder Axminster Muster, prachtvolle Farben — regulärer Preis $2.50 — speziell Donnerstag zu... $1.89
8-4 Breite Nairns Fabrikat eingelegtes Fußboden-Linoleum, 2 Yards breit, kleine u. mittlere gemischte Farben Block Muster, volle Rollen, Extra-Qualität, regulär $1, spez., Quadratyard... 69c

Baumwolle-Filz Rollrand Matratze, mit fancy blau oder weiß geblümtem Art Ticking bezogen, alle Größen, regul. Preis $10.00, zu... $6.95

William and Mary, auch gradbeinige Washingtonian Stühle mit hoher Rücklehne, Sitz mit echtem spanischem braunem Leder bezog., solides viertelgesägtes Eichenholz — fumed Finish, $4.50 u. $5 wert... 3.19

Nur im Milwaukee Avenue Laden
EIER, ausgesuchte und große, nicht abgeliefert, — 2 Dutz. an einen Kunden Dutzend 25c

Butter, feinste Elgin Creamery, speziell — das Pfund zu... 33c
Pillsbury Best oder Ceresota Mehl — ¼ Bbl. $1.93
Piesers Bohemian Style Roggenmehl, ⅛ Faß 93c
Kirks American Family Seife, mit Bestellung, 10 Stücke für... 39c
Select Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken, per Pfund... 14¾c
Libbys Hanover Sauerkraut, per Büchse... 10c
Swifts Premium Frühstückspeck, per Pfund... 33c
Frisches, reines Gewürz, für Einmachen, Pfund 19c
Zucker, feinster Rohr granulirter, mit Grocery-Bestellung — 10 Pfund... 73c
Rumfords Backpulver, 1 Pfund-Büchse für... 19c
Gold Dust Waschpulver, das große Packet für... 18c
Paris Marke Zucker-Corn, 2 Büchsen für... 25c
Red Lodge feiner roter Lachs, per Büchse, für... 18c
Booths Tiefseehummer, ½ Pfd.-Büchse, für... 27c
Frisch gebackene Korinthen, Obst od. Vanilla Wafers, Pfund, für... 12c
Graham Dainties oder Lily Sodas, Pfd... 39c
McGill reiner geschabter Meerrettich, Flasche, 7c
Kalte gekochte eingemachte Schweinsfüße, das Pfund zu... 7½c
Gotenburg Style Sommerwurst, Pfund... 19c
Red Croß Macaroni oder Spaghetti, — 3 Packete für... 21c
Monarch Marke reiner Tomato Catsup — Pint-Flasche für... 18c
Frisch gebackene Feigen Bars oder sortirte Cookies, Pfund, zu... 10c
Frisch geschnittene Lamm- oder Veal Chops, das Pfund... 19½c
Süß gepökelte Spare Ribs — das Pfund... 10c
Frisch geschnittenes Lamm Stew, Pfund... 14½c
Hamburger Steak, — frisch gemacht, Pfund... 13c
Kartoffeln, Virginia Snow Balls, feinste Kochsorte, 2 Pecks, 72c, Peck 37c
Feine mild geräucherte Schinken, Pfund... 19¾c
Melonen, honigsüße Indianas, Korb mit 18 bis 22 — per Korb... 55c
Old Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen — volle Quart-Flasche, für... 79c
Monogram Whiskey, per Gall. $1.95, oder per ½ Gall., zu... $1.00
Kognak Brandy, 3 Star — die Flasche, zu... 65c